

nöwī

AKTUELL..... 3
Ebiz egovernment
Award: Die NÖ Sieger

SERVICE 14
Serie: Forschung im
Spotlight (1)

BRANCHEN 20
Fit für das
Weihnachtsgeschäft?

BEZIRKE 26
Wirtschaftsstandort
Horn

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 29

12. Oktober 2007

Betriebshilfe für die Wirtschaft

Bericht Seite 3

02243-34748



Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

GH zu vermieten
GH Park Seyring
Ausstellungs- bzw.
Feinproduktionsflächen ab 670m²
Produktions- und Lagerflächen
Büros Werkstätten ab 330m²
100 Garagenplätze
Kostengünstig:
TMV Eigenstrom und
5,5kW Fernwärme
Tel.: +43(0) 664-396 80 80

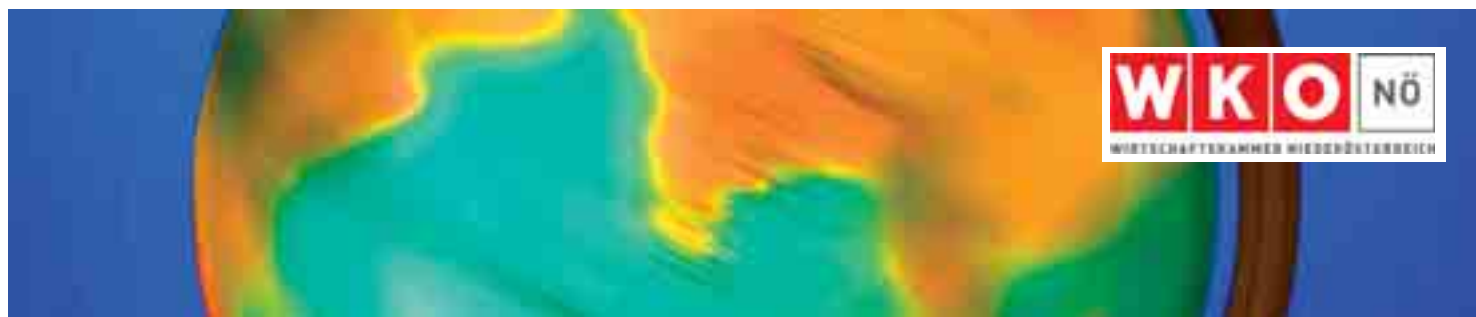
Wiener Neustadt:

ab sofort

Bürovermietung – Erstbezug

**CIVITAS
NOVA**

02622 / 65 741 | E-mail: cng@vip.at | www.civitasnova.com



Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt zum Vortrag
"WIRTSCHAFTSREGION NÖ IN EINEM GLOBALEM UMFELD"

und anschließender Diskussion
 mit



Prof. Mag. Dr. Karl Aiginger
 Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung

am 8. November 2007
 um 18:30 Uhr
 in das WIFI St. Pölten,
 Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Antwort erbeten unter 02742/851-16101 oder per mail an wirtschaftsmanagement@wknoe.at



aktuell S. 3–13

BetriebshilfeS. 3
 WKO-NewsS. 4, 5
 Frau in der Wirtschaft.....S. 6
 Kleine Tipps.....S. 6
 BetriebsnachfolgeS. 7
 Change Management.....S. 7
 Das Kennzahlen-ErfolgsmodellS. 8
 JW-Landestagung.....S. 8
 Jahrestagung Eco PlusS. 9
 Forschung im SpotlightS. 9
 FinanzCheck-SeminareS. 10
 Ebiz egovernment awardS. 11
 NÖ ImmobilienS. 12
 FunktionärsakademieS. 13

service S. 14–19

Außenwirtschaft..... S. 14
 Slowakische Firmen suchen
 NÖ Partner
 Bratislava: INVEST FORUM
 Verkehrspolitik
 Werkverkehr in der Praxis
 WIFIS. 16
 Vom Lehrling zum Prokuristen
 Simplify your business
 Business Class-Training für KMU
 Unternehmensservice.....S. 17
 Patentinfotag
 Förderung und Finanzierung
 NÖ Innovationspreis
 Forschung im Spotlight

branchen.... S. 20–26

IndustrieS. 20
 Weniger Energieverbrauch
 Hohe Auszeichnung
 für KommR Reinhold Mosser
 Handel.....S. 22
 Die besten Lehrlinge
 Drogistentag,
 Energie, Märkte,
 Direktvertrieb,
 Papier, Textil
 Tourismus.....S. 25
 Ball der Wirte
 Transport und Verkehr.....S. 26
 Fahrschulen,
 Güterbeförderung

bezirke S. 34–53

Amstetten..... S. 34
 Baden S. 35
 Bruck/Leitha S. 35
 Gänserndorf S. 36
 Hollabrunn S. 36
 Horn S. 37
 Korneuburg/Stockerau S. 39
 Krems S. 40
 Lilienfeld S. 40
 Melk..... S. 40
 Mistelbach..... S. 41
 Mödling..... S. 42
 Neunkirchen..... S. 44
 St. Pölten S. 45
 Tulln S. 47
 Waidhofen/Thaya S. 48
 Wr. Neustadt S. 48
 Wien-Umgebung..... S. 49
 Zwettl S. 51

Sonderthema: Nutzfahrzeuge Seiten 27–33



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißelhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Quartal 2007: Druckauflage: 70.078. Verbreitete Auflage Inland: 68.638. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.594. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagses.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Die NÖ Betriebshilfe – auf sie ist Verlass!

Krankheit, Unfall oder Mutterschutz: Egal, ob der Anlass erfreulich ist oder nicht, eine längere Abwesenheit kann das Aus für den Betrieb bedeuten. Doch es gibt Hilfe – die Retter in der Not kommen vom Verein „Betriebshilfe für die Wirtschaft“. Und die Nachfrage ist groß.



Foto: Betriebshilfe

Die Betriebshilfe bietet den UnternehmerInnen praktische Hilfestellung, indem der Betrieb von einer qualifizierten Betriebshelferin oder einem qualifizierten Betriebshelfer aufrechterhalten wird.

Wer das Schild „Wegen Krankheit geschlossen“ an die Tür seines Geschäftes hängen muss, ist arm dran. Denn ganz allgemein genießen die Selbstständigen in Fällen von Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit, Unfall oder Mutterschaft im Vergleich zu den Unselbstständigen nicht dieselbe Absicherung. Diese Arbeitsunfähigkeit stellt eines der größten Risiken für Unternehmer dar, speziell bei Klein- und Kleinstbetrieben. Umfragen bei Mitgliedern der Wirtschaftskammern bestätigen: Der Wunsch nach sozialer Absicherung von Selbstständigen rangiert sehr weit oben auf der Bedürfnispyramide. Denn schließlich ist eine gewisse Sicherheit für die Wechselfälle des Lebens ganz besonders für diejenigen wichtig, die sich dem unternehmerischen Risiko stellen.

Soziale Gerechtigkeit

„Arbeitnehmer bleiben zu Hause, wenn sie krank sind, ein

kleiner Gewerbetreibender kann da schon in existenzielle Schwierigkeiten geraten!“ Sonja Zwanzl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich und im „Zivilberuf“ Rahmenhändlerin in Klosterneuburg war diese gesellschaftliche Asymmetrie schon immer ein Dorn im Auge: Mit dem Anspruch „Soziale Gerechtigkeit darf keine Einbahnstraße sein!“ wurde gemeinsam mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft der „Verein Betriebshilfe für die Wirtschaft“ ins Leben gerufen. Nach dem Vorbild der seit den sechziger Jahren bewährten Dorfhelferinnen für die Landwirtschaft steht seit 1994 auch das entsprechende Äquivalent für die gewerbliche Wirtschaft zur Verfügung: So bietet die Betriebshilfe den Unternehmerinnen und Unternehmern praktische Hilfestellung für den Fall der Fälle, indem der Betrieb von einem qualifizierten Betriebshelfer oder von einer

qualifizierten Betriebshelferin aufrechterhalten wird.

Baby-Einsätze am schönsten

Unternehmerinnen werden in der Babypause oft zu „Kängurumüttern“, die im Geschäft oder unterwegs stets mit den Kleinkindern anzutreffen sind. Betriebshilfe-Geschäftsführerin Rosemarie Kerndl liegen daher besonders die „Baby-Einsätze“ am Herzen: „Das sind die schönsten! So kann sich die Unternehmerin während des Mutterschutzes schonen und voll und ganz auf das bevorstehende Ereignis einstellen. Nach der Geburt kann durch die Betriebshilfe diese intensive erste Zeit mit dem Neugeborenen auch bewusst erlebt werden. Das ist ja sonst nicht oder nur sehr schwer möglich, wenn man nebenher auch noch im Betrieb stehen muss!“



Foto: WK NÖ

Sonja Zwanzl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich: „Arbeitnehmer bleiben eben zu Hause, wenn sie krank sind, ein kleiner Gewerbetreibender kann da schon in existenzielle Schwierigkeiten geraten!“

Wie funktioniert die Betriebshilfe?

Die „rettenden Engel“ springen immer dann im Betrieb ein, wenn die Chefin oder der Chef des Unternehmens arbeitsunfähig ist, sich in Spitalspflege befindet, von der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ein anschließendes Heilverfahren bewilligt bekommen hat oder wenn ein Baby unterwegs ist.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist, dass der/die Unternehmer/in bei der SVA pflichtkrankenversichert und Mitglied der Wirtschaftskammer ist.

Bei Schwangerschaft sind die Betriebshilfeinsätze immer kostenlos (Einsatz während des Mutterschutzes: acht Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt). Liegt das Jahreseinkommen unter € 16.592,04 und dauert die Krankheit länger als 14 Tage, ist der Einsatz ebenfalls kostenlos.

Oberhalb dieser Einkommensgrenze betragen die Taggelder zwischen € 39,97 und € 145,35 je Arbeitstag, gestaffelt nach der Höhe des Jahreseinkommens.

Als Jahreseinkommen zählen versicherungspflichtige und andere Einkommen, als Nachweis gilt der letztgültige Einkommensteuer-, Gewinnfeststellungs- oder Körperschaftsteuerbescheid.

Die Dauer eines Einsatzes wird von der SVA-Gewerbe auf Grund des erforderlichen ärztlichen Attestes bewilligt (mit Angabe der Diagnose und der voraussichtlichen Dauer der Arbeitsunfähigkeit), die Höchstgrenzen pro Kalenderjahr betragen nunmehr bei Krankheit und bei Unfall 70 Arbeitstage.

Nähere Informationen über den „Verein der Betriebshilfe für die Wirtschaft“ bei: Geschäftsführerin Rosemarie Kerndl, Rathausplatz 5, 3400 Klosterneuburg, Tel: 02243/34 7 48, Fax 02243/31 3 55, E-Mail: office@betriebshilfe.at, Internet: www.betriebshilfe.at

Kündigung von Lehrlingen: Leichtere Lösbarkeit von Lehrverträgen

Unternehmer sollen Lehrlinge am Ende des ersten und zweiten Lehrjahres auch einseitig kündigen dürfen. Sie müssen vorher aber eine Mediation in Anspruch nehmen. Die gekündigten Lehrlinge werden weiter vom AMS, das eine Fortführung der Ausbildung sicherstellt, betreut. Der bereitzustellende Arbeitsplatz soll dem bisher erlernten Lehrberuf des Lehrlings entsprechen.

Lehrlingsförderung: Neue Lehrlingsausbildungsprämie

Anstatt der bisherigen Lehrlingsausbildungsprämie von 1000 Euro pro Lehrling und Kalenderjahr soll es eine neue Basisförderung pro Lehrjahr geben. Diese soll sich nach der Höhe der kollektivvertraglichen Lehrlingsentschädigung richten und im 1. Lehrjahr drei Lehrlingsentschädigungen, im 2. Jahr zwei und im 3. Jahr eine betragen. Weiters sollen Qualitätsprämien für gute Leistungen bei Lehrabschlussprüfungen, erstmaliges Ausbilden von Lehrlingen und andere Qualitätsmaßnahmen bezahlt werden.

Kombilohn Neu: 250 Euro pro Monat

Ziel des Kombilohns ist es, wettbewerbschwächere Personen zu fördern und nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Arbeitgeber und Arbeitnehmer erhalten einen monatlichen Zuschuss von jeweils € 250,-, auch für Teilzeitbeschäftigte soll es einen Kombilohn (125 Euro Zuschuss/Monat) geben. Für ältere Arbeitssuchende gelten höhere Werte. Das Kombilohn-Modell ist auf 12 Monate befristet.

Sozialpartner-Paket setzt auf Qualifizierung und sektorale Arbeitsmarktöffnung:

Förderung der Jugendbeschäftigung und Deckung des Fachkräftebedarfs – Ziel: Vollbeschäftigung in Österreich.

Die Sozialpartner haben gemeinsam ein Maßnahmenpaket zur Förderung der Jugendbeschäftigung und Deckung des Fachkräftebedarfs verhandelt, das von den vier Sozialpartnerpräsidenten an die Bundesregierung übergeben wurde. WKÖ-Präsident Christoph Leitl sieht darin „einen großen Schritt zum gemeinsamen Ziel der Vollbeschäftigung in Österreich. Es ist uns die Synthese zwischen ursprünglich zwei unterschiedlichen Positionen auf Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite zur Lehrlingsausbildung und Deckung des Facharbeiterbedarfs gelungen.“ Einerseits will man durch ein Qualifizierungsprogramm „das es in diesem Ausmaß noch nie gegeben hat“ das heimische Arbeitskräftepotenzial bestmöglich nutzen. „Ist dies in einigen Fällen bzw. Branchen mit akutem Bedarf nicht möglich, werden wir uns andererseits nicht scheuen, auch Facharbeiter aus den neuen EU-Staaten aufzunehmen, die auf der ganzen Welt gesucht werden“, fasst Leitl die Grundsatzausrichtung des Sozialpartnerpakets zusammen.

Bei der Qualifizierung werde insbesondere die Lehrstellenförderung neu konzipiert. Der Blum-Bonus, der bislang quantitativ – auf zusätzliche Lehrstellen – ausgerichtet war, werde unter dem qualitativen Aspekt des Bedarfes weiterentwickelt. Leitl: „So erhalten wir eine nachhaltige Wirkung und eine zielgerichtete Qualitätssicherung, welche die Zukunftschancen unserer Jugend erhöht.“ Der Ausbau der Förderung ist nicht selbstverständlich – nach dem Regierungsprogramm wäre der Blum-Bonus im Juni 2008 ausgelaufen.

Neu ist auch der Sozialpartnervorschlag, Lehrverträge je-

weils zum Ende des Lehrjahres kündigen zu können. Vorangehen müssen dem aber eine Kündigungsfrist von einem Monat sowie ein abgeschlossenes Mediationsverfahren. Leitl: „Manche Betriebe lassen sich von der grundsätzlichen Unkündbarkeit von Lehrverhältnissen abschrecken. Diese Barriere soll abgebaut werden, auch wenn

Lehrverhältnisse schon jetzt einvernehmlich aufgelöst werden können.“ Erfolgt eine Kündigung, hat das AMS sicherzustellen, dass der Lehrling seine Lehre fortsetzen kann.

Ein weiterer Schwerpunkt des Maßnahmenpaktes liegt in der Forcierung und Schaffung eines umfassenden Berufsinformationssystems. Leitl sieht darin einen wichtigen Ansatz, um „weg von der Konzentration auf einige wenige Modeberufe hin zu einer breiten, bedarfsorientierten und zukunftssträchtigen Berufswahl“ zu gelangen. „Informieren, Beraten, Begleiten unserer Jugend zählen zu unseren wichtigsten Aufgaben.“

Zur Öffnung des Arbeitsmarktes stellte Leitl klar, dass an den Übergangsperioden bis 2009 bzw. 2011 grundsätzlich nicht gerüttelt werden solle. Um den vorhandenen Fachkräftebedarf der österreichischen Wirtschaft abzudecken, sprechen sich die Sozialpartner allerdings für eine kontinuierliche sektorale Öffnung des Arbeitsmarktes für Mangelberufe aus. Leitl: „Wir treten ein in den Wettbewerb der qualifiziertesten Arbeitskräfte, diesen dürfen wir keinesfalls verschlafen!“

„Wenn wir Vollbeschäftigung in unserem Land erzielen wollen, dann müssen all diese Maßnahmen umgesetzt werden“, so Leitl abschließend.



Christoph Leitl

Sozialdumping: Mehr Kontrolle

Die Zeit bis zum Ende der Übergangsfristen und zur Öffnung des Marktes für ausländische Dienstleistungsunternehmen soll genutzt werden, um in der österreichischen Gesetzgebung die zum Schutz vor Lohn- und Sozialdumping erforderlichen Normen zu beschließen. Künftig soll wirkungsvoller kontrolliert werden, ob die österreichischen Mindestlöhne an jene Arbeitnehmer ausbezahlt werden, die von ausländischen Unternehmen nach Österreich entsandt werden.

Schlüsselkräfte: Mehr Forscher

Durch die Schaffung einer bundesweiten Quote für unselbstständige Schlüsselkräfte (hoch qualifizierte Arbeitskräfte) aus Nicht-EU-Ländern im Ausmaß von zumindest 5000 soll gewährleistet werden, dass ausreichend Quotenplätze verfügbar sind und die Verfahrensdauer verkürzt wird. Es wird weiters diskutiert, die quotenmäßige Beschränkung für Schlüsselkräfte komplett aufzuheben, da es sich um besonders nachgefragte und qualifizierte Arbeitskräfte handelt, die einen maßgeblichen Beitrag zum Wirtschaftswachstum leisten.

Facharbeiter: Sektorale Öffnung

Der Kernpunkt des Pakets: Ausländische Facharbeiter dürfen ins Land, wenn in Österreich in einer Branche auf eine offene Stelle nicht mehr als 1,5 Arbeitslose kommen und keine geeigneten Arbeitssuchenden beim AMS für diese Stelle vorgemerkt sind. Jedes Quartal erstellt das AMS eine Liste der Berufe, für die der Arbeitsmarkt automatisch geöffnet wird. Die Dauer der Beschäftigungsbewilligung beträgt zumindest ein Jahr. Danach haben diese Personen einen freien Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt.



Fotos: z. V. 8.

Sozialpartnerkonferenz in Bad Ischl: Wlodkowski, Tumpel, BM Schmied, Leitl, BM Hahn, Hundstorfer

Leitl: „Wir brauchen in Österreich das beste Bildungssystem der Welt!“

Plädoyer für Differenzierung und mehr Durchlässigkeit des Bildungssystems beim Sozialpartnerdialog in Bad Ischl.

Bildung sichert Beschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit, Erfolg und Wachstum nachhaltig. Daher gilt es, alle Anstrengungen zu unternehmen, um vorhandene Begabungen in unserem Land bestmöglich zur Entfaltung zu bringen sowie Reserven zu mobilisieren“, unterstrichen die Spitzenrepräsentanten der österreichischen Sozialpartner, ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer, WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Landwirtschaftskammer-Präsident Gerhard Wlodkowski und Herbert Tumpel, Präsident der AK, bei der Sozialpartnerkonferenz „Chance Bildung“ in Bad Ischl. Schwerpunkt des sozialpartnerschaftlichen Dialogs war das Sozialpartnerkonzept „Chance Bildung“, das in Ischl vorgestellt wurde.

„Wir brauchen in Österreich das beste Bildungssystem der Welt“, forderte Leitl. Die Bundesregierung stehe vor der „Mega-Aufgabe“, das Bildungssystem zu modernisieren. Es gelte, „jedem jede Chance zu geben, die es möglich macht, sich das Wissen anzueignen, die Tätigkeit auszuüben, von der sie oder er begeistert ist“. „Die Sozialpartner sind sich ihrer Verantwortung in diesem Zusammenhang bewusst, zeigen Wege auf, bringen Experten-Know-How ein. All das soll den Verantwortlichen helfen, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen“, sagte Präsident Leitl. „Unsere Vorschläge ergeben ein Gesamtkonzept, das sich dem Lernen vom ersten Lebensabschnitt an mit Vorschule, der Schul- und Hochschulausbildung, der Berufs- und Weiterbil-

dung bis hin zum Thema ‚lebenslanges Lernen‘ widmet“, hob der WKÖ-Präsident die Bandbreite des gemeinsamen Sozialpartnerkonzepts hervor.

Als zentrale Punkte formulierte Leitl die Punkte Chancenvermittlung, Förderung sowie mehr Durchlässigkeit des Bildungssystems: „Es muss funktionieren, eine Lehre zu machen und von dort in eine akademische Ausbil-

dung überwechseln zu können.“ Das werde auch in Zukunft nicht zum Regelfall werden, „aber es soll möglich sein“, forderte Leitl und gab in diesem Zusammenhang die Devise aus: „Kein Abschluss ohne Anschluss.“

Im Zusammenhang mit einer Reform des Schulwesens sprach sich Leitl zu einem „Bekenntnis zu Neuem, aber zu Neuem, das besser ist als das Alte“ aus. Im

Zwazl begrüßt deutliche Verbesserungen beim Kinderbetreuungsgeld:

Jetzt noch mehr Wahlmöglichkeiten

Anlässlich des Kompromisses der Ministerinnen Andrea Kdolsky (ÖVP) und Doris Bures (SPÖ) beim Kindergeld zeigt sich die Bundesvorsitzende der Frau in der Wirtschaft, Sonja Zwazl, erfreut: „Das Kindergeld neu stellt eine große Verbesserung dar! Dass die von den Sozialpartnern geforderte dritte Bezugsvariante von 20 + 4 Monaten jetzt durchgesetzt wurde, lässt sowohl für unselbstständig Beschäftigte als auch für Unternehmerinnen mehr Freiheiten hinsichtlich des geplanten beruflichen Wiedereinstieges zu. Ein kürzerer Bezug des Kindergeldes kombiniert mit einem monatlich höheren Betrag ermöglicht ein rascheres Zurückkehren in den Beruf.“

Dies sei insbesondere für Unternehmerinnen und Angestellte in höher qualifizierten Berufen von Bedeutung. „In einer leitenden Position ist es oftmals nicht möglich, nur wenige Stunden pro Woche zu arbeiten.“ In

diesem Zusammenhang begrüßt Zwazl, die für die rund 100.000 selbstständigen Frauen in Österreich spricht, auch die Anhebung der Zuverdienstgrenze auf 16.200 Euro. „Ich denke, dass wir mit den nun getroffenen Änderungen auf einem guten und richtigen Weg sind“, so Zwazl, die zudem darauf hinwies, dass die Übergangsbestimmungen für den Geltungsbereich der Flexibilisierung des Kinderbetreuungsgeldes (1. 1. 2008) für viele werdende Eltern bereits jetzt eine flexible Planung des KBG-Bezugs ermöglichen.

Zwazl bedauert jedoch, dass beim Punkt Anknüpfung der Zuverdienstgrenze an den Gewinn keine Änderungen vorgenommen worden sind. „Wir fordern bei selbstständigen Erwerbstätigen eine Koppelung der Zuverdienstgrenze an die Betriebsentnahme und nicht an den Gewinn. Bezieht eine Unternehmerin Kindergeld und hat gleichzeitig einen Gewinn oberhalb der Zuverdienstgrenze,

Mittelpunkt müssen dabei die Differenzierung und Wahlmöglichkeiten stehen, was durch eine modulare Struktur des Bildungswesens zu erreichen sei. Im Zusammenhang mit der Gesamtschuldebatte trat der WKÖ-Chef für diverse Schulversuche ein. Hier könne man unter Einbindung der Schulpartner Neues erproben. Vehement trat er für die Einführung eines kostenlosen, aber verpflichtenden Vorschuljahres für alle, die nicht über die notwendige Volksschulreife verfügen, ein.

Große Bedeutung komme weiters der Berufsinformation zu, die der WKÖ-Chef als „Bringschuld an die junge Generation“ definierte. Neben den Zuständigen in Politik, Schulen und Informationseinrichtungen sieht Leitl auch die Eltern und die jungen Menschen selbst in der Verantwortung. Er forderte Anreize durch die öffentliche Hand ein, insbesondere, was das lebenslange Lernen und die Weiterbildung von Älteren betrifft. Es gelte, das Potenzial im eigenen Land auszuschöpfen. Leitl: „Wir wollen die bestausgebildeten Menschen im weltweiten Vergleich.“



Foto: WKÖ

so wird sie gezwungen, ihre Arbeitszeit zu reduzieren, was oftmals eine Gefahr für den Betrieb mit sich bringen kann.“ Und: Eine steuerliche Berücksichtigung der Kinderbetreuungskosten wird sich weiterhin im Forderungskatalog von „Frau in der Wirtschaft“ finden: „Die Möglichkeit einer Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten sollte in einer kommenden Steuerreform Berücksichtigung finden.“

Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich

1 Kleine Tipps. Große Wirkung.

Betriebsaufgabe: das Betriebsgebäude steuerfrei ins Privatvermögen?

Wird der Betrieb aufgegeben, kann das Betriebsgebäude steuerfrei ins Privatvermögen überführt werden. Dabei sind jedoch einige Punkte zu beachten: Welche Voraussetzungen müssen dabei erfüllt werden?

Kornthaler: Zunächst muss es sich um eine Betriebsaufgabe handeln. Das bedeutet, dass die wesentlichen Wirtschaftsgüter des Betriebsvermögens in einem einheitlichen Vorgang an verschiedene Erwerber veräußert bzw. verschenkt oder ins Privatvermögen übernommen werden.

Wie schauen nun die steuerlichen Begünstigungen aus?

Kornthaler: Auf Antrag kann für den genutzten Gebäudeteil die Versteuerung der stillen Reserven unterbleiben. In diesem Zusammenhang versteht man unter stillen Reserven die Differenz zwischen Buchwert des Gebäudes und dem gemeinen Wert. Das ist jener Preis, der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr voraussichtlich zu erzielen gewesen wäre.

Ist die Inanspruchnahme der Begünstigung bei jeder Betriebsaufgabe möglich?

Kornthaler: Nein, nur dann, wenn der Steuerpflichtige verstorben ist und dadurch eine Betriebsaufgabe veranlasst wurde; oder er erwerbsunfähig geworden ist, oder wenn er das 60. Lebensjahr vollendet hat und seine Erwerbstätigkeit einstellt.

Gilt diese Begünstigung für jedes Gebäude?

Kornthaler: Nein, nur wenn das Gebäude bis zur Aufgabe des Betriebes als Hauptwohnsitz des Steuerpflichtigen gedient hat. Bei Vorhandensein eines einzigen Wohnsitzes gilt dieser als Hauptwohnsitz. Gibt es mehrere Wohnsitzes, so gilt jener als Hauptwohnsitz, zu dem die engeren persönlichen und wirtschaftlichen Bezie-



Foto: z. V. g.

Mag. Birgit Kornthaler,
Außenstelle Schwechat

hungen bestehen. Die Verwaltungspraxis fordert hinsichtlich des Hauptwohnsitzes, dass das Gebäude in den beiden vor der Erfassung des Aufgabegewinnes liegenden Kalenderjahre durchgehend der Hauptwohnsitz des Steuerpflichtigen gewesen sein muss. Zusätzlich dürfen auf das Gebäude keine stillen Reserven übertragen worden sein. Der Begriff des Gebäudes wird durch bautechnische Kriterien festgelegt.

Können diese bautechnischen Kriterien dazu führen, dass ich die Begünstigung verliere?

Kornthaler: Ja, bereits eine Distanz von wenigen Metern zwischen Wohn- und Betriebsgebäude könnte zum Verlust der Begünstigung führen.

Wie lange muss ich das Betriebsgebäude behalten?

Kornthaler: Das Gebäude darf fünf Jahre nicht veräußert werden; falls es doch dazu kommt, werden die stillen Reserven beim Steuerpflichtigen beziehungsweise dessen Erben nacherfasst. Eine Verpachtung des Gebäudes ist allerdings unschädlich.

Mag. Birgit Kornthaler ist Referentin der Außenstelle Schwechat (2320, Schmidgasse 6)
<http://wko.at/noe/schwechat>



women-network Veranstaltung: Golf & Business – Geschäftemachen in der Freizeit?

Mittwoch, 24. Oktober 2007 ab 15 Uhr
Golfclub Ottenstein
3532 Rastendorf, Niedergrünbach 60

15 Uhr Beginn

Moderation: Mag. Christiana Weidel

Begrüßung: Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann

Golf: Vom Wirtschaftsfaktor zum Vernetzungsfaktor

Talkrunde mit Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner
BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WK NÖ
Ingeborg Kula, Präsidentin des Golfclubs Ottenstein
Mag. Ilse Spritzendorfer, Drogistin und Apothekerin
Helga Baumann, Unternehmerin

Fragen und Anmerkungen

Der Golfclub lädt Sie zum Schnuppergolf ein. Ihre verbindliche Zusage vermerken Sie bitte bei der Anmeldung
Ende: ca. 17.00 Uhr und anschließendes get-together

Interessierte lädt der Golfclub Ottenstein zum Schnuppergolfen ein.

Anmeldung unter women-network@wknoe.at, Tel.: 02742/851/13 4 02, Fax: 02742/851/13 2 99 DW, www.women-network.at



Liese Prokop-Frauenpreis 2007



Foto: Dr. Schnabl

Im September 2007 wurde zum ersten Mal der Liese Prokop-Frauenpreis vergeben. Dabei wurden Frauen in der Wirtschaft und Wissenschaft, im Kunst-, Kultur-, Medien- und Sozialbereich geehrt. Für ihre besonderen Verdienste wurde Maria Loyal geehrt. Die Geehrten aus der Wirtschaft sind Dr. Agnes Rudda und KommR Waltraud Welser. Beide haben sich sowohl beim Aufbau ihrer Betriebe wie auch im sozialen Bereich besonders engagiert – zwei Frauen, die allen Unternehmerinnen Mut und Zuversicht vermitteln. Im Bild Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Dr. Agnes Rudda, KommR Waltraud Welser und FIW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann.



Raiffeisen
Meine Bank



Veranstaltung zur Betriebsnachfolge am 2. Oktober

„Dir gehört einmal alles“

Am 2. Oktober fand im Festsaal des WIFI Mödling eine Informationsveranstaltung zum Thema Betriebsnachfolge statt. Rund 250 Besucher machten diesen von Wirtschaftskammer und Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien gemeinsam organisierten Abend zu einem vollen Erfolg.



Fotos: Kraus

V. l. n. r. Mag. Stefan Chalupa/NÖBEG, Dr. Peter Kubanek/WKNÖ, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ KommR Sonja Zwazl, Mag. Bernhard Rak/RLB NÖ-Wien, Prof. Dr. Anneliese Fuchs/Arbeitsgemeinschaft für Präventivpsychologie, GD Stv. Mag. Dr. Robert Gruber/RLB NÖ-Wien, Mag. Heinz Harb/LBG Wirtschaftstreuhand Österreich.

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ KommR Sonja Zwazl begrüßte die Teilnehmer und versicherte ihnen ihre Unterstützung bei der Betriebsnachfolge. Anlässlich der Veranstaltung wurde unter den Teilnehmern eine Umfrage durchgeführt, wie GD Stv. Mag. Dr. Robert Gruber von der RLB NÖ-Wien erklärte. Diese ergab, dass sich nur jeder vierte Übergeber bzw. Übernehmer bisher mit dem Thema Betriebsnachfolge beschäftigt hat. Umso

erfreulicher waren das große Interesse der Anwesenden und die ausgewogene Verteilung zwischen Übergebern und Übernehmern.

Die Moderation des Abends oblag Christine Teschl vom ORF NÖ, der es souverän gelang, das Thema Nachfolge kurzweilig zu gestalten.

Mag. Heinz Harb von der LBG Wirtschaftstreuhand Österreich sprach über die **Ermittlung des Unternehmenswertes**. Er versuchte die Schwierigkeit heraus-

zuarbeiten, wie man zu einem aussagekräftigen Wert gelangen könne. Die subjektiven und einander oft entgegengesetzten Sichtweisen von Übergeber und Übernehmer sind dabei durch objektive Bewertungsmethoden zurechtzurücken. Letztlich haben aber Angebot und Nachfrage das letzte Wort beim Unternehmenskaufpreis.

Ein wichtiger Punkt bei der Betriebsnachfolge ist die **rechtliche Gestaltung der Übergabe**, wie Dr. Peter Kubanek von der WKNÖ anschaulich vor Augen führte. Ob Kauf, Schenkung, Pacht oder in welcher Form auch immer, die Wahl des Übergabemodus bringt ihre eigenen Haftungsfolgen und Risiken. Jede Betriebsnachfolge ist verschieden und muss individuell gestaltet werden.

Der Bereich **Förderung und Finanzierung** wurde von Mag. Bernhard Rak von der RLB NÖ-Wien und von Mag. Stefan Chalupa von der NÖBEG gemeinsam skizziert. Das Spektrum reicht hier von Investitionskrediten über Zinszuschüsse bis zu Formen der Beteiligungsfinanzierung.

Abschließend schilderte Prof. Dr. Anneliese Fuchs auf anschauliche und heitere Art und Weise den Bereich **Emotionen rund um die Betriebsnachfolge**. Dieser Aspekt im Verhältnis Übergeber und Übernehmer wird leider oft unterschätzt, besonders bei der Betriebsnachfolge in der Familie. Die unterschiedlichen Erwartungen von Übergeber- und Übernehmergeneration sind dabei unbedingt offen und ehrlich auszusprechen, damit die Betriebsnachfolge gelingt.



Seminar: „Mit Change Management (Veränderungsprozess) zum Powerunternehmen“

An diesem Tag erfahren Sie mehr über die Weiterentwicklung von Ihnen, Ihrem Unternehmen und Ihrer Mitarbeiter. Lernen Sie eine Anzahl von Prinzipien und Methoden die zu einer gesicherten Zukunft Ihres Unternehmens führen, kennen.

Ziel: Die Teilnehmer lernen die zehn Grundpfeiler für ein erfolgreiches Unternehmen kennen.

Sie werden sensibilisiert für die Eigenerstellung eines Unternehmensleitbildes und einer Strategie, klares Definieren von Zielen und deren Umsetzung. Mitarbeitercoaching und Definieren von Organisationsabläufen sowie Zielgruppenfindung und Kundenorientierung.

Ihr Nutzen/Vorteil: Allgemeine Qualitätssteigerung, der Unternehmer hat mehr Zeit für unternehmerische Aufgaben und eine verbesserte wirtschaftliche Situation.

Der Mitarbeiter identifiziert sich mehr mit dem Unternehmen.

Sicherer Umgang mit dem Kunden, mehr Kosten-/Verantwortungsbewusstsein.

Trainer: Peter Vondra, Managementtrainer und Coach vom Institut „Der Fitnesscoach“, Augsburg

Termine: WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling, 1. Teil: Montag, 22. Oktober 2007, 16 bis 20 Uhr, 2. Teil: Montag, 29. Oktober 2007, 16 bis 20 Uhr

oder
Wirtschaftskammer St. Pölten, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Freitag, 9. November 2007, 9 bis 17 Uhr.

Vorsicht: beschränkte Teilnehmeranzahl (max. 12 TeilnehmerInnen/Veranstaltungsort)

(Die Reihung erfolgt nach Einlangen der Anmeldungen.)

Kosten: € 70,-/Person

Anmeldung : Gründer-Service, Fax: 02742/851/17 1 99 oder E-Mail: gruender@wknoe.at



Netzwerke, Macht & Medien



Einladung zur Landestagung der
Jungen Wirtschaft Niederösterreich

14. November 2007
Casino Baden, Festsaal-Ebene
18:00 Uhr



- 18:00** Welcome Drink
- 18:30** Herzlich Willkommen
 - Junge Wirtschaft Niederösterreich
 - Präsidentin BR KomMR Sonja Zwazl
- 18:50** „10 goldene Regeln - was Unternehmer über Medien wissen sollten“
Dr. Peter Filzmeier, Politologe
- 19:25** Talkrunde - Experten kommen zu Wort
Dr. Alexandra Förderl-Schmid, Chefredakteurin, DER STANDARD;
Dr. Peter Muzik, Herausgeber und Chefredakteur, WirtschaftsBlatt
- 19:50** Showtime
- 20:30** Buffet von DO & CO

Anmeldung zur Landestagung der Jungen Wirtschaft NÖ:

Name: _____

Unternehmen/Position: _____

Begleitpersonen (Name): _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Anmeldung bis 6. November 2007 per Fax oder E-Mail an:
Junge Wirtschaft NÖ, **Fax: 02742/851 17199**, E-Mail: jw@wknoe.at
Achtung! Limitierte Teilnehmerzahl - sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz - die Reihung erfolgt nach Einlangen der Anmeldung.
Teilnahmebetrag: 10,- Euro pro Person.



Junge Wirtschaft NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



Die GO! Gründer Offensive i2b & GO!, das BIZ St. Pölten und die first step-Beratergruppe laden Sie herzlich ein zum BIZZ-Kontakt

am Montag, dem 22. Oktober 2007, um 18.00 Uhr

im BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten. Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, 3100 St. Pölten.

Vortragende: Dr. Thomas Reischauer, Reischauer Consulting GmbH, Unternehmensberatung, Werner Zahorik, Spezialist der Sparkasse NÖ Mitte West AG

Begrüßung: Mag. Anton Haiden, Gründercenter SPK NÖ Mitte West AG, Mag. Dieter Bader, Junge Wirtschaft NÖ

Moderation: Mag. Anton Haiden, Gründercenter SPK NÖ Mitte West AG

Im Anschluss laden wir Sie zum gemütlichen Beisammensein herzlich ein.

Inhalt:

Das Kennzahlen-Erfolgsmodell

• **Zahlen und Informationen, die Zustände und Entwicklungen verdeutlichen**

In der Betriebswirtschaft versteht man unter Kennzahlen verdichtete Informationen über in Zahlen zum Ausdruck gebrachte, betriebliche Situationen. Sie

- ermöglichen eine einfache Kontrolle und Steuerung von Abläufen und Ergebnissen
 - drücken aus wo sich der der Betrieb aktuell befindet
 - ermöglicht Vergleiche zu den wichtigsten Konkurrenten
- Zudem erhalten Sie durch Kennzahlen Ansätze die aufzeigen
- welche Änderungen im Unternehmen nötig sind
 - welche Ziele und Strategien der aktuellen Situation anzupassen sind

Weiters sind Kennzahlen unter Berücksichtigung von Basel 2 ein wichtiger Indikator dafür, wie es um die ***Bonität, *Kreditfähigkeit, *Kreditwürdigkeit** des Unternehmens bestellt ist.

Das Verständnis der wichtigsten Kennzahlen sind heute zu einem unverzichtbaren Instrument eines erfolgreichen Unternehmens und einer erfolgreiche Unternehmensführung geworden.



Anmeldung mittels Fax an 02742/90 01/49 33 10, telefonisch unter 02742/90 01/33 10 oder auf der homepage www.biz-st-poelten.at

Name:.....

Firma:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Homepage:

Es kommen Personen

Achtung: Vortragsunterlagen nach der Veranstaltung zum Downloaden.
Den Link finden Sie unter www.biz-st-poelten.at

Forschung und Entwicklung: Zukunft made in Niederösterreich

Ganz im Zeichen der Hochtechnologie stand die ecoplus-Jahrestagung 2007, die im BIZ Büro Ideen Zentrum Blaha in Korneuburg unter dem Motto „Forschung und Entwicklung: Zukunft made in Niederösterreich“ stattfand.



Foto: Thule JUC

Von links: DI Claus Zeppelzauer, Bereichsleiter Unternehmen & Technologie von ecoplus, Prof. Dr. Gerhard Nauer, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter ECHEM, Wiener Neustadt, Dr. Elvira Welzig, Stv. Generalsekretärin der Christian Doppler Forschungsgesellschaft, Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann, DI Dr. Hans Rinnhofner, Geschäftsführer Austrian Research Centers Seibersdorf, Univ.-Prof. Dr. Dieter Falkenhagen, Leiter des Zentrums für Biomedizinische Technologie der Donau Universität Krems, ecoplus-Hauptgeschäftsführer Mag. Helmut Miernicki.

„Der Standortfaktor der Zukunft heißt Technologie“, betonte Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann in seiner Festrede. „Und einer der dynamischsten Technologie-Standorte Mitteleuropas heißt Niederösterreich. Denn hier wurde frühzeitig erkannt, wie entscheidend die Innovationskraft für die Wirtschaftskraft des ganzen Landes ist.“

In Niederösterreich wird in den unterschiedlichsten Bereichen geforscht: So ist die niederösterreichische Forschung Weltspitze, wenn es darum geht, Blutvergiftungen zu verhindern. NÖ-Forschung hilft Brustkrebs zu heilen, Schmerzen zu lindern, Kniegelenksverletzungen zu reparieren, macht Lebensmittel sicherer, entwickelt biologische Pflanzenschutzmittel, repariert Umweltschäden oder misst mit einem einzigen Gerät – dem Cardio-Mon Blutdruck, Herzrate und Gefäßwandelastizität. Auch wird daran geforscht, wie durch spezielle Futtermittelzusätze das „Wienerschnitzel“ gesünder wird oder wie mittels Sensoren

erkannt werden kann, ob ein Kind auch tatsächlich seine Zahnspange trägt...! Das Feld der Forschung & Entwicklung in Niederösterreich ist ein weites.

Das Land Niederösterreich hat im Jahr 2004 das Technopol-Programm ins Leben gerufen, das seither von ecoplus umgesetzt wird. An drei Technopolstandorten findet Forschung & Entwicklung von internationalem Format statt. In Wiener Neustadt entstand ein international renommierter, dynamischer Forschungsstandort im Bereich „Moderner industrieller Technologien“, Krems ist auf medizinische Biotechnologie spezialisiert und Tulln ist Zentrum für Agrar- und Umweltbiotechnologie.

Insgesamt sind an diesen drei Technopolen über 550 ForscherInnen tätig, die in über 150 Projekten involviert sind. „Durch die enge Verknüpfung mit der heimischen Wirtschaft, durch unternehmerische Dynamik und durch hochqualifizierte Arbeitskräfte wird es möglich, im harten, internationalen Wettbewerb eine Spitzenposition einzunehmen“, erklärte LH-Stv. Gabmann

Ihre Zukunft – Trends und Technologien Die TIP widmen Ihnen... „Forschung im Spotlight“

Die Technologie- und InnovationsPartner sind erster Ansprechpartner für NÖ Unternehmen in allen Technologie- und Innovationsfragen. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei der Zugang zu Forschungseinrichtungen.

Die Nähe zu Forschungsanbietern ist auch in Zeiten von Mobilität und internationaler Vernetzung wichtig. Kooperationsbereitschaft und gegenseitiges Vertrauen lassen sich eben leichter in derselben Sprache und in unmittelbarer räumlicher Nähe verwirklichen. Aus diesem Grund widmen die Technologie- und InnovationsPartner die Artikelserie „Forschung im Spotlight“ dem Forschungsstandort Wiener Neustadt.

Mitten im Industrieviertel liegt in der Civitas Nova – einem städtischen Entwicklungsgebiet in Wr. Neustadt – eine Hochburg der industriellen Technologien. Über 200 Forscher sind an diversen Einrichtungen und Instituten angestellt. Ganz entgegen dem Vorurteil vom „Elfenbeinturm der Wissenschaft“ wird dort sehr engagiert angewandte Forschung betrieben. Trotz der Offenheit gegenüber Unternehmen, ist es nicht allgemein bekannt, welche Forschungsschätze für die wirtschaftliche Umsetzung zur Verfügung stehen würden. Immer wieder müssen wir die Erfahrung machen, dass die konkreten Forschungsthemen, die in gut ausgestatteten Labors behandelt werden können, gänzlich unbekannt sind.

Die Artikelserie „Forschung im Spotlight“ soll Ihre Zukunft



Foto: z. V. g.

DI Dr. Raimund Mitterbauer (TIP-Leitung) und DI Thomas Strodl (Experte Forschungsk Kooperationen) möchten Betrieben den Zugang zu blau-gelben Forschungskompetenzen erleichtern.

als NÖ Unternehmer sichern helfen, indem Ihnen konkrete Fallbeispiele aus ausgewählten am Technopol-Standort Wr. Neustadt ansässigen Forschungsunternehmen präsentiert werden. Die Forschungsmöglichkeiten bis ins letzte Detail zu beschreiben, würde den Rahmen sprengen. Darum gibt es zu jedem Beitrag den direkten Draht zu einem kompetenten Ansprechpartner.

Wenn Sie noch nicht genau wissen, in welche Richtung es gehen soll, dann hilft Ihnen Ihr persönlicher Technologie- und InnovationsPartner. Kontaktieren Sie uns, um mit uns Ihre Perspektiven zu besprechen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des ersten Teils in dieser NÖWI auf Seite 19.

Raimund Mitterbauer

www.tip-noe.at

die Erfolgsstrategie an den Technopolen.

Herzstücke der Technopole sind die Technologiezentren mit modernster Ausstattung. Hier finden Unternehmen die idealen Voraussetzungen für forschungsintensive Tätigkeiten. Die Erfahrung und das Know-How im Bau von Technologiezentren in Nie-

derösterreich ist groß: an den Technopolen Tulln, Krems und Wiener Neustadt gibt es bereits modernste Technologiezentren mit High-Tech-Labors. Nun bekommt auch Wieselburg Land ein Technologiezentrum, Forschungsschwerpunkt ist die Bioenergie, die Fertigstellung ist bereits für Ende 2008 geplant.



■ ■ ■ **FinanzCheck**

FinanzCheck-Seminar

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

Amstetten Do 18.30-22.00 Uhr	04.10.2007 EUR 30,-
Mödling Di 18.30-22.00 Uhr	09.10.2007 EUR 30,-
Mistelbach Do 18.30-22.00 Uhr	11.10.2007 EUR 30,-
Gmünd Di 18.30-22.00 Uhr	16.10.2007 EUR 30,-
Pöchlarn Mo 18.30-22.00 Uhr	05.11.2007 EUR 30,-
Baden Di 18.30-22.00 Uhr	06.11.2007 EUR 30,-
Zwettl Do 18.30-22.00 Uhr	15.11.2007 EUR 30,-

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

➤ Inhalt des FinanzCheck-Seminars:

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St.Pölten

T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100

E kundenservice@noe.wifi.at

➤ Inhalt der FinanzFit-Beratung

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

➤ Anmeldung zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at | W <http://wko.at/noe/uns>



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„ebiz egovernment award 2007“:

Die Sieger in Niederösterreich

Die besten E-Business- und E-Government-Projekte wurden in Niederösterreich gekürt. Die Sieger: bauMax AG und knallgrau new media solutions, gemdat Niederösterreich sowie ARP Datacon.



Foto: Report Verlag

V. l. n. r. KommR Kurt Trnka, Mag. Gilda Kasmaei und Philipp Moser, knallgrau new media solutions, Staatssekretärin Heidrun Silhavy, Petrina Polt, bauMax Martin Szelgrad, Report Verlag.

Die besten E-Business- und E-Government-Projekte in Niederösterreich stehen fest. Staatssekretärin Heidrun Silhavy überreichte gemeinsam mit WKNÖ-Vizepräsident Kurt Trnka am 3. Oktober im Rahmen einer Abendgala im Haus der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten die Auszeichnung „ebiz egovernment award 2007“ für die schlagkräftigsten und innovativsten Branchenlösungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie.

Vizepräsident Trnka wies darauf hin, dass die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes untrennbar mit einer funktionierenden Informationstechnologie zusammenhänge: „Auf Grund der Breitbandinitiative des Landes sind nun auch die entlegenen Gebiete mit einer leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur ausgestattet!“

Platz eins ging an bauMax für ein Weblogprojekt, das gemeinsam mit knallgrau new media solutions umgesetzt wurde. Auf www.blogmax.at unterstützt der Anbieter in einer neuen Form der Kundenansprache eine agile Community, die sich zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch

trifft und mit Rat und Tat zur Seite steht. Heidrun Silhavy, Staatssekretärin für Regionalpolitik und Verwaltungsreform überreichte den Preis und gratulierte allen nominierten Unternehmen.

Schon zum dritten Mal lobt der Report Verlag mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes den „ebiz egovernment award“ aus. Der Award richtet sich an Unternehmen in allen Bundesländern, die erkannt haben, mit Hilfe von IT und Web-Lösungen ihr „Business“ effizient und gewinnbringend fördern zu können. Die drei Sieger steigen in die Bundesausscheidung auf und treten damit gegen die besten Lösungen aus allen Bundesländern in der Endausscheidung am 16. Oktober in Wien an.

Die Siegerprojekte im Überblick:

1. Platz
bauMax AG
Projekt: „Weblog www.blogmax.at“

Die Weblogplattform blogMax bietet Heimwerkern bereits seit Oktober vergangenen Jahres einen geeigneten Raum für die Darstellung ihrer Projekte und für den Austausch mit anderen

Experten. Über die Kommentarfunktion kann jeder Besucher von blogMax in direkten Kontakt mit den Heimwerker-Bloggern treten und sich dort auch den einen oder anderen Rat holen.

In einer neuen Kooperation wurde nun auf der Plattform ein Blog zur ATV Reality-Dokusoap „Das Traumhaus“ gestartet. Neun Teams ritzen um ein exklusives Traumhaus. Im Weblog berichten die Kandidaten laufend von den Neuigkeiten vor Ort und versorgen die Leser mit einem exklusiven Blick hinter die Kulissen.

Darüber hinaus besteht die Plattform aus drei Blogbereichen: auf blogMax kann sich jeder Interessierte ein Blog zum Thema Bauen, Wohnen oder Garten anlegen und darin Heimwerkertätigkeiten dokumentieren und mit Bildern präsentieren. Hier bildet sich eine agile Community, die sich zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch trifft und mit Rat und Tat zur Seite steht.

Die Jury:

„Offene Kommunikation mit Experten und Mitarbeitern“, „agile Community, gegenseitiger Erfahrungsaustausch“, „überzeugende und konsequente Blogstrategie“, „hoher Kreativitätssgrad und Umsetzungsmut“

2. Platz

gemdat – Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice GmbH

Projekt: „Elektronische Mitteilungen im Standesamt K.I.M.-Standesamt“

Es ist eine Fachanwendung für die österreichischen Personenstandsbehörden. Mit dem Zusatzmodul „Elektronische Mitteilungen“ wurde die Möglichkeit geschaffen, gesetzlich vorgesehene Mitteilungen nicht mehr auf dem Postweg, sondern elektronisch weiterzuleiten. Neben anderen Personenstandsbehörden sind als Datenempfänger

ger auch Statistik Austria und der Hauptverband der Sozialversicherungen eingebunden.

Die Vorteile, die sich durch den Einsatz des Moduls „Elektronische Mitteilungen für Standesämter“ der gemdat NO ergeben: Kostenersparnisse, geringerer Manipulationsaufwand, die automatische Übernahme der Mitteilungsdaten per Knopfdruck in die eigenen Bücher der Standesämter sowie die Erhöhung der Datenqualität und Gewährleistung einer sicheren Datenübermittlung.

Die Jury:

„Schönes Beispiel für eine Digitalisierung eines Prozesses“, „Reduktion von Medienbrüchen, Zunahme an Qualität“, „messbare Senkung der Kosten“, „handwerklich sauber und kaufmännisch erfolgreich“

3. Platz

ARP Datacon

Projekt: „E-Commerce für Unternehmen mit Webshop www.arp.com“

ARP erleichtert das Einkufen mit elektronischen Assistenten und verfügt über ein großes und professionell aufgebautes Sortiment. Der Online-Anbieter für Computer und Zubehör ARP erleichtert das Einkufen mit elektronischen Assistenten und verfügt über ein großes und professionell aufgebautes Sortiment.

Die Innovation in der Online-Beschaffung: ein Produktassistent unterstützt beim Kauf von Notebooks, Memory, Tinte & Toner und Notebook-Akkus. Elektronische Kataloge und Rechnungen bis zur Vollintegration senken die Beschaffungskosten für Unternehmen. Mehr als 15.000 IT-Produkte von über 600 Herstellern gibt es online aus einer Hand – 24 Stunden täglich.

Die Jury:

„Integrationskraft im Auftritt in Kundennetzwerken“, „Innovatives Tool Produktassistent“, „Usability wird hier groß geschrieben“

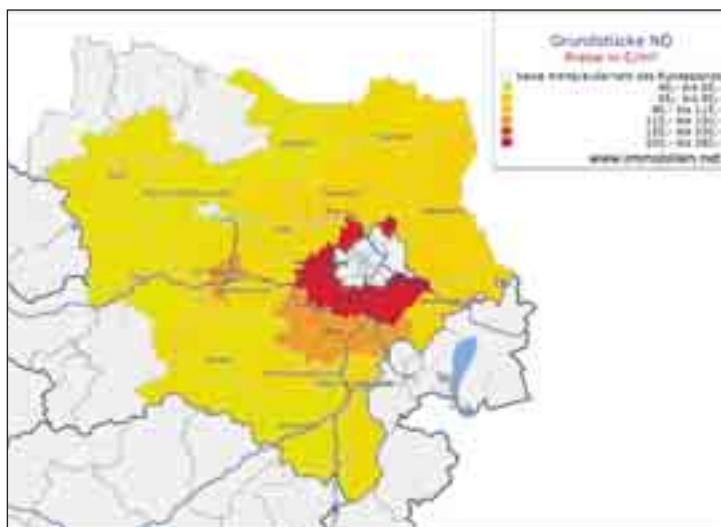
ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

NÖ Immobilien: Mödling und Wien-Umgebung am beliebtesten

Hohe Infrastrukturkosten oder „Verhüttelung“ der Landschaft? Nichts kann die Beliebtheit des EFH bremsen: Das Einfamilienhaus im Eigentum – vulgo: das eigene Haus – ist nach wie vor die Nummer 1 in Niederösterreich!



Seine Beliebtheit steigerte sich heuer auch im dritten Quartal: 47 Prozent der Immobiliensuchenden in Niederösterreich sahen sich nach einem eigenen Haus um, zeigen Auswertungen der Immobilienplattform www.immobiliens.net

Die zweitattraktivste Wohnvariante mit steigender Tendenz ist die Mietwohnung (15 Prozent), gefolgt vom Privatgrundstück (zwölf Prozent).

„Generell konzentriert sich die Immobiliensuche auf die Gebiete im Nahbereich Wien“, weiß Geschäftsführer Mag. Alexander Ertler. Eine Online-Umfrage unter 920 aktiven Immobiliensuchenden belegte eindrucksvoll: „Die Bezirke Mödling und Wien Umgebung sind bei der Suche in Niederösterreich mit 21 Prozent der Stimmen am beliebtesten, gefolgt von der Südachse Richtung Wiener Neustadt, also die Bezirke Baden und Wiener Neustadt, die für 16 Prozent besonders attraktiv ist.“

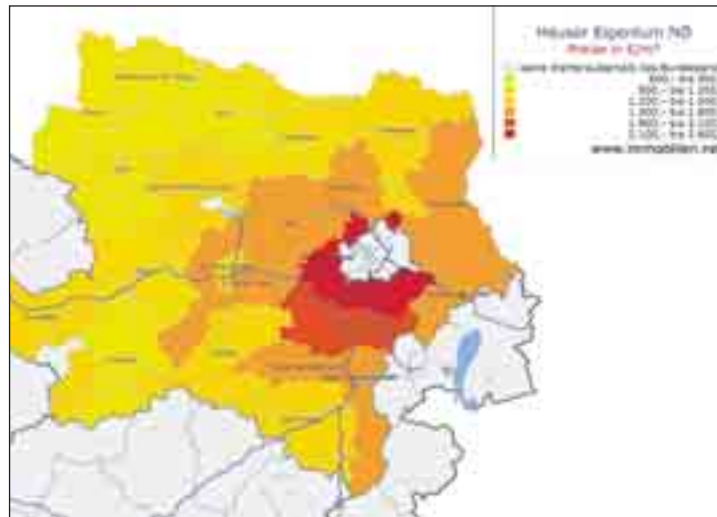
Hohe Preise in Wien-Nähe

Ein Umstand, der sich auch beim Preisniveau niederschlägt! Aktuelle Preisauswertungen für das Jahr 2007 zeigen: Der Bezirk Mödling zählt beim Immobilien-

kauf zu den preislichen Spitzenreitern. Während Häuser im Eigentum hier im Schnitt um € 2580/m² Wohnfläche angeboten wurden, kosteten Wohnungen 2007 durchschnittlich € 1860/m². Der Bezirk Baden zeigte sich zwar im Durchschnitt günstiger (Wohnungen rund € 1620/m², Häuser rund € 2020/m² Wohnfläche), dafür standen 2007 hier aber das teuerste Einfamilienhaus (Sooß, € 6000/m²) und die teuerste Wohnung Niederösterreichs (Baden € 4200/m²) in Vermarktung.

Paul Edlauer, Präsident des Immobilienrings Wien/NÖ, kennt die unterschiedlichen Preisniveaus: „Merkmale wie eigener Wellness-Bereich und Fernblick bei Häusern sowie optimale Raumaufteilung und zentrale Lage bei Wohnungen können schon für den entsprechenden Abstand zum Preisdurchschnitt sorgen.“

Als überraschender Spitzenreiter bei den Wohnungspreisen erwies sich auch der Bezirk Korneuburg, wo sich der Wohnungskauf durchschnittlich auf € 1890/m² beläuft. Vor allem Neubau-Objekte in der Stadt Korneuburg erreichten Spitzenwerte von € 1800 bis 3600/m².



Auch kleinere Häuser sind gefragt

Die Nachfrage zeigt: Der Trend bei der Haussuche geht zu kleineren Objekten. So wurden bei der Haussuche Grundstücksgrößen zwischen 750 und 1499 m² am häufigsten nachgefragt, die größte Steigerung verzeichneten jedoch Häuser mit 300 bis 499 m² Grund. Bei der Innenraum-Größe zählen Wohnflächen zwischen 130 bis 179 m² zu

den Favoriten, häufiger nachgefragt werden auch Kleinsthäuser mit einer Fläche zwischen 50 und 74 m².

Niederösterreichs zweitliebste Immobilienart, die Mietwohnung, sollte für die überwiegende Mehrzahl der Immobiliensuchenden idealerweise zwischen 75 und 99 m² groß sein, Platz zwei belegt die klassische 2-Zimmer-Wohnung mit einer Fläche zwischen 50 und 74 m².



Foto: Bilderbox

Für die Erstellung des Nachfragebarometers wurden seit dem vierten Quartal 2003 1,9 Mio. qualifizierte Suchabfragen für niederösterreichische Wohnimmobilien ausgewertet und interpretiert.

Für die Auswertung des Angebots lagen den Berechnungen 4329 Häuser und 2872 Eigentumswohnungen in Niederösterreich zu Grunde, die im Jahr 2007 (Jänner bis inklusive Juli) über einen Makler oder Bauträger auf www.immobiliens.net vermarktet wurden. In die Ermittlung des Durchschnittspreises flossen sowohl gebrauchte als auch neue Immobilien ein. Zur Eliminierung von Ausreißern wurde bei der Durchschnittsermittlung mit dem Median gearbeitet. Darüber hinaus wurden bei den Berechnungen Einschränkungen hinsichtlich Kaufpreis und Wohnfläche getroffen.

Bei den niederösterreichischen Ein- und Mehrfamilienhäusern wurden ausschließlich Objekte mit einer Grundstücksgröße zwischen 500 und 3000 m² berücksichtigt.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FUNKTIONÄRSKADEMIE

Seminare im Oktober und November



Foto: WKO

SONDERVERANSTALTUNG

Business-Etikette – mit Fingerspitzengefühl Imagepflege betreiben

Als Funktionär werden Sie in der Öffentlichkeit immer wieder besonders „unter die Lupe“ genommen. Da hilft es enorm, sehr selbstsicher im Umgang aufzutreten. Meist entscheidet der erste Eindruck, ob Sie bei Ihrem Gesprächspartner punkten.

Termin: 7. November 2007, 14 bis 18 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Inhalte:

- Die Begrüßung
Wann werden Titel verwendet
Aufstehen oder sitzen bleiben – Unterschiede im Geschäfts- und Privatbereich
- Die Vorstellung
Wie stelle ich mich vor
Wer wird wem zuerst vorgestellt
Wann gebe ich meine Visitenkarte weiter
- Small Talk
Wie schaffe ich einen lockeren Gesprächseinstieg
Wie bringe ich mein Anliegen vor
Wie beende ich ein Gespräch ohne abrupt oder unhöflich zu sein
Wie begegne ich wortkargen GesprächspartnerInnen
- Korrekte Kleidung im Geschäftsleben – Business Dresscode

Trainer: Barbara Zehnder

Methode: Trainerinputs – Praxisbeispiele

Kostenbeitrag: € 45,- inkl. Arbeitsunterlagen und Imbiss

Kurs-Nr.: 81023017

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

1-TAGES-VERANSTALTUNG

Medientraining – Schwerpunkt TV

Sie wollen durch Souveränität Ihren Sympathiewert bei TV-Interviews heben? – Dann lernen Sie aus den Erfahrungen eines Mediencoaches, der aus der Praxis spricht. Bei einem Interview müssen sowohl äußere Faktoren – Outfit, Dekoration, Beleuchtung – als auch Ihre eigenen Stärken und Schwächen berücksichtigt werden. Lernen Sie, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Termin: Di., 23. Oktober 2007, 9 bis 18 Uhr

Ort: WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

Inhalte:

- Journalistische Aufbereitung von Themen – Themenführerschaft übernehmen
- Erstellen von Argumentationsstrategien
- Erarbeiten von „griffigen“ Headlines
- Pointiertes Formulieren der Anliegen bei Interviews
- Erstellen eines optimalen „wordings“ in Krisensituationen
- Das optimale Outfit und Umfeld für Interviews



Trainerin: Nora Frey – Langjährige ORF-Moderatorin – jetzt als Mediencoach tätig!

Methode: Trainerinputs – Üben vor/mit der Kamera mit einem Kamerateam; Videobeispiele aus dem Fernsehen

Kostenbeitrag: € 96,-

Kurs-Nr.: 81092017

Erfolg durch Ihre starke „ICH-Marke“ – wie Sie sich als Funktionär (noch) besser positionieren können

Nur Nullen haben keine Ecken und Kanten! – In Politik, Wirtschaft, Öffentlichkeit zählt immer mehr die Zuspitzung auf einzelne Personen mit klar umrissenen Botschaften.

Erfolgreiche Menschen sind wie erfolgreiche Marken: Sie bieten Orientierung, signalisieren Vertrauen und üben eine charismatische Anziehungskraft aus. Wie steht es um Ihre Marke?

Wie werden Sie in Ihrem Umfeld wahrgenommen? Könnte Ihre Positionierung deutlicher ausfallen?

Termin: Mi., 21. November 2007, 9–17 Uhr

Ort: Hotel Klinglhuber, 3500 Krems, Wiener Straße 10,

Tel.: 02732/86 9 60, www.klinglhuber.com

Inhalte:

- Wie Sie Ihre ICH-Marke stärken können
- Was Sie von Produkt- und Unternehmensmarken lernen können
- Warum es sich lohnt, in die „Abgrenzung des eigenen Reviers“ zu investieren
- Womit Sie für die Öffentlichkeit interessant(er) werden
- Wie Sie Ihre Botschaft MARKanter transportieren können
- und warum die entwickelte ICH-Marke Freiheit bedeutet

Trainer: Dr. Manfred Greisinger

Methode: Vortrag, Praxisbeispiele

Kostenbeitrag: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung

Kurs-Nr.: 81073017

DIE GRÖSSTE
BÜROMÖBEL
AUSSTELLUNG
EUROPAS IST
IN KORNEUBURG

BÜRO IDEEN ZENTRUM, MO-FR 8-18, SA 9-14 UHR



www.blaha.co.at

blaha®

büro.möbel



service

Slowakische Firmen suchen Partner aus Niederösterreich



Folgende slowakische Firmen suchen für ein am 28. November 2007 in Bratislava geplantes Kooperations-treffen Partner aus Niederösterreich:

1. AL REAL, s.r.o. Bratislava

Exportangebot Leistungen im Bereich Übersetzung & Rechtsberatung in der Slowakei

Wir bieten österreichischen Firmen bzw. Privatpersonen, in Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Leistungen im Bereich Übersetzung & Rechtsberatung in der Slowakischen Republik an. Bereich Übersetzung: professionelle Übersetzung für Firmen sowie Privatpersonen auf gutem Preisniveau, Referenzen vorhanden, Termingarantie

Kooperation Firmenberatung für österreichische Firmen in der Slowakei

Zusammenarbeit im Bereich Business-Möglichkeiten in Österreich, Übernahme von Kontakt-/Vermittlungstätigkeiten, Büroservice (Firmensitz, Korrespondenz- (Telefon, Fax, E-Mail) und Officeleistungen

2. BREFIT-E, s.r.o. Bratislava

Kooperation Produktion von Spritzteilen

Sublieferungen und Produktionskooperation – komplette Dienstleistungen, d. h. Werkzeugproduktion nach dem Muster oder technischer Zeichnung, Produktion von Spritzteilen

Exportangebot Produktion von Kunststoffspritzteilen

Produktion von Kunststoffspritzteilen bis 400 Gramm aus den Kunststoffen PP, PS, PA, PE

3. Ecco Systém – Pavel Krátky

Exportangebot Komplettorganisation bei Messebeteiligung

Vorschläge und Durchführung von Ausstellungsständen mit dem Bausystem ECCO. Wir beraten und bereiten Ihre Teilnahme auf Messen und Ausstellungen in der Slowakei und im Ausland vor.

Kooperation Zusammenarbeit mit Messebauunternehmen

Wir sind an einer Zusammenarbeit mit Messebauunternehmen interessiert.

4. Ing. Rastislav Oravec – STYLEWEB

Kooperation E-solution, Web-design

Wir sind eine professionelle Webdesign-Firma. Wir bieten: WEB Analyse, SEO optimalization, CMS-Programmierung, Creative

design, Flash Animationen. Wir suchen ein Werbestudio sowie Partner in Wien und bieten Kooperationen für outsourcing Web-Projekte.

5. FRAGOKOV – EXPORT v.d.

Kooperation Maschinenbaukooperation

Wir suchen Lieferanten von: Grauguss GG 20-45, dicke Stahlplatten für die Herstellung von Spritzgussformen.

Exportangebot Autoteile, Spritzgussformen, Kunststoffteile, Maschinenbaukooperationen

Herstellung von: Bremszylinder für Pkw, Lkw, Traktoren, Gabelstapler und Busse. Spritzgussformen bis zu einem Gewicht von 5000 Kg. Wir bieten die Herstellung von verschiedenen Maschinenbauteilen auf CNC- und konventionellen Maschinen an Kunststoffteile bis zu 2,5 Kg.

6. FERAMIKA FEDOROV & M

Bezugswunsch Keramische Werbe- und Geschenkartikel

Lieferungen von keramischen Produkten nach Kundenwunsch, Austausch der Erfahrungen und Konsultationen über die technologischen Methoden und Design für den österreichischen Markt.

Kooperation Partnersuche

Wir suchen Vertriebspartner für unsere Produktion

Exportangebot Keramische Werbe- und Geschenkartikel
Keramische Ansichtskarten für Weihnachten und Neujahr für Firmenpräsentationen und auch für Privatkunden Postsendung möglich. Weihnachtsschmuck: Kugeln, verschiedene Figuren, Glöckchen mit Weihnachts- und Winterthemen. Wandfliesen mit und Weihnachtsdekoration. Geschnittene Keramiksteller in die Rohglasure gemalt – Habanmuster.

7. SENES, s.r.o.

Exportangebot Waschen und chemische Reinigung

Waschen der Bettwäsche für Hotels, Herbergen, touristische Einrichtungen usw. Chemische Reinigung der Arbeitskleidung.

8. NOVOTEC, spol. s r.o.

Exportangebot CNC-Fräsen, Drehen, Metallbearbeitung, Hydraulikkomponenten

Wir fertigen Ventilblöcke, Kolben, Führungen, Zylinderböden, Schweißbarringe für Gelenklager sowie andere Dreh-Frästeile aus verschiedenen Werkstoffen. Wir fertigen nach Zeichnung ihrer Teile auf unseren CNC-Maschinen. Weiters können wir Flachschleifen.

9. Euro-Brew, s.r.o.

Kooperation Unternehmensgründung

Herstellung von Malzextrakt, Herstellung von alkoholfreien und alkoholischen Getränken auf Malzbasis. Zusammenarbeit auf der Universitätsebene

Exportangebot Malzextrakt

Nahrungsmittelprodukt – Pflanzenextrakt

Herstellen von Süßwaren, (Müsliriegel, Fruchtsirup), Bonbons, Obstmarmeladen, energetischen Pulvergetränken, Bier. Süßstoffproduktion für Nahrungsmittelindustrie

Interessierte Unternehmen mögen sich bitte diesbezüglich mit Hrn. Mag. Patrick Hartweg, Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ, unter Tel.: 02742/851/16 4 10 bzw. aussenwirtschaft@wknoe.at in Verbindung setzen.

Bratislava: INVEST FORUM 2007 Wachstumsstrategien für KMU

In Kooperation mit IDEA (Institute for Development of Entrepreneurial Activities) und der TATRA BANKA, veranstaltet die Außenhandelsstelle Pressburg am Mittwoch, dem 17. Oktober 2007, eine Konferenz zum Thema Wachstumsstrategien für KMU's.

Die Veranstaltung richtet sich an wachstumsorientierte KMU's, Forschungs- und Entwicklungsagenturen, Universitäten, vor allem aber Investoren aus Österreich und der Slowakei. Die Themenblöcke umfassen Internatio-

nalisation, Beteiligungskapital, Förderungen und strategische Partnerschaften. Im Anschluss daran haben Projektanten die Möglichkeit, potenziellen Investoren ihre Projekte zu präsentieren.

Eine detaillierte Programmübersicht finden Sie auf der Homepage www.austriantrade.sk/investforum_de.pdf

Für Fragen steht Ihnen Frau Mag. Tijana Jočić von der AHSt. Pressburg unter Tel. 00421/2 59 100/DW 600 bzw. E-Mail pressburg@wko.at gerne zur Verfügung.

Verkehrspolitik

Werkverkehr in der Praxis

Informieren Sie sich an nur einem Nachmittag über die wesentlichsten Regelungen den Werkverkehr betreffend und profitieren Sie von Erfahrungsberichten aus der Praxis!

- Was ist Werkverkehr?
- Gefahrguttransport im Werkverkehr nach ADR 2007
- Ladungssicherung beim Werkverkehr u. v. m.

In Kooperation mit dem KITZLER-Verlag organisiert die Abteilung für Verkehrspolitik der WKNÖ eine branchenübergreifende Veranstaltung zu folgenden Themen:

- **Fallstricke & Stolpersteine im Werkverkehr** (rechtliche Bestimmungen und worauf Sie in der Praxis besonders achten sollten)
- **Gefahrguttransport im Werkverkehr** (Gefahrguttransport im Werkverkehr, Transport gefährlicher Güter gem. ADR 2007 und GGBG 2007 etc.)
- **Praktische Übungen zur Ladegutsicherung am Lkw**

Vortragende:

Mag. Andreas Edinger (WKW), Ing. Angelika Frauenberger (Energie Comfort Austria), Ing. Konrad Rainer (Rainer Consulting)
Termin & Ort: Dienstag, 27. November 2007, von 13 bis 18 Uhr, **Wirtschaftskammer Niederösterreich**, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Teilnahmebetrag: EUR 148,- exkl. 20% USt.

Das genaue Programm mit dem Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Abteilung Verkehrspolitik der WKNÖ im Internet unter <http://wko.at/noe/vp>

Für weitere Informationen bzgl. Anmeldung & Rückfragen steht Ihnen beim Kitzler-Verlag zur Verfügung:

Frau Mag. Tanja Brunelik, Tel. 01/713 53 34/17, Fax 01/713 53 34/85 bzw. E-Mail: tanja.brunelik@kitzler-verlag.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

www.erstebank.at www.sparkasse.at

Nur die beste Bank gehört fast zum Unternehmen.

ERSTE BANK **SPARKASSE**

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Unsere Kommerzkundenbetreuer sind weit mehr als Finanzdienstleister: Und zwar verlässliche Begleiter auf Ihrem Weg zum Unternehmenserfolg. Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch bei Ihrem Kommerzkundenbetreuer oder rund um die Uhr unter 05 0100 - 50500.

**Wirtschaftsförderung**

Karriere mit Lehre am Beispiel von Thomas Schwarz: Vom Lehrling zum Prokuristen

„Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“ – dieses, zugegeben, alte Sprichwort wird in der Lehre perfekt umgesetzt. Hochqualifizierte Profis mit Lehrabschluss tragen zum Florieren der Wirtschaft bei und werden laufend gesucht. Über Meister- oder Befähigungsprüfung führt der Weg zum Unternehmer und es ist kein Zufall, dass der größte Teil der Unternehmer ihre Ausbildung als Lehrling begonnen hat.

Experten sind sich einig: Der permanente Erwerb von Wissen wird für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Führungskräfte zur Überlebensfrage am Arbeitsmarkt. Wer seine Chancen für ein erfolgreiches Berufsleben sichern und ausbauen will, muss sich weiterbilden. So wie dies bereits Thomas Schwarz gemacht hat.

Seine Lehre als Landmaschi-

nenmechaniker schloss er mit der Lehrabschlussprüfung für Landmaschinenmechaniker und Kraftfahrzeugmechaniker ab. Nach der Unternehmerprüfung folgte kurz darauf die Meisterprüfung für Kraftfahrzeugtechniker. Dann entschloss er sich umzusatteln und besuchte die Fachakademie Marketing und Management im WIFI St. Pölten. In dieser sechssemestrigen Aus-



Foto: z. V. &

Thomas Schwarz

bildung erlangte er neben fachlicher Kompetenzen im Bereich Marketing und Management auch die Studienberechtigungsprüfung.

Nach Abschluss dieser Ausbildung wechselte er von der Werkstätte – in der er bereits Werkstättenmeister war – in den Kundendienst und wurde Betriebsleiter der Kremser Filiale der Firma Birngruber. Kurz darauf erhielt er auch die Führung der Filiale

Langenlois. Mittlerweile ist er als Geschäftsführer und Prokurist für die beiden Betriebsstandorte tätig, führt 120 Mitarbeiter und hat nebenbei im WIFI die Ausbildung zum Akademischen Business-Manager besucht.

Auf die Frage, warum er sich für diese Weiterbildungen entschieden hat, antwortet er: „Ich wollte beruflich erfolgreich sein. Durch die ständige Weiterbildung war es möglich, berufliche Ziele zu erreichen.“ Der schwierigste Teil der Weiterbildung war für ihn der Zeitfaktor, da die Zeit neben einem 60-Stunden-Job immer von der Freizeit abgezweigt werden musste. „Da haben mir meine Lebensgefährtin und mein Sohn sehr geholfen, indem sie mir eigentlich ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben. Dafür möchte ich ihnen nochmals danken“, so Schwarz weiter.

Dieses Beispiel zeigt, was man mit Weiterbildung alles erreichen kann und welche Chancen man nutzen kann, wenn man in die persönliche Qualifikation investiert.

Werner Tiki Küstenmacher Simplify your business!



Mit Einfachheit zum Erfolg

Erfolgreiche Chefs sind alles in einem:

mal Prediger, mal Beichtvater,
mal Architekt, mal Fugenkleber,
mal Richter und mal Detektiv,
mal Trainer und mal Torwart,
mal Veranstalter, mal Platzanweiser,
mal Archivar, mal Zukunftsforscher,
mal Drehbuchautor, mal Bühnenbildner ...

Vielleicht ist Ihnen gar nicht klar, was Sie als Chef alles schaffen. Dabei müssen Sie ständig aufpassen, dass Sie sich nicht verzetteln, dass Sie nicht ins Mittelmaß abgleiten - denn alles erscheint wichtig oder dringend. Sie müssen die Balance halten zwischen all Ihren Aufgaben, Ihrem eigenen Wohlbefinden und dem Ihrer Firma ganz zu schweigen von Ihrem Privatleben.

Was könnten Sie noch alles erreichen, wenn Sie es einfacher hätten? Wenn Sie mehr Zeit für das Wesentliche fänden?


Machen Sie es wie die Chefs von Porsche, Aldi und Harley Davidson: **Werden Sie simplify-Chef!** Denn erfolgreiche Chefs haben nur einen Beruf: Sie sind Vereinfacher!





Profitieren Sie vom Megatrend simplify

TERMIN: 7. Nov. 2007, Mi 13 bis 16.30 Uhr
ORT: Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten
KOSTEN: € 130
(Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

SEMINARHIGHLIGHT



Beruflich schneller
vorankommen?
Jetzt will ich's wissen!

Business Class-Training für KMUs

Weiterbildung für Unternehmer/innen

Die Ausbildungsreihe von Unternehmerinnen/Unternehmern für Unternehmer/innen. Klein- und Mittelbetriebe bilden das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft. Mit dem Business Class-Training für KMUs unterstützt die Wirtschaftskammer NÖ und das Land NÖ Unternehmer/innen bei der Entwicklung Ihres Unternehmens.

Zielgruppe: Unternehmer/innen aus NÖ mit 5 bis 75 Mitarbeiter/innen

GRATIS-Infoabend:

23. Okt. 2007

Di 18 bis 20 Uhr

WIFI St. Pölten

63124027z

Informationen und Anmeldung: Tel.: (02742) 890-2232
Fax: (02742) 890-2100 | eMail: stefanie.janovec@noe.wifi.at

www.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH

Veranstaltung im Haus der Wirtschaft
in Mödling

Förderung und Finanzierung von Innovations- und Technologieprojekten

Großes Interesse an den Förderungen von Bund und Land für innovative Produkte, Verfahren, Dienstleistungen und Markterschließung.



Foto: Ing. Roman Langer

Dr. Christian Laurer von tecnet capital informiert interessierte Unternehmer über landesspezifische Programme.

Die zwei Mal jährlich stattfindende Informationsveranstaltung über Finanzierung und Förderung hat wieder viele innovative Unternehmer in das Haus der Wirtschaft (WIFI) in Mödling gebracht. Die Förderprogramme für Forschung, Entwicklung und Innovation sind immer wieder ein interessantes aber auch umfangreiches Themengebiet. Ing. Alfred Strasser von den Technologie- und InnovationsPartnern präsentierte einen Überblick zu den zahlreichen Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten und weitere 8 Referenten gingen in Einzelvorträgen auf Details der Förderprogramme ein. Der Veranstaltungspartner die „ecoplus Wirtschaftagentur“ ergänzte mit seinen Angeboten das Gesamtbild.

Die Förder- und Finanzierungsstellen, NÖBEF, tecnet capital referierten über die landesspezifischen Programme. Die Bundesförderstellen AWS (mit ERP-Fond), FFG-National, FFG-Eureka und FFG-International prä-

sentierten die nationalen und europäischen Förderprogramme.

Auch die Unternehmer-/Einzelgespräche am Nachmittag waren stark frequentiert und wiesen auf eine große Anzahl konkreter Innovationsprojekte hin. Die Experten der Förderstellen und der Wirtschaftskammer Niederösterreich konnten zusammen mit den Teilnehmern diese Projekte analysieren, Finanzierungen optimieren und weitere Umsetzungsschritte festlegen. „Um rasch an die richtigen Detailinformationen zu kommen, eignet sich ein Seminar mit der Möglichkeit zum persönlichen Gespräch eben doch am besten“, ist Ing. Strasser überzeugt.

Nähere Informationen und Unterlagen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei: Technologie- und InnovationsPartner

Kontakt: Ing. Alfred Strasser
Tel. 02742/851/16 5 01 oder
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at
<http://www.tip-noe.at>

Unternehmerservice

INFORMATIONSTAG

Patente Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 22. Oktober 2007
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung bis 17. 10. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

5. November 2007
im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und Innovationspartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at





Das Wirtschaftsreferat des Landes
und die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt ein zum

20. NÖ INNOVATIONSPREIS

am 23. Oktober 2007

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

PROGRAMM

BEST OF INNOVATION

ab 14.00 Uhr

Die Teilnehmer des diesjährigen niederösterreichischen Innovationspreises stellen ihre Neuheiten dar. **INNOVATIONEN AUS NIEDERÖSTERREICH** die, die Welt verändern könn(t)en!

BEST OF SCIENCE

Der neue Bereich beim NÖ Innovationspreis, niederösterreichische Forscher und Forschungsstellen präsentieren ihre Projekte, Schwerpunkte und zukunftsweisenden Entwicklungen.

EXPERTEN-CAFÉ

Alles was der Innovateur braucht! Expertengespräche zu den Bereichen Informationsbeschaffung, Finanzierung, Schutz von Innovationen, Marketing, Technologietransfer, Kooperationen uvm.

INSIDER-GESPRÄCHE

Zwanglose Gesprächsrunden unter den Teilnehmern und Besuchern zu den Kategoriethemen Bautechnik, Elektronik, Maschinenbau, Lebensqualität & Gesundheit, Software und Forschung.



PREISVERLEIHUNG

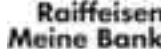
ab 17.00 Uhr



Die Verleihung des „Karl Ritter von Ghega-Preises“ - eine ideale Kombination aus Event, Wissenstransfer und Kontaktmöglichkeit wird zum Gewinn für alle!

Die Auszeichnung der Unternehmer und Forscher wird durch Präsidentin KommR Sonja Zwanzl und LHStv. Ernest Gabmann vorgenommen.

Mit Unterstützung von:



Karl Ritter von Ghega-Preis 2007

MELDEN SIE SICH AN!

Fax an: Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851-16599,
Manuela Morgeditsch

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Firmenstempel

Teilnehmer: _____

Anmeldung auch unter: www.innovationspreis-noe.at

„Forschung im Spotlight“

Teil 1

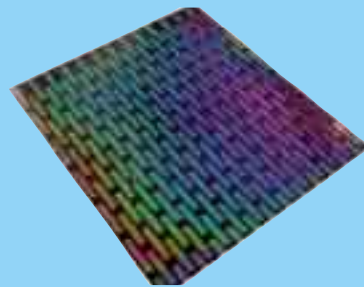
Österreichs Forschung „strömt“ nach vorne

Die Technologie und InnovationsPartner präsentieren Ihnen in dieser Artikelserie ausgewählte Forschungseinrichtungen in Niederösterreich. Die Attophotonics Biosciences GmbH ist eines von diesen ausgezeichneten Unternehmen am niederösterreichischen Technopol Wiener Neustadt.

Attophotonics BioSciences GmbH
Univ. Prof. Dr. Thomas Schalkhammer
<http://www.attophotonics.com>

Über uns...

Attophotonics® ist ein Nanotechnologie-Unternehmen, das es sich zum Ziel gesetzt hat, Produkte des täglichen Lebens aktiv und intelligent zu gestalten. In nano-dünnen Schichten kann Attophotonics Farben erzeugen, ohne dabei Pigmente einzusetzen. Die Kombination mit Lasertechnik ermöglicht in Erscheinung und Funktion vielfältige und neuartige Produkte.



So sieht eine nano-dünne Folie aus. Die unterschiedlichen Farben können unterschiedliche Eigenschaften eines verpackten Produkts anzeigen.

Färbige Nanofolie

Nanoschichten können heutzutage alle möglichen Funktionen übernehmen. Oberflächen von Waren aller Art können mit diesen aktiven Nanoschichten versehen werden. Die sensorischen Nanofolien interagieren mit ihrer Umwelt und zeigen durch ein visuell wahrnehmbares Farbmuster verschiedene Größen an wie z.B. Wasser, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, pH-Wert, Ionen, Lebensmittelstatus, Haltbarkeit, Druck und viele andere Produkteigenschaften. Diese Schicht, auf ein Produkt aufgebracht, dient z.B. dem Kunden oder dem Kassier im Supermarkt als Test für den Status (z.B. Identität oder Qualität) der Ware und erzeugt auf der Produktoberfläche intensive Farbeffekte.

Ansprechpartner

DI Peter Pointl

Tel.: +43(0)2622/23604 (Büro)
VOIP: 0720-510314 (Labor)

Unsere Technologieschwerpunkte...

Innovative Produkte reichen von intelligenten Verpackungen und neuartigem Oberflächendesign bis zu Smart-Tags, die visuell die Qualität und Haltbarkeit des Inhalts zeigen. Neben „NANO“-Farben, Laser-Nanotechnologie, der Messung von Nano-Rauheiten auf Oberflächen sind Sensor-Tags und Nanofarb-POC-Teststicks Schwerpunkte der Attophotonics-Technologie. Attophotonics ermöglicht seinen Kunden und internationalen Partnern in Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Südafrika und USA den Zugang zu geschützten Technologien und Patenten in vielen Bereichen der Nanotechnologie. Eine starke Entwicklungspartnerschaft mit der FH-Wiener Neustadt und dem FFG befähigt Attophotonics z.B. zur Entwicklung neuartiger ultrastabiler Sensoren für den neuen Beschleuniger des CERN in Genf.

20 Jahre

NÖ Innovationspreis

Ausstellung, Gala und Preisverleihung 2007

Diesmal sind erstmalig auch NÖ Forschungseinrichtungen mit dabei. Nutzen Sie die Möglichkeit in der Ausstellung Kontakte zu Forschern zu knüpfen!

23. Oktober 2007

Wirtschaftskammer NÖ
3100 St. Pölten

Anmeldung unter:

www.innovationspreis-noe.at

Technologie- und InnovationsPartner
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten
<http://www.tip-noe.at>

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH





branchen

Weniger Energieverbrauch durch moderne Technologie und intelligente Lösungen

Unter diesem Motto haben sich kürzlich Vertreter verschiedenster Branchen im EVN-Kraftwerk Theiß zur Veranstaltung „Energie-Effektivität – Effektivität und Effizienz im Industriebereich“ eingefunden. Energiecontracting, die Drittfinanzierung von Energie-sparmaßnahmen und -management, war das Kernthema dieser Veranstaltung.



V. l. n. r. DI Dr. Peter Krammer, KPC, DI Franz Angerer, Land NÖ, Dr. Herwig Christalon, Sparten-GF Industrie, Monika Auer, ÖGUT, KommR Dir. Dieter Lutz, Spartenobmann Industrie, Dr. Andreas Oberhammer, EVN AG.

Es wurde dabei ein Bogen von den Formen und Grundlagen über die Vor- und Nachteile bei der Umsetzung bis zu den Förderungen gespannt. Nach den einleitenden Worten des Spartenobmanns der Industrie, KommR Dieter Lutz, und Mag. Stefan Zach, dem Leiter der Unternehmenskommunikation der EVN, in denen sie die Notwendigkeit der Einsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs betonten, erklärte Monika Auer, Mitglied der

Geschäftsleitung ÖGUT (Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technologie) und zuständig für den Bereich Energiecontracting, die Grundlagen und Formen des Energiecontractings:

- Beim **Einspar-Contracting** tritt der Contractor als Generalunternehmer auf, der die Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten plant, durchführt und vorfinanziert und darüber hinaus die erzielbaren Einsparungen garantiert. Die jährlichen Energiekostenein-

sparungen ergeben die jährliche Rückzahlung an den Contractor.

- Beim **Anlagen-Contracting** wird ein Vertrag über die Lieferung von Nutzenergie abgeschlossen. Dieser umfasst die Errichtung, den Betrieb und die Finanzierung einer energetischen Anlage mit einem festgelegten Nutzenergiepreis.

Auer: „Wenn sich nun ein Unternehmen entschließt, Energieeffizienzmaßnahmen durchführen zu lassen, dann sollten diese unbedingt ausgeschrieben werden. Dies fördert den Ideenwettbewerb und das Preisbewusstsein.“

„Besser leben mit weniger Energieverbrauch!“ Mit diesem Slogan möchte das Land NÖ beim Endkunden eine Verhaltensänderung herbeiführen. Dipl.-Ing. Angerer, Leiter der Geschäftsstelle Energie im Land NÖ, zeigte anhand von Skizzen auf, wie sich der energetische Endverbrauch in NÖ verändert hat und noch weiter ansteigen wird.

Nach seiner Aussage sind Öl, Gas und Kohle endliche Produkte, ohne die man bei einer langfristigen Energieplanung auskommen muss. Nachdem Was-

serstoff keine Lösung der Probleme darstellen wird, kann der derzeitige Bedarf alleine durch erneuerbare Energieträger gedeckt werden.

Dr. Oberhammer von der EVN und seine Kollegen führten anhand von drei Beispielen vor, unter welchen Voraussetzungen energieeffiziente Maßnahmen bei Unternehmen durchgeführt und welche Problemstellungen auftreten können, welche Erwartungen beim Kunden vorliegen und wie viel Energie seit der Setzung von Maßnahmen tatsächlich eingespart wurde.

Diese Maßnahmen müssen allerdings auch finanziert werden. Daher stellt sich bei jeder Investition die Frage nach den Fördermitteln. Dipl.-Ing. Dr. Peter Krammer, Technischer Consultant im Fachbereich Klima und Energie der Kommunalkredit Public Consulting GmbH, stellte im Bereich Erneuerbarer Energieträger und Effizienter Energienutzung verschiedene Förderprogramme vor und beantwortete anschließend die vielen interessanten und wichtigen Fragen der Teilnehmer.

Ein reger Diskussionsaustausch mit den Referenten bildete den Abschluss dieser sehr informativen Veranstaltung.

Große Silberne Ehrenmedaille für KommR Reinhold Mosser

Für seine besonderen Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft sowie aus Anlass seines 70. Geburtstages wurde KommR Reinhold Mosser mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet. Die Überreichung nahm Fachgruppenobmann Franz Kimbauer anlässlich der Fachgruppentagung der NÖ Holzindustrie am 28. September bei der Fa. Umdasch AG vor.

Nach der Ausbildung am Holztechnikum Kuchl und einem zweijährigen Studienaufenthalt in Perugia stieg KommR

Mosser 1960 in das 1924 gegründete Sägewerk Petermann ein.

Schon 1972 folgte der erste Schritt zur Holzweiterverarbeitung durch den Beginn der Fertigung von keilgezinktem Fensterholz. 1985 baut KommR Mosser das Sägewerk neu auf und weitet die Kapazität stark aus. Gleichzeitig wird die erste Anlage Europas zur industriellen Herstellung von Massivholzplatten errichtet.

1988 begann Mosser auch mit der Produktion von Brettschichtholz und war gemeinsam mit einem Anlagenbauer Pionier bei





Foto: z. V. g.

Von links nach rechts: Fachgruppenobmann-Stellv. KommR Eduard Urban, Fachgruppenobmann Franz Kirnbauer, KommR Reinhold Mosser, Dr. Herwig Christalon, Geschäftsführer der Sparte Industrie.

der Entwicklung einer völlig neuartigen Produktionstechnologie, die sich inzwischen weltweit durchgesetzt hat.

In weiteren Schritten wurden 1991, 1998 und 2001 neue Kapazitäten im Werk Perwarth aufgebaut. 2004/2005 folgte ein weiterer Ausbau.

Im Mai dieses Jahres wurde mit der Grundsteinlegung zur Errichtung eines neuen Sägewerkes in Wolfpassing-Zarnsdorf ein weiterer Meilenstein in der beeindruckenden Erfolgsgeschichte der Mosser Holzindustrie gesetzt.

Der Neubau erfolgt auf einem Gesamtareal von insgesamt 19,5 Hektar Fläche. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2008 geplant.

Die Kapazität ist auf rund 300.000 Festmeter Rundholzeinschnitt im Zwei-Schicht-Betrieb ausgelegt. Nach Eröffnung des neuen Sägewerkes wird das derzeitige Werk in Randegg geschlossen. Insgesamt werden rund 50 MitarbeiterInnen im neuen Sägewerk der Mosser Holzindustrie beschäftigt sein.

Das neue Sägewerk wird im Wesentlichen Schnittholz für die Schwesterfirma Mosser Leimholz GesmbH produzieren. Damit wird auch bei weiterer Expansion im Leimholzbereich von Mosser ein rund 40-prozentiger Eigenversorgungsgrad mit Schnittholz sichergestellt.

Mit innovativsten Technologien und auf modernsten Produktionsanlagen werden insbesondere Massivholzplatten und Brettschichtkonstruktionshölzer für höchste bautechnische Ansprüche produziert.

Das Unternehmen erzielt mit knapp 300 Mitarbeitern einen Umsatz von 120 Mio. Euro, wovon beachtliche 75% im Export auf dem europäischen und asiatischen Kontinent abgesetzt werden.

Die Mosser Holzindustrie gilt heute nicht nur als österreichisches Paradeunternehmen in der Holzindustrie, sondern zählt auch europaweit zu den führenden Unternehmen seiner Branche.

Als technologischer Leitbetrieb wurde die Mosser Holzindustrie als erstes industrielles Holzverarbeitungsunternehmen PEFC-zertifiziert und mit dem Staatspreis für Holzmarketing sowie mehrfach mit dem „Austrian Award for First Class Business“ ausgezeichnet.

Neben seiner höchst erfolgreichen unternehmerischen Tätigkeit engagierte sich KommR Mosser mit höchster Kompetenz und Integrität in führenden Positionen seiner Interessenvertretung und in der Holzforschung. So ist KommR Mosser in den Fachgruppen der Sägeindustrie und Holzverarbeitenden Industrie in NÖ seit vielen Jahren engagiert tätig und hatte auch im Fachverband höchste Funktionen inne. Auch an dem erfolgreichen Aufschwung der Holzforschung Austria hatte Mosser als Präsidiumsmitglied großen Anteil.

Auf Grund seines unermüdlischen Einsatzes für Marketing in Österreich, in ganz Europa und in Fernost, der wie berichtet mit dem Staatspreis für Holzmarketing ausgezeichnet wurde, hatte er auch mehrere Funktionen in der Arbeitsgemeinschaft pro-Holz Austria inne.

Die besten Lehrlinge des NÖ Handels

Beim heurigen Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel NÖ wurden wieder die besten Lehrlinge im verkaufstechnischen bzw. administrativen Bereich in der Berufsschule Theresienfeld gekürt.

An zwei Tagen stellten 39 Lehrlinge vor einer hochkarätigen Jury ihr Können unter Beweis und ermittelten die jeweiligen Tagessieger sowie die Gesamtsieger des jeweiligen Bereichs.

Nach herausragend geführten Verkaufsgesprächen bzw. nach Beantwortung von 120 Fragen am Computer im administrativen Bereich standen die Sieger fest. Die Kandidaten machten es der Jury nicht leicht, doch es können leider nicht alle gewinnen.

Am ersten Wettbewerbstag durfte sich Stefan Hauer aus Ruprechtshofen vom Lehrbetrieb Schaufler GmbH in Ybbs über den Sieg im verkaufstechnischen Bereich freuen. Die Plätze gingen an Michaela Noitzmüller aus Lichtenau vom Lehrbetrieb Bipa Parfumerien GmbH in Krems bzw. Daniela Kirner aus Hofstetten vom Lehrbetrieb Bellaflorea Gartencenter GmbH in St. Pölten.

Am zweiten Tag ging der Sieg an Alexander Linhart aus Tribuswinkel vom Lehrbetrieb Hofer KG in Baden. Die Plätze gingen an Martina Östreicher aus Großkrut vom Lehrbetrieb Shoe 4 you Handels GmbH in Mistelbach bzw. an Julia Gugerell aus Oberndorf/M. vom Lehrbetrieb Wolfgang Geyrecker in Ybbs.

Den administrativen Bewerb beendete am ersten Tag Florian Schöberl aus Neufurth vom Lehrbetrieb Buntmetall Amstetten GmbH als Erster. Die Plätze errangen Daniel Wöginger aus Euratsfeld vom Lehrbetrieb Umdasch AG in 3300 Amstetten bzw. Christina Senesch aus Wien vom Lehrbetrieb Metro Cash &



Carry Österreich GmbH in Vösendorf. Am zweiten Tag ging der Sieg an Barbara Palmanshofer aus Nöchling vom Lehrbetrieb Braunschhofer GmbH in Wieselburg. Die Plätze gingen an Monika Hofegger aus St. Anton/J. vom Lehrbetrieb Gemeinde St. Anton/J. bzw. Claudia Wesenauer aus Stratzing vom Lehrbetrieb Hornbach Baumarkt GmbH in 3502 Krems-Lerchenfeld.

Nachdem alle Sieger ausgewertet waren, standen auch die Landesbesten fest:

Verkaufstechnischer Bewerb

1. Platz Stefan Hauer
2. Platz Alexander Linhart
3. Platz Michaela Noitzmüller

Administrativer Bewerb

1. Platz Barbara Palmanshofer
2. Platz Florian Schöberl
3. Platz Monika Hofegger

Die beiden Besten des verkaufstechnischen Bewerbes haben auch noch die Chance, am 24. Oktober in Salzburg zum bundesbesten Lehrling gekürt zu werden.

Alle Kandidaten erhielten eine Erinnerungsurkunde sowie einen Sachpreis, die Gewinner zudem einen Pokal.

Die jeweils drei Besten erhalten zudem zu einem späteren Zeitpunkt noch einen tollen Sachpreis für ihre Leistung.

Die Veranstaltung war jedenfalls auf Grund der Ausgeglichenheit der Kandidaten ein toller Erfolg und hat wieder einmal bewiesen auf welchem hohem Niveau sich die Lehrlingsausbildung in Niederösterreich bewegt. Die „Hauptdarsteller“, nämlich die Lehrlinge, konnten damit unter Beweis stellen, welches Wissen und verkaufstechnisches Geschick sie sich in drei Jahren Lehre angeeignet haben, und werden sicher ihren Weg im Berufsleben gehen.

Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

Der Österreichische Drogistentag **Gesund & Vital**

Mit großem Erfolg verlief der Österreichische Drogistentag unter dem Motto „Gesund & Vital“. Am 22. und 23. September strömten nahezu 700 Personen in die Räumlichkeiten des WIFI St. Pölten. Auf einer Ausstellungsfläche von 355 m² informierten 20 ausstellende Messeteilnehmer über Produkte und Trends der Branche.



Fotos: Kraus

V. l. n. r.: Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak, Bundesgremialobmann KommR Gerhard Fischler, Geschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard, Landesgremialobmann KommR Dr. Walter Sibril, Vizepräsident der WKÖ Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling.

Erstmals wurde der Österreichische Drogistentag der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Unternehmen aus dem Gesundheits- und Wellnessbereich, Verbände und freiwillige Hilfsgruppen konnten ihre Leistungen und Angebote in angenehmer Ambiente einem aufgeschlossenen Publikum vorstellen. Besonders gefragt waren die zahlreichen Vorträge rund um die natürliche Gesundheit.

Obmann des NÖ Landesgremiums des Handels mit Arzneimitteln, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben, KommR Dr. Walter Sibril, eröffnete die Messe und durfte den Vizepräsidenten der Wirtschaftskammer Österreich Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling als Ehrengast begrüßen. Spartenobmann der NÖ Sparte Handel KommR Ing. Josef Schirak würdigte als Ehrengast des NÖ Gremiums die revolutionäre Idee, den Österreichischen Drogistentag in Form

einer Gesundheitsmesse zu gestalten.

Als Obmann des Österreichischen und auch Europäischen Drogistenverbandes betonte KommR Gerhard Fischler die Wichtigkeit der Drogerie in Österreich. Bei einem anschließenden gemeinsamen Rundgang am Messegelände wurde die Vielfalt der in Drogerien angebotenen Produkte bildhaft sichtbar.

„Gesund & Vital – der Österreichische Drogistentag“ sprach die

gesamte Bevölkerungsstruktur an. Jung und Alt, Gesund und krank. Informationen, Produkte und Interaktionen rund um das Thema Gesundheit und Produkte aus der Drogerie zählten zu den Inhalten. Im Rahmen der angebotenen Gesundheitsstraße, welche vom Roten Kreuz gemeinsam mit dem Hilfswerk betreut wurde, konnten Blutdruck-, Blutzucker- und die Cholesterinmessungen durchgeführt werden. Eine fachkundige Ärztin stand anschließend bei Fragen Rede und Antwort.

Besucher der „Gesund & Vital“-Messe wurden beim Eingang mit gefüllten Drogeriewarentragetaschen begrüßt und auf das Messegewinnspiel aufmerksam gemacht. An dieser Stelle möchten wir unseren großzügigen Sponsoren danken.

Besonders unsere Hauptpreise, 2 Gutscheine für einen 3-tägigen Aufenthalt (2 Nächte) für 2 Personen im Hotel Almesberger Medical & SPA, aktivierten unzählige Messebesucher zur Teilnahme am Gewinnspiel. Die Sieger werden in den kommenden Wochen schriftlich verständigt.

Hochzufrieden zeigten sich die Aussteller, deren Informationsangebote hervorragend von Drogisten und dem öffentlichen Publikum angenommen wurden. Zu unseren Ausstellern zählten u. a. ABS-OTC Vertrieb RTM, Alocap, Espara, Gewusst wie Reform by Prokopp, Green Line, Hotel Almesberger, Primavera Aromaquele, Sonnenmoor, Stadtapotheke Litschau, Stone & More, Urkornhof und Weleda. Bei Informationsständen der NÖ Gebietskrankenkasse und des NÖ Hilfswerks wurden von Messebesuchern Ernährungstipps eingeholt.

Zur persönlichen Entspannung nach einem anstrengenden Messebesuch verhalf die Shiatsu-

Schule Wr. Neustadt durch die Vorstellung der Shiatsu-Masstechnik.

Großen Anklang bei den Teilnehmern des Österreichischen Drogistentages „Gesund & Vital“ fanden Fachreferate. Die Thematik reichte von Nahrungsmittelunverträglichkeit, über Gesundheit aus dem Kräutertopf bis hin zur Aromatherapie. Die Besucher des Fachvortrags „Fit mit Fett“ konnten das erworbene Wissen am Messestand des Gesundheitsforums praxisbezogen testen.

„Wir hatten acht Vorträge von Fachleuten und ein Schaukochen mit Gesundheitsprodukten im Programm. Die Referate waren so gehalten, dass interessierte Laien sie verstehen konnten. Für teilnehmende Drogisten standen die Vortragenden anschließend zur Diskussion bereit“, erklärt Frau Barbara Kremser, eine der Hauptorganisatorinnen der „Gesund & Vital“-Messe.

„Ein mutiger und gelungener Vorstoß, um den Bekanntheitsgrad der Drogerien zu steigern“, bewertete KommR Gerhard Fischler die „Gesund & Vital“-Messe.

„Wir haben es geschafft, Produkte, Beratung und Kompetenz der Drogeriewarenhändler unter einem Dach der Öffentlichkeit zu präsentieren“ resümierte KommR Dr. Walter Sibril.

Das Landesgremium fing einige Messestatements, begeisterter Besucher, ein, welche wir Ihnen nicht vorenthalten möchten:

Susanne Berger, Drogistin aus Wien: „Ich fand besonders die Vorträge sehr informativ. Auch das Gesundheitsangebot war vorzüglich“

Anneliese Frischengruber, Gremialobfrau Wien: „Es war ein gelungener Mix, hochinteressante Vorträge, die ein enormes Potenzial an Motivation beinhalten.“



Drogisten aus ganz Österreich.

Energiehandel**Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl**

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Oktober 2007 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums September 2007 gegenüber August 2007 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	+ 24,07
Ottokraftstoff Super	+ 14,70
Dieselmotorkraftstoff	+ 36,47
Gasöl (0,2)	+ 35,41

Direktvertrieb**Urkundenverleihung für erfolgreiche WIFI-Absolventen**

Die Teilnehmer des WIFI-Kurses „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“.

Dr. Christian Moser, Vizepräsident der WKNÖ, überreichte gemeinsam mit Obmann KommR Walter Stummer Urkunden für erfolgreiche Absolventen des WIFI-Kurses „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“. Im letzten Jahr besuchten über 100 Direktberater den Kurs und fast die Hälfte nahm an dieser interes-

Textilhandel siehe S. 25**Markt-, Straßen- und Wanderhandel****Krämermarkt in Mayerhofen**

Der bekannte Krämermarkt der Marktgemeinde Mayerhofen findet am 13. Oktober 2007 statt. Die Marktgemeinde Mayerhofen hat uns ersucht, die Mitglieder des Markt-, Straßen- und Wanderhandels dahingehend zu informieren, dass sie sich zwecks Anmeldung mit dem Gemeindepolizisten Herrn Manfred Wernig unter der Telefonnummer 0664/276 84 16 in Verbindung setzen bzw. diesen kontaktieren.

Bereits in über der Hälfte aller niederösterreichischen Bezirke gibt es Bezirksvertrauenspersonen für den Direktvertrieb. Obmannstellvertreter Herbert Lackner ist überzeugt, „dass in naher Zukunft in jedem Bezirk jemand für den Direktvertrieb aktiv tätig sein wird“. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit werden noch interessierte Direktberater gesucht, die sich dieser wichtigen Aufgabe bewusst sind und

gerne einen Beitrag für die Zukunftsbranche Direktvertrieb leisten.

Genauere Informationen über den Aufgabenbereich einer Bezirksvertrauensperson gibt es für Sie bei den Bezirksstammtischen im November. Den Termin für Ihren Bezirk sehen sie bereits auf unserer Internetseite www.derdirektvertrieb.at/noe unter Veranstaltungen.

Papierhandel**Wie Kunden ticken – warum und wie Kunden kaufen**

V. l. n. r. Obmann-Stv. KommR Karl Gauster, Dr. H. C. Steffens, Obmann-Stv. Brigitta Poscharnig, Obmann Andreas Auer, GF Dr. Harald Sippl.

Bei der Landesgremialtagung am 28. und 29. September im Lengbachhof in Alltlenbach zeigte sich Obmann Andreas Auer besonders über die seit Jahren steigenden Teilnehmerzahlen erfreut und führte dies auf die anspruchsvollen Fachvorträge und das attraktive Rahmenprogramm zurück.

Er gab einen Überblick über die Aktivitäten des Landesgremiums im letzten Jahr. Mit dem den NÖ Papierhändlern zur Verfügung gestellten Gutscheineft können Merchandisingartikel wie Tragetaschen, Stundenpläne, Kugelschreiber aber auch eine Förderung für eine Unternehmensberatung abgerufen werden. Auch das neue Branchenlogo, ein modernisiertes „P“, wird vom Landesgremium NÖ unterstützt und beworben. „Mit diesen Maßnahmen sind wir am richtigen Weg, was nicht zuletzt die gute Resonanz bei den Mitgliedern zeigt!“ meint Obmann Auer.

In seinem anspruchsvollen und spannenden Vortrag zum Thema „Wie Kunden ticken – warum und wie Kunden kaufen“ stellte Dr. H. C. Steffens das Konzept der Kompetenzfelder im

Unternehmen vor und referierte sein Konzept zur Neuauflage der „Woche des Schreibens“.

**Ball der Wirte am 25. 10. in St. Pölten**

Die Arbeitsgemeinschaft der St. Pöltner Gastwirte – Wirte 3100 – lädt herzlich zum Ball der Wirte am 25. Oktober im VAZ ein.

Einlass: 19.30 Uhr
Beginn: 20.30 Uhr

Der Ball wird durch das Ballett St. Pölten eröffnet. Für die musikalische Unterhaltung sorgen Austrotop und das Reinisch Dorsch-Trio.

Vorverkaufs-Eintrittskarten sind zum Preis von € 19,- im Gasthof Graf, im Fliegerbräu sowie in der Sparkasse-Hauptanstalt, Domgasse 5 in St. Pölten – erhältlich. Weiters an der Abendkasse zum Preis von € 23,-.

Tischreservierung: Ingrid Gener, Tel. 0664/814 90 69.

Weitere Höhepunkte sind eine Cocktailbar, eine Vinothek, Lounge sowie eine Mitternachtseinlage.

Direktvertrieb geht in die Bezirke

V. l. n. r.: Werner Köck, Alfred Hofer, Brunhilde Nadler, Erika Hadl, Anton Weiner, Herbert Lackner, Franz Pollak, Johann Kabicher, Margarete Gröbner. Nicht auf dem Foto: Franz Stoifl, Ingeborg Weber, Leopold Weitgasser, Ildiko Zoka.

Foto: Herbert Lackner

Foto: Herbert Lackner

Foto: WKNÖ

Textilhandel

1-Tages-brancheninternes Seminar
für den TextilhandelFit für das
Weihnachtsgeschäft?

Weihnachten ist die Zeit, in der die Konsumenten/innen den Euro etwas leichter ausgeben. Es wird nicht immer auf jeden Cent geschaut – sondern die Freude des Schenkens steht im Vordergrund.

Sind Sie und Ihre Mitarbeiter/innen schon darauf vorbereitet?

Nutzen Sie gerade diese Zeit! **Durch gezielte Verkaufsgespräche steigern Sie Ihren Umsatz gewaltig.** Stellen Sie den Kundennutzen in den Vordergrund und wecken Sie den Kundenbedarf. Bieten Sie gezielte Zusatz- und Ergänzungsverkäufe an, und Ihre Kunden werden es Ihnen danken. Sie werden Ihre Umsätze dadurch entsprechend steigern und auch zufriedene Kunden für die Zukunft gewinnen.

Trainingsschwerpunkte:

- Das Kundengespräch – Was erwartet der Kunde?
- Kundennutzen und -vorteil erkennen und in den Vordergrund stellen
- Ergänzungsverkauf – Zusatzverkauf
- Den Kunden zum Abschluss führen

Termin: 6. November 2007, 13 bis 20 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1,
3100 St. Pölten
Vortragsraum K5

Kosten: € 70,-/Person + 20% MwSt.
inkl. Schulungsunterlagen

Methode: Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten, praktische Beispiele, Videokontrolle

Trainerin: Ulrike Fehringer-Übellacker
Akad. gepr. Werbe- und Marketingkauffrau

Melden Sie sich bis 30. Oktober 2007 an!

Faxanmeldung

Melden Sie sich noch heute an unter der Fax-Nr. 02742/
851/19 3 59 bzw. handel.gremialgruppe5@wknoe.at.

Firma:

Adresse:

Namen der Teilnehmer:

E-Mail:

Unterschrift:

Die Abrechnung erfolgt direkt über die Trainerin
Frau Ulrike Fehringer-Übellacker.

Austrotrop und Reini Dorsch Trio
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Beginn: 20.30 Uhr
TKK: 19 Euro
im Saalhof Graf, Fasangasse und der SPARASSE
Näheparkplatz Bereich 1 - St. Pölten
Abendkasse: 23 Euro
Lichtmusikergruppe
Ingrid Gasser und
0664 874 88 88

Eröffnung:
Ballett St. Pölten

**Cocktailbar
Vinothek
Lounge
Mitternachtsseelage**
Sponsoring:
Dunkelbrot-Produkt präsentiert by

DUNKY
P3 TV
TAXI 200
GASTRO
Zipfer
NÖW

Ball der Wirte
Für alle Gäste und Freunde

WIRTE 3100
Wirtenschaft St. Pölten

**Donnerstag
25. Okt.
VAZ
St. Pölten**

EUROPAY AUSTRIA
BIETET MEHR. UND MEHR.
UND HEISST JETZT

PayLife

Was das für Sie bedeutet?

Mehr Service und mehr Chancen für die Zukunft. Machen Sie sich bereit für eine völlig neue Qualität des bargeldlosen Bezahls!

Denn in Zukunft wickeln wir für Sie noch mehr Kartenprodukte ab. Zu den bestehenden Produkten wie MasterCard, Maestro und Quick kommen noch im heurigen Jahr Visa, V Pay – die europäische Debitkarte von Visa – sowie die asiatischen Kreditkarten JCB und CUP. Damit komplettieren wir unser Angebot für Sie und erschließen Ihnen ein Potenzial von neun Millionen Karten in Österreich und über drei Milliarden Karten weltweit.

Als führende Kartengesellschaft in Österreich dürfen wir Ihnen versichern, dass Sie selbstverständlich weiterhin bei den bestehenden Produkten in gewohnter Qualität und in allen Belangen serviert werden. Heute schon möchten wir Ihnen das Versprechen und Angebot machen, unsere Zusammenarbeit nach Ihren Wünschen partnerschaftlich auszubauen und zu intensivieren!

Denn die Zukunft gehört PayLife, der neuen Generation des bargeldlosen Bezahls!



Fahrschulen

Fachgruppentagung

Mehr als die Hälfte der NÖ Fahrschulunternehmer folgte der Einladung zur Fachgruppentagung, welche in der WKNO-Zentrale stattfand.

Nicht nur Obmann Ing. Klaus Köpplinger hatte wichtige und für die Branche interessante Themen wie z. B. die Fahrprüferanforderung und über die neue Compu-

terprüfung zu berichten, auch die Gastvortragenden, Ing. Gerhard Malzer und Fachverbandsobmann Ing. Norbert Hausherr, referierten über die neuen Bestimmungen betreffend praktische Fahrprüfung der Klasse A ab 1. 10. 2008, die Hintergründe der neuen Computerprüfung sowie über Fachverbands-Internes.



Foto: Fachgruppe

V. l. n. r.: Ing. Herbert Weber – Fachgruppenobmannstellvertreter, Ing. Klaus Köpplinger – Fachgruppenobmann, Ing. Norbert Hausherr, – Fachverbandsobmann, KommR Karl Molzer, – Spartenobmann, Hertha Starkl-Luschan, – Fachgruppenobmannstellvertreterin.

Güterbeförderungsgewerbe

Bezirksveranstaltungen – Verkehrssicherheit, Kalkulation und vieles mehr!

Wir bitten um Anmeldung mittels Anmeldeallonge, per E-Mail unter verkehr.fachgruppen1@knoe.at oder telefonisch unter 02742/851/19 5 11 oder 19 5 12!

Anmeldekarte

Bitte an 02742/851/19 5 19 faxen!

Bezirksveranstaltungen

Bitte den gewünschten Termin ankreuzen!

- 16. 10. 2007, 18.30 Uhr – Gasthof zur Alm, Fam. Schritteser, 3370 Kimmelbach, Oberegging 7
- 18. 10. 2007, 8.30 Uhr – Hotel Schlossblick – Familie Ecker, 2821 Lanzenkirchen, Frohsdorf, Hauptstraße 275
- 23. 10. 2007, 18.30 Uhr – Lenasaal Z2000, Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau
- 6. 11. 2007, 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97
- 8. 11. 2007, 18.30 Uhr – Gasthof Schierhuber, Hamerlingsaal, 3910 Zwettl, Galgenbergstraße 3

Name:

Adresse:

Tel.:

Anzahl der Teilnehmer.:

Datum:

Unterschrift:

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt Sie zur Bezirksveranstaltung ein:

- 1. Termin: 16. 10., 18.30 Uhr** – Gasthof zur Alm, Fam. Schritteser, 3370 Kimmelbach, Oberegging 7, für die Bezirke Amstetten, Melk, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs.
- 2. Termin: 18. 10., 18.30 Uhr** – Hotel Schlossblick – Familie Ecker, 2821 Lanzenkirchen, Frohsdorf, Hauptstraße 275, für die Bezirke Baden, Neunkirchen, Wiener Neustadt, Mödling, Bruck/Leitha.
- 3. Termin: 23. 10., 18.30 Uhr** – Lenasaal Z2000, Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau, für die Bezirke Korneuburg, Schwechat, Wien-Umgebung (Gerasdorf), Mistelbach, Hollabrunn, Gänserndorf.
- 4. Termin: 6. 11., 18.30 Uhr** – WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, für die Bezirke St. Pölten, Lilienfeld, Tulln, Wien-Umgebung (Purkersdorf, Klosterneuburg.)
- 5. Termin: 8. 11. 18.30 Uhr** – Gasthof Schierhuber, Hamerlingsaal, 3910 Zwettl, Galgenbergstraße 3, für die Bezirke Zwettl, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Krems.

Sollte Ihnen der für Ihren Bezirk vorgesehene Termin nicht entsprechen, können Sie gerne an einer der anderen Veranstaltungen teilnehmen!

Programm:

- Begrüßung
- Kurzbericht aus der Fachgruppe – Obmann Heinz SCHIERHUBER
- Verkehrssicherheitsarbeit im Güterbeförderungsgewerbe – Mag. Rainer KASTNER, Kuratorium für Verkehrssicherheit
- Planung, Kalkulation und Leistungssteigerung statt Unterbieten der Kollegen – effiziente und praktische Tipps zur Verwirklichung von Vor- und Nachkalkulation im Transportbetrieb – Peter BENYR, Unternehmensberater
- Diskussion und Schlussfolgerungen

Im Anschluss lädt die Fachgruppe mit freundlicher Unterstützung von Shell, Avia, Reifen Weichberger, Raika Stockerau und Agip zu einem kleinen Imbiss ein.

Diese Veranstaltung soll vor allem eine offene und zwanglose Erörterung der aktuellen Probleme unserer Branche unter Kollegen ermöglichen und einem besseren Verständnis in der Kollegenschaft dienen. In wirtschaftlich so schwierigen Zeiten ist es besser zu kooperieren als zu konkurrieren.

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Nutzfahrzeuge und Transporter

Spezialist für Drehteile

ABW erzeugt 2 Millionen Drehteile im Monat. Als Spezialist für Drehteile hat sich die Mondseer ABW GmbH (Automatendreherei Brüder Wieser) einen Namen gemacht. Im Vorjahr erwirtschaftete dieses von TÜV-Bayern zertifizierte Unternehmen mit 40 Mitarbeiter einen Umsatz von 5,2 Mio. Euro.

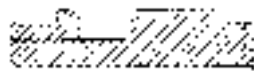
Trotz geringer Aufstockung des Mitarbeiterstandes konnte seit 1990 der Umsatz beinahe vervierfacht werden. Dafür wurden im Vorjahr 760 t Stangen zu 25 Mio. Drehteilen verarbeitet.

Auf 50 Drehautomaten werden Drehteile mit 2 bis 65 mm Durchmesser produziert. Verarbeitet werden Materialien wie Automatenstahl, Niroster, Mes-

sing, Kupfer, Aluminium und Kunststoff. Auch für die Nachbearbeitung von Normteilen ist die ABW GmbH eingerichtet.

Die Abnehmer kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Aus der Autoindustrie wie Daimler-Chrysler, VW und BMW – der Elektro-, Armaturen- und Möbelindustrie, wie Siemens, BWT oder Blum-Scharniersysteme – oder auch

DREHTEILE 2-65 mm



Rändelbüchse für
Daimler-Chrysler

aus Ms 58, 13 Ø x 14 mm



Wir fertigen derzeit 2,3 Millionen Drehteile im Monat - Ihre könnten auch dabei sein!

ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH.

A - 5310 Mondsee • Tel.: 06232/3563-0 • Fax: 06232/4135
E-mail: verkauf@abw-drehteile.at • Website: www.abw-drehteile.at

aus der Sport- und Freizeitindustrie.

Über diese Kunden werden die von uns gefertigten Produkte (Drehteile) in die ganze Welt

exportiert.

Die Firma ABW GmbH fertigt ausschließlich auf Kundenbestellung nach Muster oder Zeichnung.

www.volkswagen.at

Zum
Vorsteuerabzug
berechtigt!

Mehr als nur ein Firmenwagen.
Der Caddy Kombi und Life.

Schon bisher waren Caddy Kombi und Life wahre Meister in der Verbindung von Beruf und Freizeit. Für Unternehmer wird diese Kombination jetzt noch einmal deutlich attraktiver – ab sofort sind beide Modelle vorsteuerabzugsberechtigt. Soweit das Neueste, alles andere bleibt wie gehabt: Freuen Sie sich auf clevere Transportlösungen, höchste Variabilität, ebenso sparsame wie leistungsstarke Diesel- oder Benzinmotoren, ein enormes Platzangebot für bis zu sieben Personen und attraktive Jubiläumsangebote.

Der Caddy Kombi ab EUR 15.479,-* bei Ihrem VW Betrieb.



Sparefroh mit Stil

Sparen heißt nicht automatisch Verzicht üben müssen. Bestes Beispiel dafür ist der Vito EcoVan von Mercedes-Benz, der trotz Sparefroh-Image mit einer umfangreichen Serienausstattung aufwarten kann.

Wenn der gespitzte Rechenstift beim Fahrzeugkauf Regie führt, fallen nicht selten nützliche Ausstattungsdetails der Sparwelle zum Opfer. Elektrische Fensterheber sind ja durchaus praktisch, aber in einem Nutzfahrzeug? Von ASB und ESP hört man ja immer wieder was Gutes, aber wie oft braucht man es denn wirklich?

Derartige Überlegungen erstickt der Vito EcoVan von Mercedes-Benz dezent und elegant im Keim. Obwohl als „unverschämte günstig“ vermarktet, bietet er von Haus aus eine umfangreiche und zielgruppenorientierte Serienaus-

stattung. Elektronische Helferleins in Form von ASB, ASR und ESP sind ebenso an Bord wie eine Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung und natürlich auch elektrische Fensterheber.

Das höhenverstellbare Lenkrad sowie der ebenfalls höhenverstellbare Fahrersitz sind gleichermaßen Beweis dafür, dass auch ein attraktiver Listenpreis nicht unbedingt auf Kosten der Serienausstattung gehen muss.

Das beweist zudem der ebenso serienmäßig vorhandene Airbag inklusive Gurtstraffer.



Hier genügen auch 95 PS

Aktiv sparen hilft der Vito EcoVan mit seiner Motorisierung. Mit seinem 95 PS starken Turbodiesel ist er sicher nicht der stärkste im Feld der Mitbewerber, dafür aber sicher einer der sparsamsten. Gemeinsam mit dem verbauten 75-Liter-Tank lassen sich Reichweiten von locker 800 Kilometer realisieren. Keinerlei Schwächen leistet er sich dagegen bei der ab Werk gebotenen Gewährleistung. Die Vollgarantie geht über 3 Jahre oder 120.000 Kilometer. Die Ölwechselintervalle liegen bei 30.000 Kilometer oder 2 Jahren. Zum Service muss er spätestens alle 60.000 Kilometer.

www.mercedes.at

HART IM NEHMEN.

www.renault-nutzfahrzeuge.at

**EUROPAS
NUMMER**
BELEUCHTEN NUTZFAHRZEUGEN
BEI 3,5 TONNEN, STAND DEZ. 2006

NUTZFAHRZEUGE VON RENAULT. ZUM ARBEITEN GEBAUT. Nutzfahrzeuge von Renault machen alles mit, was Sie im Arbeitsalltag von ihnen fordern. Egal ob Sie auf den Renault Master, den Renault Trafic oder den Renault Kangoo Express setzen: Ihnen ist keine Aufgabe zu schwer, kein Arbeitstag zu lang und kein Business zu schmutzig. Und mit zahlreichen Karosserievarianten und attraktiver

„Fiat Transporter“ wird „Fiat Professional“

Seit April dieses Jahres trägt die Marke Fiat Transporter ein neues Logo: Fiat Professional. Die Bezeichnung „Professional“ soll folgende Inhalte vermitteln.

Zum ersten ist Fiat Professional international, wird als Markenname weltweit verstanden und gewährleistet so das einheitliche Auftreten der Marke.

Zum zweiten soll diese Bezeichnung die Professionalität der Fiat Transporter in allen Bereichen betonen. Die Fähigkeit, mit einer mehr als hundertjährigen Erfahrung, „von Profi zu Profi“ zum – überwiegend kommerziellen – Kunden zu sprechen, seine Anliegen und

Bedürfnisse zu verstehen und darauf reagieren zu können. In diesem Sinne wird auch die Kompetenz der Transporter-Händler und Service-Partner mit in die Bedeutung des neuen Logos integriert.

Fiat Professional eroberte sich den 3. Platz im Transportermarkt

Das Jahr 2007 lief für Fiat Professional bisher ganz hervorragend. In diesem Jahr konnte sich



Fiat Transporter mit 11,3% Marktanteil und einem Zuwachs von mehr als 33% gegenüber dem Vorjahr den 3. Platz im Transportermarkt bis 3,5 Tonnen inkl. Wohnmobilen sichern.

Mit einer komplett überarbeiteten Modellpalette, hervorragendem Preis/Leistungsverhältnis, attraktiven Gewerbe- und Großkundenprogrammen und Leasing-Angeboten kann Fiat Professional das Vertrauen von immer mehr Kunden aus dem Bereich der KMU's aber auch

von namhaften Flottenkunden gewinnen.

Die Vorteile für die Kunden im Detail: Extrem niedrige Betriebskosten durch lange Serviceintervalle und sparsamen Verbrauch der modernen Multijetmotoren. Klimaaktion bei fast allen Fiat Professional Modellen. Weitere Aktionen für Gewerbe, Flottenkunden, Botendienste, Taxi, Kranken- und Behindertenhilfsdienste, Landes- und Gemeindebehörden, Behinderte.



Kangoo ab € 10.262,-*

Trafic ab € 18.029,-*

Master ab € 20.237,-*

Finanzierung passen sie immer perfekt zu Ihrem Geschäft. Jetzt auch mit Cool & Sound Ausstattung inkl. Klimaanlage und CD-Radio und bis zu € 1.310,- Preisvorteil! *Unverb. empf. Listenpreis inkl. Business-Bonus, exkl. MwSt. Aktion gültig bis 31. 10. 2007. Symbolfotos.



Chevrolet lässt es nunmehr ordentlich „dieseln“

Zwei moderne Selbstzünder für insgesamt fünf Modelle sorgen in der Chevrolet-Flotte für neuen Wind

Chevrolet gibt mit seinen neuen Dieselmodellen ordentlich Gas. Nach dem SUV Captiva und der Mittelklasse-Limousine Epica gibt es nun seit einigen Monaten moderne Common-Rail-Dieselaggregate für die Kompaktklassenmodelle Lacetti, Nubira und Nubira Kombi.

„Mit diesen neuen Dieselmodellen konnten wir eine unserer größten Lücken im Chevrolet-Angebot schließen und sind damit auch für das wichtige Segment Flottenkunden noch interessanter geworden“, zeigt sich Chevrolet-Austria-Geschäftsführer Mag. Rainer Fillitz zufrieden und rechnet zum Jahresende mit einem Gesamtmarktanteil in Österreich von deutlich über einem Prozent.

Chevrolet setzt den in Korea entwickelten modernen 2.0 Liter großen Common-Rail-Diesel grundsätzlich in zwei Leistungsstufen ein: Mit 110 kW/150 PS treibt er Captiva und Epica an, die 89-kW/121-PS-Version kommt im kompakten Schrägheckmodell Lacetti, im viertürigen Nubira und im Nubira



Heuler-Tage bei Chevrolet – bis zu 2.000 Euro Entscheidungshilfe!

Kombi zum Einsatz. Als besonders preisgünstige Variante wird der SUV Captiva seit Jahresmitte auch in einer 93-kW/127-PS-Variante angeboten.

Der kraftvolle und sparsame Vierzylinder-Diesel verfügt über ein Common-Rail-System der jüngsten Generation von Bosch, bei dem die Injektoren den Dieseltreibstoff mit bis zu 1.600 bar Druck in die Brennräume einspritzen. Zu den weiteren technischen Merkmalen des SOHC-Aggregats zählen der aus Aluminium gefertigte Zylinderkopf, Vierventiltechnik und eine Ausgleichswelle. Serienmäßig sind sämtliche Dieselmotoren mit einem wartungsfreien Partikeelfilter, Oxidationskatalysator sowie einem wassergekühlten Abgasrückführungssystem ausgestattet.

Wirtschaftlich und dynamisch

Damit verfügen die neuen Diesel-Chevys über alle Voraussetzungen für einen dynamischen und zugleich wirtschaftlichen Betrieb. So mobilisiert der Selbstzünder im Lacetti

und in den beiden Nubira-Versionen aus 1991 ccm Hubraum 121 PS sowie ein maximales Drehmoment von 280 Nm. Genügend Power, um unter 10 sec aus dem Stand auf 100 km/h zu beschleunigen, mit 186 km/h Spitze auch hinsichtlich Toppower zu überzeugen und vor allem die Geldtasche zu schonen. Zwischen 5,7 und 6,9 l Kraftstoff werden je nach Modell und Antrieb mit Schalt- bzw. Automatikgetriebe über die 100-km-Distanz „verarbeitet“.

Ähnlich sparsam gibt sich auch der Epica mit dem 150 PS starken Turbodiesel, der 320 Nm Maximaldrehmoment bereits bei 2000 U/min zur Verfügung stellt und trotz 200 bzw. 207 km/h Spitze ebenfalls nur 6,1 l (mit Automatik 7,6 l) je 100 km verbraucht. Auch im Captiva, der als Front- und Allradler sowie als Fünf- und Siebensitzer zur Auswahl steht, versieht der 150-PS-Standard-Turbodiesel zufriedenstellend seinen Dienst: In 11,7 bzw. 12,2 sec wird je nach Getriebeart der 100-km-Sprint absolviert, die Spitze beträgt 178 bzw. 180 km/h und mit 7,6 bzw. 8,7 l/100 km Verbrauch reiht sich der Captiva unter die sparsamsten SUVs ein.

Start ab 16.630 Euro – inkl. Heulerbonus

Als günstigstes Chevrolet-Dieselmodell ist der serienmäßig attraktiv ausgestattete La-



Captiva

Free Service – keine Servicekosten in den ersten 3 Jahren!

chetti 2.0 TCDi ab 16.630 Euro erhältlich. Der Nubira Kombi ist in der Dieselvariante ab 16.540 Euro, die Nubira Limousine ab 17.430 Euro verfügbar. Die Limousine Epica findet man ab 24.290 Euro in der Preisliste, der SUV Captiva – übrigens der bisherige Verkaufsführer in der Chevrolet-Dieselsreihe – startet in der 127-PS-Variante mit 27.090 Euro. „Alles in allem eine äußerst attraktive Preisgestaltung“, hält Mag. Fillitz fest. „Unser über 80 Chevrolet-Händlerpartner in ganz Österreich halten im Rahmen der erfolgreichen sogenannten Heuler-Kampagne eine Entscheidungshilfe von bis zu 2.000 Euro bereit“.

Alle in Österreich angebotenen Chevrolet-Fahrzeugmodelle werden mit dem exklusiven Chevrolet FREE SERVICE angeboten, d.h. Chevrolet-Fahrer zahlen in den ersten drei Jahren keine Servicekosten inkl. Material und Arbeitszeit.

Brantner Autohaus GmbH Gewerbering 9 2020 Hollabrunn Tel.: 0 29 52 / 44 33 Wiener Straße 10 2230 Gänserndorf Tel.: 0 22 82 / 23 70	Autohaus Ebner Sochorstraße 1 2512 Oeynhausen Tel.: 0 22 52 / 8 03 04 Schulstraße 59 2603 Felixdorf Tel.: 0 26 28 / 6 61 00	Hans Zezula GesmbH & Co KG Am Spitz 6a 2620 Neunkirchen Tel.: 0 26 35 / 6 22 26 Fischauergasse 140* 2700 Wr. Neustadt Tel.: 0 26 22 / 2 32 00-0	Walter Wesely Praterstraße 5 3100 St. Pölten Tel.: 0 27 42 / 393-0 Wiener Straße 94* 3390 Melk Tel.: 0 27 52 / 5 26 33 Wiener Straße 45* 8630 Mariazell Tel.: 0 38 82 / 2 63 00
Achter Anton Wiener Straße 20 2222 Kollnbrunn, Bad Pirawarth Tel.: 0 25 74 / 23 56	Woltron GesmbH* Triester Straße 33 2630 Ternitz Tel.: 0 26 30 / 3 53 00	AUTO-HIT-KFZ-GmbH Gewerbestraße 17 3300 Amstetten Tel.: 0 74 72 / 6 58 81	
Praher Rudolf* Hauptstraße 242 2231 Strasshof Tel.: 0 22 87 / 56 86	Zuwach Franz Reibers 19 3844 Reibers Tel.: 0 28 43 / 23 62		
TVR – R. Valenta Gesellschaft m.b.H. * Industriestraße B 16 2345 Brunn / Gebirge Tel.: 0 22 36 / 37 86 77	Autohaus F. Schmid Ges.m.b.H. Tullner Straße 15 / Asparn 3442 Langenrohr / Tulln Tel.: 0 22 72 / 6 12 00	Autohof Horn, Hauer & Co GmbH Prager Straße 40 3580 Horn Tel.: 0 29 82 / 27 51	

*Servicepartner mit Neuwagenvermittlung

Ihre Chevrolet-Partner in Niederösterreich

www.chevrolet.at



Durchgeladen und gesichert

Citroën hat im vergangenen Jahr die nächste Generation des Jumpy präsentiert. Das Ergebnis kann sich, nicht zuletzt wegen zahlreicher nützlicher Detaillösungen, durchaus sehen lassen.

Wer sich nach einem leichten Nutzfahrzeug umschaut, beginnt dabei nur selten bei Dingen, die Otto Normalverbraucher sofort ins Auge stechen.

Das neueste Design steht bei der Fahrzeugwahl genauso wenig in der ersten Reihe wie die neuste Motorentechnik oder das tollste Getriebe. Was bei Gewerbetreibenden zählt, sind nützliche Details, die den Arbeitsalltag erleichtern.

Mit einem besonderen Gimmick kann dabei der neue Citroën Jumpy aufwarten. Frei nach dem Motto „Gepäckträger am Dach waren gestern“ hat er im

Laderaum einen innenliegenden Dachträger integriert, der bei Bedarf nicht extra montiert werden muss. Der Clou bei dem auf Wunsch erhältlichen Zubehör:

Neben der gesamten Laderaumlänge vergrößern die 650 Millimeter im Dachbereich des Cockpits die nutzbare Länge. Im Querschnitt ist der integrierte Dachträger am ehesten mit einem Skisack zu vergleichen.

Dadurch sind alle darin transportierten Güter stets ausreichend gesichert. Zusätzliche Handgriffe, wie sie bei klassischen Dachgepäckträgern zum Sichern der Ladung notwendig sind, können entfallen.









Wirtschaftlich motorisiert

Für gewerbliche Einsätze lässt sich der neue Citroën Jumpy am sinnvollsten mit dem 2,0 Liter 4-Zylinder bestücken. Mit 120 PS bietet der Common-Rail-Diesel deutlich mehr Leistungsreserven als der darunter angesiedelte 1,6 Liter-Motor mit 90 PS. Außerdem greift man bei Citroën in dieser Leistungsklasse automatisch zum 6-Gang-Schaltgetriebe. Bei der 90 PS-Variante müssen noch 5 Gänge genügen. Bei rund 1000 Kilogramm Nutzlast fährt es sich mit dem 6-Gang-Getriebe auf jeden Fall um eine Spur komfortabler. Wird der Jumpy recht häufig bis an seine Leistungsgrenze ausgeladen, hilft immer noch der Griff zum 136 PS starken 4-Zylinder.

www.citroen.at

GERÄUMIG UND DOCH ELEGANT. SO SEHEN UNSERE SCHWERARBEITER AUS.

	<p>CITROËN JUMPER</p> <p>Aktionspreis ab Fassungsvermögen bis €16.750,- 17m³</p>		<p>CITROËN JUMPY</p> <p>Aktionspreis ab Fassungsvermögen bis € 14.750,- 7m³</p>		<p>CITROËN BERLINGO</p> <p>Aktionspreis ab Fassungsvermögen bis € 8.990,- 3m³</p>
<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>CITROËN ZUSATZNUTZEN. SIE HABEN DIE WAHL:</p> <p>Beim Kauf eines Citroën Nutzfahrzeugs gibt's die Klimaanlage zum halben Preis oder Winterräder inklusive.</p> </div> </div>					
 <p>CITROËN NUTZFAHRZEUGE</p>					

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER: **AMSTETTEN:** Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · **BADEN:** Autohaus Wirth, 02252 / 87 345 · **BÖHEIMKIRCHEN:** Rudolf Teix, 02743 / 21 46 · **ENNSDORF:** Dorfmayr GesmbH., 07223 / 821 47 · **GMÜND II:** Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · **HAUGSDORF:** Citroën RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · **HIRTENBERG:** Franz Kautschek, 02256 / 82 316 · **JUDENAU BEI TULLN:** Citroën Autohaus Breitner, 02274 / 71 69 · **KREMS:** Citroën Hentschl GesmbH., 02732 / 85 667 · **LAAB IM WALDE:** Anton Vanas, 02239 / 27 33 · **MELK:** Citroën Wesely, 02752 / 52 633 · **MISTELBACH:** Citroën Kornek GesmbH.&Co.KG, 02572 / 26 29 · **MOLD BEI HORN:** Pfeffer, 02982 / 533 11 · **NEUNKIRCHEN / T:** Citroën Köhler GesmbH., 02635 / 62 187 · **PITTEN:** Citroën Gruber, 02627 / 822 40 · **SCHIEBBS:** Willenpart & Sturmlehner GesmbH., 07482 / 424 80-0 · **ST. PÖLTEN:** Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · **Autohaus Meindorfer,** 02742 / 72 644 · **ST. VEIT / GOELSEN:** Autohaus Bendel GesmbH., 02763 / 22 51 · **STOCKERAU:** Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · **STRASSHOF:** Citroën Sigwald GesmbH., 02287 / 31 41 · **TULLN:** Lebeda, 02272 / 62 753-0 · **VITIS:** Lagerhaus Vitis, 02841 / 82 65 · **VÖSENDORF:** Wiesenthal Motor City Süd, 01 / 69 030-0 · **WIENER NEUDORF:** Hahn, 02236/63545-0 · **WIENER NEUSTADT:** Citroën Reinstadler, 02622 / 286 10 · **ZWETTTL:** Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525

Attraktiver Herbstbonus von Volkswagen

Jetzt: 1000,- Euro netto Allradbonus für alle T5 Kombi, Caravelle, Multivan oder California 4MOTION-Modelle.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten sind die allradgetriebenen Busmodelle von Volkswagen sowohl im gewerblichen als auch privaten Einsatz begehrte Begleiter, die bei allen Wetter- und Straßenverhältnissen jederzeit für sicheres Vorwärtskommen sorgen. Nicht von ungefähr entscheidet sich deshalb beinahe jeder zweite Buskunde für den innovativen Allradantrieb 4MOTION. Rechtzeitig zum Beginn der diesjährigen Allrad-saison bietet Volkswagen jetzt seinen Buskunden einen zusätzlichen Anreiz, auf den intelligenten 4MOTION-Antrieb zu setzen. Alle Volkswagen-Kunden, die sich bis 31. Oktober 2007 zum Kauf eines allradgetriebenen T5

Kombi, Caravelle, Multivan (ausgenommen Multivan Startline) oder California entscheiden, kommen in den Genuss des Allradbonus in Höhe von netto 1000,- Euro.

Umfangreiches Angebot

Volkswagen bietet seinen Allrad-Buskunden für die unterschiedlichsten individuellen Anforderungen das passende Angebot und verfügt mit dem T5 Kombi (mit Normal-, Mittelhoch- und Hochdach), Caravelle, Multivan und California zudem über das umfangreichste Allradangebot am Pkw-Busmarkt. Je nach Derivat kann der Allradkunde bei Volkswagen zwischen zwei sparsamen und



drehmomentstarken TDI-Motoren (2.5 l TDI 4MOTION mit 96 kW / 131 PS bzw. 128 kW / 174 PS) und einem drehfreudigen 3.2 l Benziner V6 4MOTION mit 173 kW/235 PS wählen. Für zusätzliche Sicherheit sorgen beim T5 Kombi, Caravelle, Mul-

tivan und California neben der Allradtechnik 4MOTION auch noch das Elektronische Stabilisierungs-Programm ESP, das bei diesen 4MOTION-Modellen – wie auch bei allen frontgetriebenen Busmodellen – serienmäßig verbaut wird.

Neuer Rocla Top-Schubmaststapler aus dem Hause Berger

Das BERGER-Staplerzentrum, ein Unternehmensbereich der Friedrich BERGER GmbH & Co KG mit Hauptfirmensitz in Schwanenstadt und Niederlassungen in Wr. Neudorf und Graz-Lieboch präsentiert seinen Kunden einen neuen Hochqualitäts-Schubmaststapler aus dem Hause Rocla.

Seit über 47 Jahren, ist die Firma BERGER am Sektor Stapler und Flurförderzeuge für ihre Kunden tätig. Mit dem finnischen Stapler-Produzenten Rocla verbindet uns eine nahezu 20-jährige Zusammenarbeit.

So wird mit höchster Qualität beim Produkt, in der Beratung und im Service die Erwartung der BERGER-KUNDEN sichergestellt!

Der neue Schubmaststapler der Serie „Humanic“ von Rocla

Die neuen Rocla Schubmaststapler-Modelle sind auf Basis anspruchsvollster Kundenbedürfnisse, höchster Anwenderfreundlichkeit und neuer genia-

ler Produktdetails und Speziallösungen entwickelt worden.

Die modernen, fortschrittlichen technischen Ausführungen und das große Angebot an kundenspezifischen Lösungen zeichnet die neue Rocla Schubmaststaplerserie ganz besonders aus.

Zehn verschiedene Modelle in den Tragkraftklassen 1400 kg, 1600 kg, 2000 kg und 2500 kg bieten genau auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Lösungsmöglichkeiten an!

Die wesentlichen Produktneuheiten:

- 1) Der neue Rocla „Integralmast“: Die Hubzylinder sind in den Mast integriert und wir erreichen

somit wesentlich höhere Resttragkräfte in hohen Hubhöhen, mehr Stabilität und bessere Sicht auf das Ladegut.

2) „Humanic“ – ein Stapler für den Menschen:

Höchste Anwenderfreundlichkeit zeichnet sich durch viele ergonomische Gestaltungsdetails und eine überaus geräumigen Fahrerkabine beim neuen Rocla Schubmaststapler besonders aus.

3) Top-Technik:

Ein überaus ansprechendes und einfach zu bedienendes Control Panel gibt dem Fahrer alle wichtigen Informationen für den sicheren Staplereinsatz. So gehören heute beim Rocla Schubmaststapler Hubhöhenanzeige und Hubhöhenvorwahl, integrierter Seitenschieber, voll-elektronische Lenkung, äußerst wirtschaftliche Drehstrommotoren und elektronische Fingertip-Steuerung sowie ein neu gestaltetes Fahrerinformationsdisplay zur Serienausstattung.

4) Servicefreundlichkeit und Robustheit:

Alle Aggregate, die gewartet werden können, sind leicht zugänglich. Eine moderne Display-Fehleranalyse-Einrichtung (Bordcomputer) direkt am Control Panel des Fahrers ermöglicht schnelle Reparatur- und Servicearbeiten.

BERGER bietet mit dem Rocla Lagertechnik- und Flurförderzeugprogramm eine komplette Produktpalette für den innerbetrieblichen Transport und auf unsere Kunden exakt und optimal abgestimmte Maschinen!

www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

BERGER
Staplerzentrum

Diesel - Gas - Elektro • Verkauf
• Vermietung
250 Gebrauchstapler lagernd • Finanzierung
• Service
• Eintausch

IZ-NO Sud, Str. 14, Obj. 10
2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at



Ihr günstigster Weg in die Gewinnzone.



Gilt bis 31.12.2007
**KLIMAANLAGE
 GRATIS**
 Oder bis zu
**1.200,-
 DIREKTBONUS**



Die Opel Nutzfahrzeuge schaffen Freiraum für Ihr Geschäft. Das gilt für CorsaVan, AstraVan und Combo genauso wie für Vivaro und Movano. Alle liefern zuverlässig und sicher all das, womit Sie als Unternehmer erfolgreich sind. Die kräftigen, sparsamen Transportprofis von Opel punkten mit den niedrigsten Unterhaltskosten ihrer Klasse, kräftigen Turbodiesel-Motoren oder als umweltfreundliche Alternative Erdgasantrieb (Combo) und perfekter Ergonomie. So macht Transportieren Spaß.

MVEG-Verbrauch gesamt in l/100 km: 4,6-9,4; CO₂-Emission in g/km: 124-240.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Fotografen tagten im Mostviertel



Foto: P/rofi-Press/Kress

Die Fotografen aus NÖ trafen einander bei der Landesinnungstagung im Mostbirnhaus in Stift Ardagger, um über branchenspezifische Anliegen informiert zu werden und zu diskutieren. Vor allem die zunehmende Konkurrenz der amateurhaften Eventfotografie stand im Mittelpunkt der Gespräche. Neben solchen Themen konnten sich die Berufskollegen jedoch über die Neuheiten im digitalen Sektor und der Hintergrundmalerei an erster Adresse informieren. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Landesgremialvorsteher Rupert Weber, Landesinnungsmeister Josef Henk, Spartenobmann-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer, Landesinnungsmeister-Stv. Christian Schörg.

Fleischerei Menzl eröffnete neuen Filialbetrieb



Foto: Windhager/Steyrer Rundschau

Viele Gäste gratulierten zur gelungenen Eröffnung. Im Bild v. l. n. r.: WK-Obmann Helmut Schiefer, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Gerti Menzl, Rudolf Menzl, LAbg. Michaela Hinterholzer.

Mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen sichert der Fleischereibetrieb Rudolf Menzl in St. Valentin mit einem neuen Standort in der Siegfriedstraße die Nahversorgung im Fleischbereich. Modern und ansprechend findet der Kunde Qualität aus erster Hand. Ein großes „M“ steht nicht nur für den Anfangsbuchstaben des

Familiennamens, sondern auch für den Meisterbetrieb und Mostviertler Handwerksqualität.

Darüber ist Landesinnungsmeister Rudolf Menzl auch zurecht stolz: „Wir stehen hinter unseren Produkten. Das spürt der Kunde und wenn er wiederkommt, ist es für uns das größte Lob!“ so der Landesinnungsmeister.

WIFI-Kurse im November

In der Bezirksstelle finden im November folgende Kurse statt:

- **Word optimal nutzen (mit Tipps & Tricks)**, 5. Nov., Mo. 8.30 bis 16.30 Uhr,
- **Ausbilder/innenkurs**, 6. Nov. bis 4. Dez., jew. Di. 9 bis 17 Uhr,
- **PC Einsteiger/in – Aufbaukurs**, 8. bis 23. Nov., jew. Do. und Fr. 18 bis 21 Uhr,
- **Access-Aufbau**, 12. und 13. Nov., Mo. und Di. 8.30 bis 16.30 Uhr,
- **„Der gute Draht“ – sicher und wirkungsvoll kommunizieren**, 12. und 13. Nov., Mo. und Di. 9 bis 17 Uhr,
- **PC-Einsteiger/in**, 19. Nov. bis

5. Dez., jew. Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,

• **Buchhaltung mit dem PC**, 19. Nov. bis 12. Dez., jew. Mo. und Mi. 18 bis 21.30 Uhr,

• **Adobe Photoshop Einführung**, 22. und 23. Nov., Do. und Fr. 8.30 bis 16.30 Uhr,

• **Easy learning – gratis**, 27. Nov., Di. 17 bis 20.30 Uhr.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Erfolgreicher Berufseinstieg mit dem Mitarbeiterpool Gastgewerbe



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l. n. r.: AMS-Leiter Harald Vetter, Transjob-Geschäftsführer Werner Pitzl, Gastronom Johann Bachler, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner, Sandra Pichler, WK-Obmann Helmut Schiefer.

Der Familien- und Gastronomiebetrieb Bachlerhof in Kematen/Ybbs war schon seit längerem auf der Suche nach einer geeigneten Arbeitskraft im Küchenbereich. Nachdem beim Mitarbeiterpool Gastgewerbe der Bedarf angemeldet worden war, konnte vom Mitarbeiterpool rasch eine Interessentin in den Betrieb vermittelt werden.

Sandra Pichler ist nun schon seit einiger Zeit bei der Familie Bachler tätig und mit ihrem neuen Beruf zufrieden. „Wenn alles passt, kann ich sogar die Fachkräfteprüfung nachholen!“, sieht Pichler positiv in die Zukunft. Die Initiatoren der befristeten Bezirksaktion zeigen sich ebenso zufrieden und freuen sich über das positive Ergebnis.

Baden

wko.at/noe/baden

Willi Fröhlich – 20 Jahre Bankdirektor

Seit 20 Jahren leitet der Badener Willi Fröhlich die Erste Bank-Filiale Baden.

1987 übernahm der 1948 in Wien geborene Wilhelm Fröhlich die Erste Bank-Filiale Baden und hatte damit ein großes Ziel erreicht. Erfahrungen für diese Funktion konnte er bereits als einer der jüngsten Filialleiter seit 1979 in Wien-Gumpendorf sammeln.

Rückblickend bezeichnet Fröhlich die 20 Jahre in Baden als eine einzigartige Erfolgsgeschichte: „Es ist mir gelungen, die erst einige Jahre zuvor eröffnete Filiale von einer kleinen ‚Wiener Sparkassen-filiale‘ zu einer Badener Bank zu etablieren“.

Knapp 300 Mio. Euro an Kun-



Foto: Peter Wolfgang Surovic

Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck (r.) gratulierte Willi Fröhlich zu seinem 20-jährigen Jubiläum.

dengeldern werden in der Bank verwaltet. Betreut werden von den 16 Mitarbeitern sämtliche Kundengruppen von Unternehmern (auch Existenzgründer) über Freiberufler bis Privatkunden.

Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck gratulierte Direktor Fröhlich zu seinem 20-jährigen Jubiläum.

„Steel“volles Jubiläum



Foto: z. V. g.

Gratulanten auf der Bühne: V. l. n. r. Vizepräsident KommR Kurt Trnka, Wolfgang Hartmann, LR Dr. Petra Bohuslav, GF Edgar Hartelmüller und KommR Ing. Josef Schirak.

Am 14. September feierte das niederösterreichische Spezialstahlhandelsunternehmen ims-Fleischmann sein 60-jähriges Bestandsjubiläum und lud Kunden, Lieferanten und Freunde des Hauses auf einen „Gedankensprung“ in das Teesdorfer Werk.

Das seit 1987 zur internationalen ims-Group gehörende Spezialstahlhandelsunternehmen wurde 1947 als Familienunternehmen gegründet, gehört heute zu den Top 3 der Austrian Leading Companies und bewegt mit 60 MitarbeiterInnen knapp 10 Tausend Tonnen Edelstahl auf 4300 m²

Lagerfläche. Beeindruckende Zahlen – und die Entwicklung geht kontinuierlich steil bergauf.

Grund genug, um sich einen Gedankengang lang mit der Vergangenheit zu befassen, über Gedankenblitze zu staunen und seinen Gedanken freien Lauf zu lassen in Richtung „Entdeckung Zukunft“.

Prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft haben sich auf ein Stück gemeinsames „Gedankengut“ eingefunden: Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Vizepräsident der WKNÖ KommR Kurt Trnka, KommR Ing. Josef Schirak, WKNÖ, Sektion Handel.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Agip-Tankstelle



Foto: z. V. g.

Tankstellennetzleiter Mag. Andreas Frühwirth (3. v. l.) mit den glücklichen Pächtern Gabriele (4. v. l.) und Josef Schweiger (8. v. l.). Die Gratulanten Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer Bruck/Leitha, Ing. Klaus Köpplinger (2. v. r.) und Bürgermeisterin LAbg. Sonja Vladyka (3. v. r.).

Nach viermonatiger Umbauphase präsentierten Josef und Gabriele Schweiger ihre Agip-Tankstelle in der Altstadt topmodern. Die Wiedereröffnung feierten mit den beliebten Pächtern unter anderem auch der Tankstellennetzleiter Mag. Andreas Frühwirth. Er betonte, „dass Agip ohne

den Einsatz der Familie Schweiger wahrscheinlich in Bruck an der Leitha gar nicht mehr präsent wäre.“ Zum gelungenen Umbau gratulierten der Obmann der Wirtschaftskammer der Bezirksstelle Bruck/Leitha Ing. Klaus Köpplinger sowie die Bürgermeisterin der Stadt Bruck LAbg. Sonja Vladyka.

inter
national
eco

Mit ecoplus ins neue Europa

Wenn Sie aus erster Hand wissen,
welche Ausschreibungen in den
neuen Märkten laufen, haben Sie
entweder sehr gute Connections.

Oder uns.

Ausschreibungsportal
Handelsagentenportal

www.ecointernational.at



Und wieder ein Vorsprung für KMU aus NÖ: Laufend aktuelle Infos über Ausschreibungen in Osteuropa. Auch die, von denen Sie sonst nichts erfahren. Einmal einloggen. Immer top-informiert. Kostenlos.

ecoplus. Die Wirtschaftsagentur für Niederösterreich



Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Das war Angern 2007



Vom 14. bis 16. September fand die 6. Marchlandmesse statt. 70 österreichische und slowakische Aussteller und Organisationen präsentierten ihre Produkte in einem äußerst professionellen Rahmen.

Die Marchlandmesse hat sich als Kleinregionalmesse in der Region etabliert. Das zeigt auch die lange Liste der Festgäste. Die Eröffnungsrede hielt Abg. z. NR Dkfm. Dr. Hannes Bauer, Grußworte in Vertretung von Landeshauptmann Erwin Pröll übermittelte LAbg. Herbert Nowohradsky. Großer Dank wurde Direktor Bergrat

DI Reinhart Samhaber von der OMV für das Sponsoring ausgesprochen. Großes Interesse fand im Besonderen die Ausstellung „Brücken im Marchland“ der Museen Hohenau und Saklica, die zeigte, wie eng die Regionen „Zahorie“ und das östliche Weinviertel wirtschaftlich einst durch Brücken und Fähren verbunden waren. Das Motto „Wohlfühlen im Marchland – Brücken schlagen“ kam durch die hervorragende Stimmung bei der Eröffnung und während des gesamten Messewochenendes zum Ausdruck.

WK-Info, 25. Oktober 2007, 19 Uhr

Zum Thema „Steuertipps und Versicherung“ sind alle UnternehmerInnen am 25. Oktober um 19 Uhr zu einer Informationsveranstaltung der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Gänserndorf, ins Haus der Wirtschaft, 2230 Gänserndorf, Eichamtsstraße 15, Tel. 02282/23 68, recht herzlich eingeladen.

Themenschwerpunkte sind: „Die neue Betriebsprüfung und Steuerfahndung durch die Finanz“, „Grundaufzeichnungen – Barbewegungsverordnung ab 2008“, „Erbschafts- und Schenkungssteuer verfassungswidrig – was nun?“, „Vergleich verschiedener Steuerbegünstigungen im Bereich der Ertragssteuern“, „Erweite-

zung der Steuerbefreiung auf Grund und Boden bei Betriebsaufgabe“, „Betriebsübernahme – gesetzliche Änderungen durch das UGB und Strategien zur Risikominimierung“, „Sonstige Neuerungen, Highlights“ und „Versicherungsmöglichkeiten im Unternehmensbereich“.

Wolfgang Obermaier, Mag. Silvia Frasch (LBG Wirtschaftstreuhand Gänserndorf) und Helmut Kanzler (Volksbank Marchfeld) werden referieren und die von Ihnen gestellten Fragen bei der anschließenden Diskussion beantworten.

Die Bezirksstelle ersucht um Anmeldung bis 22. Oktober unter Tel. 02282/23 68.

Bezirksversammlung der Bau- und Maurermeister am 18. Oktober

Am 18. Oktober um 19 Uhr, findet für alle Bau- und Maurermeisterbetriebe des Bezirkes eine Versammlung im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf statt. Themen u. a.: Gebäudepass, Bericht aus der Landesinnung, Bitte Fragebogen zur Konjunkturerhebung mitbringen!

„25 Jahre Bio-Medizinisches Forschungszentrum“ Orth an der Donau

200 geladene Gäste folgten der Einladung der Firma Baxter AG zu einem großen Festakt anlässlich des 25-jährigen Jubiläums. Geschäftsführer Markus Reinhard hieß die Festgäste u. a. Wissenschaftsminister Johannes Hahn, Landesrätin Karin Kadembach, LAbg. Herbert Nowohrad-

sky und Bürgermeister Johann Mayer herzlich willkommen.

Vorstandsmitglied Dr. Noel Baretz referierte über die Entstehungsgeschichte des Betriebes und über 25 Jahre kontinuierlichen Wachstums. Gestartet wurde das Unternehmen mit 40 Mitarbeitern und konnte bis heute auf etwa 600 Mitarbeiter aufgestockt werden. Als einer der Leitbetriebe im Bezirk Gänserndorf gilt das Baxter-Zentrum in Orth als Herzstück der Forschung und Entwicklung.

Seitens der Wirtschaftskammer folgte WK Obmann Herbert Röhner der Einladung.

Bezirksstammtisch des Direktvertriebes am 24. Oktober

Am 24. Oktober um 19 Uhr findet für alle Mitglieder des Landesgremiums Direktvertrieb eine Versammlung im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf statt. Themen u. a.: Werbung, Internetauftritt, „Schwarze Schafe“.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Firma Kosanin eröffnete Schauraum



V. l. n. r. Pfarrer Aleksandar Stankovic, der die Schauräume segnete, Dechant Mag. Franz Pfeifer, BGM Hofrat Mag. Helmut Wunderl, Herr und Frau Kosanin, Mag. Gerald Poyssl von der BH Hollabrunn und Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl.

Am 21. September eröffnete die Fa. Kosanin, Spezialist für Stuckatur und Innenbaubau, in der Sparkassegasse 18 in Hollabrunn ihren neuen Schauraum. Firmeninhaber Nedeljko Kosanin konnte zu diesem Anlass zahlreiche Ehrengäste, unter anderem Bgm. Hofrat Mag. Helmut Wunderl, Wirtschaftskammerobmann KommR Franz Schrimpl, Dechant Mag. Franz Pfeifer, Pfarrer Aleksandar Stankovic, Mag. Gerald Poyssl von der BH Hollabrunn sowie Mag. Julius Gelles von der

Bezirksstelle der Wirtschaftskammer begrüßen.

Bezirksstellenobmann Franz Schrimpl betonte die Leistungen, die Herr Kosanin erbracht hat, so ist er vor ca. 15 Jahren nach Österreich gekommen, hat als Hilfsarbeiter begonnen, ist nun selbstständig und bietet bereits zwei Mitarbeitern einen Arbeitsplatz. Auch Bgm. Hofrat Mag. Helmut Wunderl betonte Fleiß und Engagement von Herrn Kosanin und eröffnete den neuen Schauraum.

5. Platz für Marianne Ulzer beim Lebensmittelkaufmannspreis



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Obmann des Lebensmitteleinzelhandels Karl Hochfelsner, ORF-Landesdirektor Norbert Gollinger, LABg. ÖR Marianne Lembacher, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, die Preisträgerin Marianne Ulzer mit Gatten, Josef Bouchal und Landesrat DI Josef Plank.

Beim diesjährigen Lebensmittelkaufmannspreis konnte der „SPAR-Markt Ulzer“ von Göllersdorf den hervorragenden 5. Platz belegen. Der SPAR-Markt Ulzer ist ein typischer Nahversorger mit Zustellservice, Babywillkommenspaket, Putzerei- und Fotoaufnahme und Post-servicestelle. Weiters bezieht die Fa. Ulzer viele ihrer Produkte von örtlichen Bauern wie z. B. Kartoffeln, Erdbeeren, Eier und diverse Gemüse; Wurstwaren, Brot, Gebäck und Konditorwaren werden von heimischen Gewerbetreibenden geliefert. In der im Spar Markt integrierten Regionsvinothek können Kun-

den Weine von Qualitätsweinbauern aus Göllersdorf verkosten und kaufen.

Die Familie Ulzer bietet nicht nur ihren Kunden dieses breit gefächerte Angebot an, sondern sichert auch 10 Mitarbeitern, darunter auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen, einen Arbeitsplatz. Für dieses soziale Engagement hat die Fa. Ulzer bereits Auszeichnungen beim „Joboskar 2006“ und „Frauen und Familienfreundlichster Betrieb 1997“ erhalten. Die Bezirksstelle Hollabrunn wünscht dem Spar-Markt Ulzer weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Silvia's Frisier-Stube in Hollabrunn eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Firmenchefin Silvia Lindbichler vor ihrem Geschäft in der Hollabrunner Amtsgasse.

Seit Anfang September gibt es seinen neuen Frisiersalon in Hollabrunn. Silvia Lindbichler eröffnete ihre „Frisier-Stube in der

Amtsgasse 7a und bietet ganz spezielle auf die Kundenwünsche abgestimmte Öffnungszeiten. So ist generell am Montag offen und

zwar von 8 bis 14, auch von Dienstag bis Freitag ist die Öffnungszeit von 8 bis 14 Uhr. Aber auch für Terminvereinbarungen nach 14 Uhr steht Fr. Lindbichler ganz individuell nach den Zeitwünschen der Kunden zur Verfügung.

Frau Lindbichler: „Ich betreue alle meine Kunden selbst. Mir ist es

besonders wichtig, auf die Kundenwünsche und Bedürfnisse individuell Rücksicht zu nehmen. Ich lege auch sehr viel Wert auf Beratung im Vorfeld, damit jeder wirklich die Frisur bekommt, die er sich wünscht und die zu ihm passt. Ich freue mich über jeden Kunden und stehe gerne für individuelle Terminwünsche zur Verfügung.“

Horn

wko.at/noe/horn



Seminar: „Der Professionelle Businessplan“

Ein Businessplan kann unter anderem dazu beitragen, dass Ihre Geschäftsidee ein Erfolg wird. Aus diesem Grund laden wir Sie zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes ver-

mittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfadens für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Das nächste Seminar findet am 6. November 2007 (2. Seminartag am 8. November 2007) jeweils von 17 bis 21 Uhr in der Bezirksstelle Horn statt. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.gruenderservice.at/veranstaltungen oder unter 02622/26 3 26/102.



35 Jahre Pordeshallen in Purkersdorf

Neben Großkunden wie die OMV, RHI, Wienerberger, ARC, Voest-Alpine, Siemens AG und die Heeresbaudirektion zählt vor allem der Bereich Gewerbe und Mittelstand zu den Kunden von Pordeshalle.

Betriebshallen, Lagerhallen, Industriehallen sowie Sporthallen und landw. Hallen werden in jeder erdenklichen Ausführung am Standort Purkersdorf gefertigt.

Durch modernste Herstellungsmethoden und einem hohen Maß an Flexibilität können auch ausgefallene Kundenwünsche erfüllt werden. Von der Konstruktion über eine Vielfalt an Dach und Wandverkleidungen bis zu hochwertigen Einbauteilen wie: Tore, Türen, Fenster, Dachlichtelementen mit RWA bis zur Komplettleistung als Generalunternehmer. Je nach Wunsch und Bedarf des jeweiligen Kunden.

www.pordeshalle.at



Serie Einkaufsstadt Horn

Teil 1: Neu im Zentrum

Der Einkaufsstandort Horn hat laut der vor kurzem vom Stadtentwicklungsprofi, Mag. Stefan Lettner, vorgestellten Kaufkraftstromanalyse (Auftrageber: NÖ Wirtschaftskammer und ECO-Plus) enorm an Bindewirkung gewonnen. Bei mittelfristigen Einzelhandelsgütern wird die 4-fache, bei langfristigen die 6-fache ortsansässige Einzelhandelskaufkraft umgesetzt. Allerdings stellen veränderte Konsumgewohnheiten, neue Vertriebsformen, Konzentration von Betrieben an der „Goldenen Meile“ und im „EKZ“ vor allem die Innenstadt-Unternehmen vor große Herausforderungen.

Erfreulicherweise haben in letzter Zeit eine Reihe von kleineren Betrieben im Zentrum eröffnet und punkten mit persönlicher Beratung und Service. Ing. Mag. Werner Groß, Pauline Gschwandter, Alexander Adrian und Dkfm. Franz Müller überzeugten sich davon an Ort und Stelle. Die Stadtgemeinde setzt mit Verkehrskonzept, Architektenwettbewerb/Innenstadt, Stadtpark neu, Sparkassen AG - Öhlnknechtzentrum mit Parkdeck weitere Akzente zur Stärkung des Zentrums. Wie von Mag. Lettner angeregt könnte ferner ein strategisches Stadtmarketing sinnvoll sein. Last but not least ist die Landesausstellung 2009 zugleich Anreiz und Chance für den Wirtschaftsstandort Horn.



Auf über 300 m² mit modernster Hauswerkstätte zeigt **Hubert Schleritzko** (im Bild rechts mit Mag. Groß), was Orthopädietechnik bedeutet. Kooperation mit dem medizinisch-therapeutischen und dem med.technischen Bereich ist Voraussetzung. Die Palette reicht u. a. von Einlagen über Aktivbandagen, Gelenksunterstützung, Orthesen nach OP's bis zu Prothesen und Miederanfertigungen. www.schleritzko.at



Multifunktional zeigt sich die Jungunternehmerin **Sieglinde Glatz** mit 2 Bereichen; einerseits positive Energiearbeit mit Schwerpunkt Beratung - Blick nach innen, und andererseits Internet-Cafe, wobei auf 4 Arbeitsplätzen mit Druckern und Routerprogrammen Computer-Freaks arbeiten können. v. l. Pauline Gschwandtner, Ing. Mag. Werner Groß, Winfried Amon, Alexander Adrian, Sieglinde Glatz, www.netbase.at



Mit 9 Frisierplätzen, tollem Ambiente, Full Service des Friseurs und 7 fach-einschlägigen Mitarbeiterinnen punktet die Jungunternehmerin **Alexandra Mrlik** (Standorte St.Leonhard und Horn). Moderne Trends, wie Pagenkopf, Pflanzenfarben, „heiße Schere“ und der Besuch der Londoner Fachmesse mit 2 Mitarbeiterinnen im Oktober dokumentiert hohe Fachkompetenz. Rechts vorne Alexandra Mrlik mit Team.



Im bekannten **Musikhaus Höllerer** hat Tochter Sonja Rosenkranz die Führung übernommen. Handel und Servicierung aller Musikinstrumente von Saxophon bis Flügel (auch Zustellung) stehen am Programm. Klavierstimmen, enorme Notenauswahl von Jazz bis Klassik sowie Fachberatung bei Instrumententechnik (Hr. Schagerl mit Trompete) zeigen hohe Fachkompetenz. Bildmitte mit Gitarre Sonja Rosenkranz.



Auch Spielwaren und Geschenkartikel brauchen persönliche Beratung. **Christian Leister** ist dies ein besonderes Anliegen. Von Lego über Playmobil bis Barbie, von Karten- bis Lernspiel - nach Alter aufbauend, findet sich eine enorme Vielfalt. Auch auf Geschenkartikel für alle Anlässe, Glückwunschkarten, selbst auf Süßwaren für Kinder, wurde nicht vergessen. 2. v. l. Christian Leister. www.tillys.at



Als Jungunternehmerin kann nun **Ulrike Pareiss** ihre 15-jährige Erfahrung (Fa.Trimmel) in der Fußpflege persönlich umsetzen. Auf 3 Arbeitsplätzen wird fachmännische Pflege von Maniküre bis zur perfekten Nagelpflege angeboten. Auch Herren kommen verstärkt. Aufklärung über Eigenpflege, Gehwol-Fußpflegeprodukte wie z. B. Druckschutz ergänzt das Anbot. Terminvereinbarung empfiehlt sich. 2. von rechts Ulrike Pareiss.



Im „Poststüberl“ hat **Josef Steininger** seinem Gastbetrieb in kurzer Zeit ein eigenes Profil gegeben. Ohne Ruhetag steht er selbst als gelernter Koch mit einer Mitarbeiterin im Betrieb. Kleine Speisen gibt es ganztägig und das Spezialgulasch ist Magnet. Hubertus vom Fass, Wein aus der Region, prämierte Hausbrände und der gemütliche Vorgarten sind prägend. v. l. Josef Steininger, Ing. Mag. Werner Groß, Pauline Gschwandtner.



Als Weltenbummler importiert **Friedrich Drabek** in seinem „world4u“-Geschäft Waren aus aller Welt. Aus Südamerika über Afrika bis Indonesien finden sich Schnitzereien, Klangschaalen, Spiegel, Lampen, Jemben, Didgeridoos, farbige Seidentücher und viele faszinierende Mitbringsel. Ätherische Öle/Räucherwerk sind Klassiker. Trommel-workshop liegt im Trend. 2.v.r. Friedrich Drabek. www.world4u.at



Tischlerei Wielach, Röhrenbach: Preisgekrönte Waldviertler Designwerkstatt



Foto: z. V. g.

Ing. Franz Wielach hat mit der Sponsion zum Mag. raum&designstrategien (Kunstuni Linz) sein „Designprofil“ erweitert.

Im Vorjahr erhielt die Traditionstischlerei Wielach für die „schönste Küche“ Oberösterreichs eine Auszeichnung, heuer dokumentierte sie mit dem „schönsten Wohnraum“ in der Kategorie „Klassisch“ ihr breites Kompetenzfeld.

„Ich habe mit der HTL für Innenausbau in Mödling die Grundlagen für meine Entwicklung gelegt, 1996 die Meisterprüfung für Tischler abgeschlossen und nun mit dem Diplom an der Kunstuniversität Linz, Abteilung raum&designstrategien, mein Wissen und meine Kompetenz erweitert“, erklärte Ing. Mag. Franz Wielach im Unternehmer-

gespräch mit Dkfm. Franz Müller.

Die Tischlereien Franz Wielach (Röhrenbach/NÖ) und Johann Berner (OÖ-Baumgartenberg) – Betrieb der Schwiegereltern arbeiten in landesgrenzüberschreitender Kooperation. Der Designprofi Wielach kreiert für beide Betriebspartner breitgefächerte Projekte von Privatkunden über Gastronomie- bis Büroeinrichtungen. Im Sektor Innenarchitektur stehen Großprojekte für Architekten bis Wohnbaugenossenschaften, wie Bankeinrichtungen, Altenheime, Schulen, Kindergärten usw. am Programm.

www.wielach.at

Kostenloser Info-Abend am 17. 10.

Neue wichtige Änderungen in Steuer- und Arbeitsrecht, Lohnverrechnung, Förderungen sowie Sozialversicherung werden von Steuerberatern und Experten der Wirtschaftskammer, mit praktischen Erfahrungen zur Kenntnis gebracht. Aus diesem Grund laden wir Sie zu einem kostenlosen Informationsabend am 17. Oktober 2007, 19.30 Uhr in die Wirtschaftskammer Horn, Kirchenplatz 1, großer Saal, ein. Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung unter Tel.: 02982/2277 oder E-Mail: horn@wknoe.at

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Korneuburger Wirtschaft trifft Chinesischen Kulturverein



Foto: Bezirksstelle

Organisiert vom Korneuburger Stadtmarketing fand am 25. September ein Zusammentreffen mit dem Generaldirektor des Chinesischen Kulturvereines in Österreich statt. Das Treffen war der erste Schritt einer geplanten zukünftigen Zusammenarbeit mit Wirtschafttreibenden des Weinviertels. V. l. n. r.: Club für Korneuburg Chef Andreas Minnich, Mitarbeiterin des Chinesischen Kulturvereines, Edwin Kernbauer vom Stadtmarketing Korneuburg, Generaldirektor Chang Kai, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Bezirksvorsitzender Junge Wirtschaft Ing. Simon Stummer.

25 Jahre Mazda Schallgruber in Stockerau



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: Herwig Schallgruber, Josef Schallgruber, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Eigentlich besteht die Firma Schallgruber schon seit 40 Jahren. Doch 1982 hat sich Josef Schallgruber und seine Gattin Roswitha für den Standort Stockerau und die Marke Mazda entschieden. Anlässlich der 25-Jahr-Feier fand eine Ehrung langjähriger Mitarbeiter statt. Auch

Firmenchef Josef Schallgruber, seine mittätige Gattin Roswitha Schallgruber und Geschäftsführer Roland Schallgruber erhielten eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ, die Vizepräsident Dr. Christian Moser überreichte.

www.schallgruber.at



V. l. n. r.: Herwig Schallgruber, Roland Schallgruber, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖW!

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Kremswko.at/noe/krems**Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren**

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 18. Oktober von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer

NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 16. Oktober. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter 02732/801/428, 434).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Am 25. September ehrte die Roth Technik Austria GesmbH langjährige Mitarbeiter für ihre Treue zum Betrieb. Geschäftsführer DI Armin Angele lobte besonders den Einsatz der hochqualifizierten, erfahrenen und motivierten Mitarbeiter: „Denn gemeinsam Erfolge erzie-

len ist der Leitspruch der Firma RTA.“

Als Anerkennung seitens der Wirtschaftskammer NÖ überreichte Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer den Jubilaren Ehrenmedaillen und Urkunden für 25- bis 40-jährige Treue zum Unternehmen.

„Open house“ bei INDAT

Zum vierjährigen Bestandsjubiläum veranstaltete die Firma INDAT in Rohrbach ihren alljährlichen „Tag der offenen Tür“. INDAT steht für „Industrielle Datenverarbeitung“ und beschäftigt sich mit 3D-Flächen und Volumenkonstruktionen, das Unternehmen zählt somit zu Rohrbachs innovativsten Betrieben. Weiters konstruierte die INDAT Modell-Werkzeug- und Formenbau GesmbH vor kurzem das Blaulicht für ein Rettungsauto. V. l. n. r.: WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Gerhard Eberl, Rohrbachs Bürgermeister BR Karl Bader, Markus Leopold und AK-Bezirksstellenleiter Burkhard Eberl.

SVA-Sprechtag

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 18. Oktober 2007 (8 bis 12.30 Uhr), in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

Lilienfeldwko.at/noe/lilienfeld**Mitarbeitererehrung bei Roth Technik Austria**

Die Jubilare und Ehrengäste der Mitarbeitererehrung: Franz Hinterkörner, Johann Sturmtechner, Johann Mühlbacher und Peter Gstöttner (sitzend v. l. n. r.) Klaus Mental, Friedrich Hinterberger, Heinz Mosböck, Robert Stix, Klaus Gravogel, Heinz Spreitzhofer, Dipl. Ing. Armin Angele, Günther Troissner, Franz Umgeher, AK-Bezirksstellenleiter Burkhard Eberl, Wilhelm Kienbichl, WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer.

Melkwko.at/noe/melk**Mitarbeitererehrung – Kfz-Betrieb Gerhard Bischof in Kirnberg**

Spartenobmann-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (2. v. l.) ehrte im Namen der Wirtschaftskammer Alois Thoma für seine 45-jährige Betriebszugehörigkeit im Kfz-Betrieb Gerhard Bischof in Kirnberg. AK-Bezirksstellenleiter Norbert Musser (links) schloss sich den Gratulationen an. Mit am Foto sind die Gattin Christine Thoma (3. v. l.), Gerhard und Heidelinde Bischof, Anton und Leopoldine Bischof.

LAbg. RR Bgm. Josef Jahrman – 60 Jahre



Foto: Hollaus

Am 28. September feierte LAbg. RR Bgm. Josef Jahrman (links mit Gattin Maria) seinen 60. Geburtstag. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch (2. v. r.) und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer (rechts) gratulierten namens der Wirtschaftskammer und wünschten dem Jubilar alles Gute. AK-Bezirksstellenleiter Norbert Musser (2. v. l.) schloss sich den Gratulationen an.

NÖ Orts- und Stadtmarketing-Tagung



Foto: Pech

Von links: Mag. Josef Wanas, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksstellenobmann Korneuburg-Stockerau KommR Peter Hopfeld, Alfred Pech, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Wolfgang Eybl, Johann König und Thomas Egger.

Am 24. September fand in St. Pölten die Orts- und Stadtmarketing-Tagung im Trend Hotel Metropole statt. Vizepräsident Dr. Christian Moser eröffnete die Veranstaltung. Er wies auf die Bedeutung des Orts- und Stadtmarketings für die NÖ Wirtschaft hin und bot die Mitarbeit der WKNÖ an. Sein Statement schloss mit den Worten: „Die Wirtschaftskammer wird immer an Ihrer Seite sein!“

Als Referenten konnten u. a. Wolfgang Eybl (Betriebswirtschaft & Management), Mag. Josef Wanas (Wirtschafts-Uni Wien und Fachakademie für Marketing am WIFI St. Pölten), Johann König (Stadtmarketing Weiz KEG), Thomas Egger (Egger & Partner GmbH) sowie Alfred Pech (Pech GmbH, Stadtmarketing Pöchlarn, Stockerau und Steyr) gewonnen werden. Die Referenten führten aus, dass erfolgreiches Orts- und Stadtmar-

keting von bestimmten Faktoren abhängen. Dazu zählen die Hereinnahme von möglichst vielen Beteiligten (Unternehmen, Gemeindeverwaltungen, Vereine, Grundstückseigentümer,...), die Weiterentwicklung vom reinen Stadtmarketing und Eventmanagement in Richtung Standortmarketing sowie die Verstärkung der Qualitätsschiene in allen Bereichen.

„Ein Stadtmarketing-Manager soll in allen für den Ort relevanten Institutionen verankert sein“, so Thomas Egger.

Abschließend berichtete der Bezirksstellenleiter von Melk Dr. Andreas Nunzer über die Entwicklung in der Region.

NÖWI lesen!

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Bundeslehrlingswettbewerb: 3. Platz für Christoph Hauer

Jungmonteure und Lehrlinge wollen sich in sportlich fairer Umgebung mit Kollegen aus anderen Bundesländern messen. Auf dem Weg dorthin werden handwerkliche Fähigkeiten trainiert, wie Schweißen, Biegen, Hart- und Weichlöten, sowie die perfekte Bearbeitung von Stahl-, Kupfer- und Kunststoffrohren. Jeder Teilnehmer an einem Wettbewerb verfügt also über die klassische Installateurausbildung und kann sein Geschick auch zum Nutzen der Firma einsetzen“, so der Landeslehrlingswart der NÖ Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker, Johannes Dojahn über das Ziel der Lehrlingswettbewerbe.

Bei dem jüngst in der Berufsschule Mollardgasse in Wien durchgeführten Bundeslehrlingswettbewerb der Sanitär- und Klimatechniker konnte ein

Mitarbeiter des Mistelbacher Installationsbetriebes Furch GmbH, der Wildendürnbacher Christoph Hauer, den ausgezeichneten dritten Rang belegen. Im Rahmen des Wettbewerbes musste innerhalb von 12 Stunden ein Werkstück aus verschiedensten Leitungen anfertigt werden, wobei die handwerklichen Fertigkeiten der Wettkämpfer hinsichtlich Einhaltung der vorgegebenen Maße, aber auch hinsichtlich Optik und Qualität gefordert waren. „Wir nehmen im Schnitt jedes Jahr einen Lehrling auf, der dann die Doppellehre zum Sanitär- und Klimatechniker und Heizungsinstallateur absolviert. Die Ausbildungsqualität seiner Mitarbeiter ist ihm dabei ein großes Anliegen“, so Firmenchef Ing. Wolfgang Furch, der natürlich stolz auf seinen Mitarbeiter ist.



Foto: Bezirksstelle

Landeslehrlingswart Johannes Dojahn und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner gratulierten sowohl dem Dritten beim Bundeslehrlingswettbewerb der Sanitär- und Klimatechniker, Christoph Hauer, als auch der Firmenleitung der Furch GmbH, Ing. Wolfgang und Beate Furch.

Bausprechttag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 9. November 2007, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechttag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25/DW 33 2 51) er-

sucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungs-

qualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).



Seminar: „Der Professionelle Businessplan“

Ein Businessplan kann unter anderem dazu beitragen, dass Ihre Geschäftsidee ein

Mödling

wko.at/noe/moedling

Wir stärken den Unternehmern den Rücken!



SVA-Dir. Dr. Johann Tritremmel (Bildmitte), Dr. Martin Nehrer (l.), Dr. Karin Dellisch (2. v. l.)

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft hielt gemeinsam mit AUVA und der Wirtschaftskammer Niederösterreich erstmals einen „Aktionstag Rücken“ für Unternehmer im Haus der Wirtschaft Mödling ab.

„Erkrankungen der Gelenke und speziell der Wirbelsäule gehören zu den häufigsten Ursachen für Krankenstände und Pensionierungen. Es ist uns als Sozialversicherungsanstalt für Unternehmer ein großes Anliegen, im Vorfeld die Gesundheit der UnternehmerInnen zu stärken und „fit zu mehr Erfolg“ zu machen. Unter diesem Titel bietet die SVA zwischenzeitig UnternehmerInnen mehrere Aktio-

nen an. So konnten hervorragende Langzeiterfolge mit den Gesundheitswochen für Versicherte verzeichnet werden. In der Gesundheitswoche lernen und trainieren UnternehmerInnen, Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung in ihren Alltag zu integrieren. Der „Aktionstag Rücken“ ist ein weiterer Baustein im Spektrum der Gesundheitsförderung“, so Dir. Dr. Johann Tritremmel, SVA NÖ.

Der medizinische Experte des SVA-Kompetenzcenters für Gesundheitsförderung, Dr. Martin Nehrer, ergänzt: „Ca. 80% der Österreicher haben mehrmals in ihrem Leben starke Rückenschmerzen. Die Ursache für den chroni-

schon Rückenschmerz ist meist ein muskuläres Ungleichgewicht. Der Aktionstag soll Bewusstsein für diese Problematik schaffen und zu Wirbelsäulentraining und mehr Bewegung anregen.“

Der „Aktionstag Rücken“ war voll ausgebucht und die UnternehmerInnen nutzten die Diagnosestraße für Kraft-, Gleichgewichts-, Beweglichkeits- und Koordinations-test. Eine Rückenschule für Wirbelsäulengymnastik und eine Multimediashow des Sportpädagogen Dr. Hannes Pratscher zum Thema „Wege zu einem gesunden Rücken“ rundeten das Programm ab.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren 9. 11. 2007 von 8.00 bis 11.30 Uhr**, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Veranstaltungstipps

• **Stammtisch Güterbeförderungsgewerbe 18. 10. 2007 – 18.30 Uhr**, Hotel Schlossblick, 2821 Lanzenkirchen, Frohsdorf, Hauptstraße 275.

Themen:
• Verkehrssicherheitsarbeit im Güterbeförderungsgewerbe – Mag. Rainer Kastner, Kuratorium für Verkehrssicherheit
• Planung, Kalkulation und Leistungssteigerung statt Unterbieten der Kollegen – effiziente und praktische Tipps zur Verwirklichung zur Vor- und Nachkalkulation im Transportbetrieb – Peter Benyr, Unternehmensberater
Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 02742/851/19 5 12 oder per E-Mail an verkehr.fachgruppen1@wknoe.at

• **Patent- und Datenbank-sprechtag 5. 11. 2007**, tagsüber

nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

• **Direktvertrieb-Bezirksstamm-tisch 6. 11. 2007 – 19 Uhr**, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Themen:

• Werbung – professionell, zeitsparend, kostengünstig
• Wie kann ich den Internetauftritt www.derdirektvertrieb.at gewinnbringend für mein Geschäft nutzen?

• Wie kann ich mich von den „Schwarzen Schafen“ in der Branche deutlich abheben?

Kosten: Für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder EURO 5,-

Um Anmeldung bis 30. 10. 2007 wird gebeten unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **„Wirb oder stirb! Die Power der Neukundengewinnung von heute“ 7. 11. 2007 – 19 Uhr**, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Referent: Erich-Norbert Detry

Veranstaltung gemeinsam mit der Raiffeisenkasse Guntramsdorfer reg.Gen.m.b.H.

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies-Lounge – Unternehmerinnen-treff 7. 11. 2007 – 19 Uhr**, Sala Terrena (Gemeindeamt) Mödling, Pfarrgasse 9.

• **Lehrlingsseminare**
Lehrlingsseminar I: 23. 10. 2007, EURO 68,-

• Lehrlingsseminar II: 24. 10. 2007, EURO 68,-

• Lehrlingsseminar III: 25. 10. 2007, EURO 68,-

• Gesprächsgestaltung Modul I: 5. 11. 2007, EURO 68,-

• Gesprächsgestaltung Modul II: 6. 11. 2007, EURO 68,-

• Telefontraining: 8. 11. 2007, EURO 93,-

Ort: Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Dauer: je von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Informationen zur Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96-0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

**KURATORIUM
SICHERES
ÖSTERREICH**
Landesgruppe Niederösterreich

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

präsentieren die Aktion

SICHERE BETRIEBE



Donnerstag, 18. Oktober 2007

WIFI - Festsaal

2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

- **18.00 Uhr: Expertenvorträge zum Thema Sicherheit**
- **Podiumsdiskussion/Fragerunde**
- **20.00 Uhr: Get together & Buffet**



**Raiffeisen
Meine Bank** 

Europay Austria

(Fax)Anmeldung: 02742/851/14199

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/14101

E-Mail: marketing@wknoe.at

Ja, ich melde mich zum Vortrag „Sichere Betriebe“ am 18. Oktober 2007 im WIFI Mödling an:

Firma _____

Name _____

Begleitpersonen: _____

Adresse _____

Telefon, Telefax _____

Datum, Unterschrift _____

Präsidentin Zwazl über Passiv-Bürohaus Sol4 informiert



Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl (Bildmitte), BM Ing. Klaus Jürgen Kiessler (links im Bild), Bezirksstellenobmann BM DI Franz Seywerth (rechts im Bild).

Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl ließ es sich bei einem Tag im Bezirk Mödling nicht nehmen, das Pilotprojekt und größte Passiv-Bürohaus Österreichs, Sol4, zu besichtigen.

Bauherr BM Ing. Klaus Jürgen Kiessler, Medilikke, zu dem Musterprojekt: „Das besondere an Sol4 ist, dass dem ökologischen, energiesparenden, umweltverträglichen Gedanken Rechnung getragen wird.“ Auf eine „konventionelle“ Heizung konnte verzichtet werden, da der Wärmeschutz von Sol4 optimiert wurde, eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung eingesetzt wird und passive Solargewinne durch eine großzügig dimensionierte Photovoltaik-Anlage genützt werden. Die Schwierigkeit liegt weniger in der Beheizung des Objektes, sondern bei der Kühlung der Räumlichkeiten im Sommer. Das heißt, dass Passiv-Bürobauten wie hier Sol4 ohne konventionelle Klima-

anlage mit gezieltem Sonnenschutz versehen sein müssen.“

„Wir haben Wert darauf gelegt, nachwachsende Rohstoffe zu nutzen und mit diesen nicht nur architektonisch ein Zeichen zu setzen, sondern auch hohe Raumqualität zu bieten. Wir haben daher erstmals in einem Bürogebäude dieser Größe ungebraute Lehm-Ziegel im Innenausbau verwendet.“ Dieses Baumaterial hat den Vorteil, dass es keine „Wohngifte“ absondert und für eine ausgeglichene Raumfeuchtigkeit und Temperatur sorgt. Die tragenden Bauteile wurden aus einem neu entwickelten, erstmals im Hochbau eingesetzten, zementfreien Beton errichtet. Die Isolierung von Sol4 wird mit Stroh gewährleistet.

SVA-Sprechtage

Montag, 29. Oktober 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Silbernes Ehrenzeichen der Stadt Ternitz für KommR Gunther Gräftner

Seit dem Jahre 1993 und damit seit der Gründung des Vereines „Phönix Ostarrichi“ ist KommR Gunther Gräftner als Vizepräsident dieses Vereines tätig. Der Verein für Wirtschafts- und Beschäftigungsinitiativen gibt langzeitarbeitslosen Menschen, befristet für ein Jahr, die Möglichkeit einer fixen Anstellung. Innerhalb dieses Zeitraumes sollten die Frauen und Män-

ner wieder an die Realität der Arbeitswelt herangeführt werden.

Am 24. September erhielten im Rahmen eines Festaktes Walter Scheed das Goldene Ehrenzeichen sowie KommR Gunther Gräftner und Ernst Fuchs das Silberne Ehrenzeichen der Stadt Ternitz für ihre langjährige Tätigkeit bei „Phönix Ostarrichi“.



V. l. n. r.: KommR Gunther Gräftner und LAbg. Bgm. Rupert Dworak.

Lebensmittelkaufmannspreis für Eurospar Steinberger



V. l. n. r. Agrarlandesrat DI Josef Plank, Wirtschaftskammerpräsidentin KommR BR Sonja Zwazl, Hans Steinberger jun. und Obmann des Landesgremiums des Lebensmitteleinzelhandels Karl Hochfelsner.

Seit 86 Jahren betreibt die Familie Steinberger mitten im Wohngebiet von Neunkirchen ein Lebensmittelgeschäft. Vom kleinen Greißler bis zum Eurospar-Markt mit 1400 m² ist der Betrieb seit seinem Bestehen herangewachsen. 2005 wurde der Markt gänzlich neu und nach modernsten Gesichtspunkten errichtet. Dadurch war es auch möglich, neue architektonische „Schmankerl“ einzubauen. Der Feinkostbereich wurde zum Eingang verlegt und auch ein kleines Café integriert. Obst und Gemüse findet man im hinteren Teil des Geschäftes – einerseits als Auflauffläche und andererseits als Marktplatz arrangiert. Viel Licht und eine heimelige Atmosphäre durchfluten den Verkaufsraum.

Um die Identität als selbststän-

diger und eigenständiger Kaufmann zu demonstrieren, wurden seitens der Firma vielfältige Maßnahmen gesetzt. Bei Obst und Gemüse wird viel Wert auf Regionalität gelegt. Außerdem gibt es einen Umweltbonus auf alle Obst- und Gemüsesorten unter dem Titel „umweltschonend einkaufen“ für Waren, die aus Österreich stammen. Bei der Feinkost werden auch regionale Waren und Wurstspezialitäten angeboten. Mehrmals im Jahr werden für Kunden auch Busfahrten ins Theater bzw. zu Konzerten organisiert. Auch gibt es immer wieder Vorträge zum Thema der richtigen „gesunden Ernährung“.

Am 26. September erhielt die Eurospar Steinberger GesmbH den Niederösterreichischen Lebensmittelkaufmannspreis.

Foto: Mag. Heidi Kucera

Foto: z. V. 8.

Foto: z. V. 8.



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Hans Steinberger jun. und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

Wirtschaftskammerpräsidentin KommR BR Sonja Zwanzl, Agrarlandesrat DI Josef Plank und der Obmann des Landesgremiums des Lebensmitteleinzelhandels NÖ Karl Hochfelsner überreichten Hans Steinberger jun. diese Auszeichnung.

Bezirksstellenobmann SO

KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer gratulierten im Rahmen eines Betriebsbesuches Herrn Hans Steinberger jun. zu dieser Auszeichnung und wünschten ihm und seinem ganzen Team weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Abschied und Neubeginn in Köttlach



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Bezirksstellenausschussmitglied Waltraud Rigler, Irene Ulreich, Jasmin Scheuhammer, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

Mit 1. Oktober trat Irene Ulreich in den Ruhestand und übergab ihr Geschäft in Köttlach, Triester Bundesstraße 30, an Jasmin Scheuhammer. Frau Ulreich hat seit 2003 an diesem Standort einen Naturkostladen betrieben und auch hier Waren aus dem fairen Handel angeboten.

Im Rahmen eines Festes am 28. und 29. September konnten Frau Ulreich und Frau Scheuhammer zahlreiche Kunden und Gäste begrüßen.

Seitens der Wirtschaftskammer bedankten sich Bezirksstellenausschussmitglied Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer bei Irene Ulreich für ihre Tätigkeit und wünschten Jasmin Scheuhammer für ihre zukünftige Tätigkeit viel Erfolg.

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 19. Oktober 2007, von 8 bis 12 Uhr, und am Freitag dem 9. November 2007, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagerecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts mög-

lich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Raumordnungsprogramm Grafenbach-St. Valentin: Änderung

Die Marktgemeinde Grafenbach-St. Valentin beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 13. November 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

1. Herbstfest in der Schneckgasse 14



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Stefan Rendl, Brigitte Rendl, Don Ferguson, Mag. Elisabeth Fuchsbauer, GR Ulrike Nesslinger, BR Bgm. Karl Bader, SR Mag. Ingrid Heihls, Mag. Edwin Flatschart.

Die Firma Rendl Feuergalerie lud gemeinsam mit dem Lerninstitut BIKU zum 1. Herbstfest. Mag. Edwin Flatschart stellte klar, „das ist das erste Herbstfest, was aber nicht heißen will, dass es das letzte ist“. Bundesrat Bgm. Karl Bader überbrachte die Grüße des Landeshauptmannes und lobte das Engagement des Künstlers Don Ferguson, der als

Initiator für „Kunst für Menschen in Not“ seine Bilder ausstellte.

Nach der Feuershow der Sportunion, die Erik Wöll mit seiner Truppe vorführte, konnten die Gäste im behaglichen Ambiente der Rendl Feuergalerie bei der Musik von Reini Dorsch den Abend ausklingen lassen.

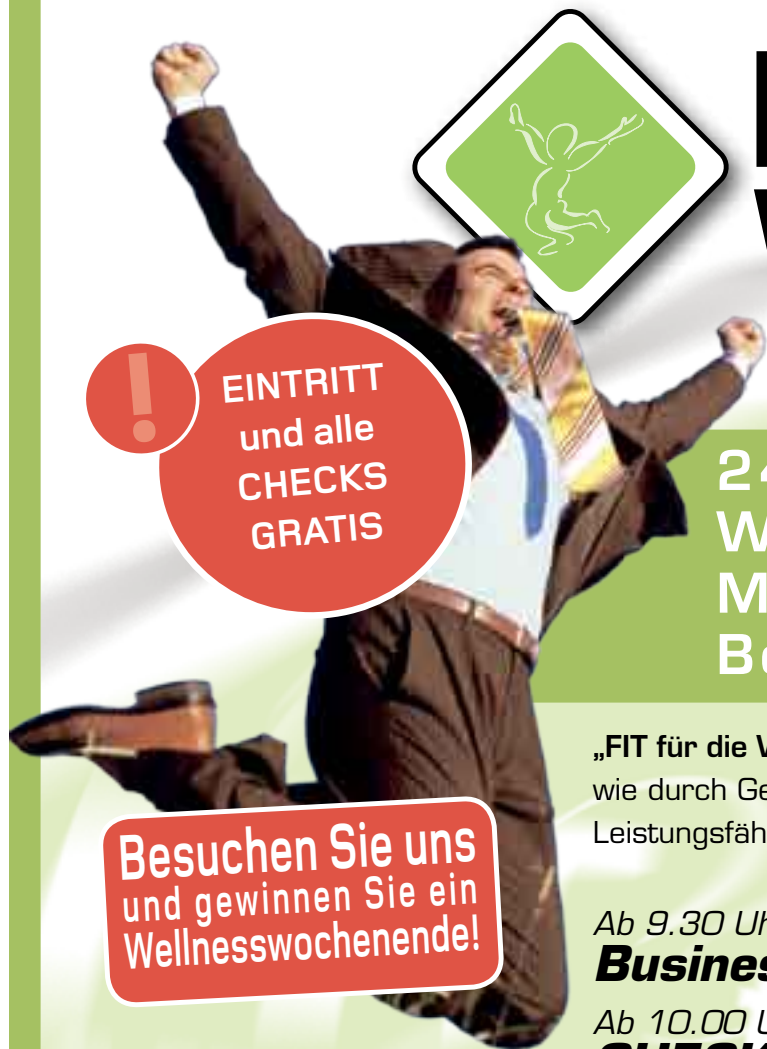
Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Der 3. **GESUNDHEITSTAG** für UnternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen



FIT für die WIRTSCHAFT

SVA WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

24. Oktober 2007
WIFI St. Pölten
Mariazeller Straße 97
Beginn: 9.30 Uhr

„FIT für die WIRTSCHAFT“ präsentiert Ihnen Möglichkeiten, wie durch Gesundheitsförderung die Kreativität und Leistungsfähigkeit positiv beeinflusst werden können.

Besuchen Sie uns
und gewinnen Sie ein
Wellnesswochenende!

Ab 9.30 Uhr

Businessfrühstück

Ab 10.00 Uhr

CHECK your BODY

GESUNDHEITS- & FITNESSCHECKS

INFOPOINTS Angebote zur persönlichen
und betrieblichen Gesundheitsförderung

INFOSHOW

REFERATE ZUM GESUNDHEITSMANAGEMENT

GRATIS
VITAL-
BUFFET

INFOSHOW mit:

Univ.- Prof. **Dr. Rotraud A. Perner**
Prim. DDr. **Franz Schuster MSc**
Univ.- Prof. **Dr. Michael Brainin**

Mehr Infos und das ausführliche Programm erhalten Sie unter www.sva.or.at

Anmeldung: direktion.niederoesterreich@sva.sozvers.at / T: 01/54654/2583 oder 2619 F: 01/54654-2654



NÖGKK



Holen Sie sich Ihren SVA Gesundheits100er.

Am Gesundheitstag teilnehmen und schon haben Sie die Voraussetzungen erfüllt.
(für SVA-Pflichtversicherte und SVA-Pensionisten)

Generationswechsel im Gasthof Winkler



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Obmann KommR Rudolf Rumpler, KommR Franz Winkler, Ilse Winkler, Ing. Obmann Fidler, Franz Winkler, STR Alfred Neuhauser.

Am 28. September lud Familie Winkler zu einer „Mehranlassparty“ ein. Eines der besten Lokale in St. Pölten hatte genug Gründe, Gäste und Freunde einzuladen. Nicht nur der runde Geburtstag von KommR Franz Winkler wurde gefeiert, sondern auch seine wohlverdiente Pensionierung. Der Seniorchef

bedankte sich bei seinen Gästen und übergab mit großer Freude den renommierten Gasthof, der seit 1904 besteht, an seinen Sohn Franz. Neben vielen zahlreichen Gratulanten gratulierte auch Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und wünschte auch dem Jungunternehmer alles Gute.

Metro ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Im Bild Geschäftsführer Wilfried Höller und WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler mit den Firmenjubilaren.

Das Metro-Team in St. Pölten ehrte durch Geschäftsführer Wilfried Höller und Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler 7 Firmenjubilare. Auf Grund seiner engagierten Mitarbeiter hat sich Metro einen guten Namen gemacht und bei den Kunden Sympathien erworben. Dafür

wurde den Metro-Jubilaren gedankt. Franz Trinko, Norbert Glaubacker, Helga Rosentreter und Sabine Kürzel feierten ihr 25-jähriges Jubiläum und Gabriele Lorenz, Veronika Neureiter sowie Martha Filzwieser ihr 20-jähriges Jubiläum im Kreise der Firmenleitung.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Gleichenfeier im EKZ Tulln



Foto: Firmkranz

V. l. n. r.: Betreiber Karl Schnurpfeil und Thomas Braunsberger, Bürgermeister KommR Willi Stift, Stadtmarketingobmann Markus Urban.

Am 26. September hat EKZ-Errichter Thomas Braunsberger zu einer Gleichenfeier in der „Rosenarcade“ eingeladen.

Die vermietbare Fläche beträgt 16.400 m², wobei das meiste davon bereits fix vergeben ist.

So werden Marken wie C & A, Esprit, Geox, Humanic, Jack & Jones, Orsay, Reno, s'Oliver, Tally Weil, New Yorker, A1, One, Thalia, Beate Uhse vertreten sein und zwei Friseurbetrie-

be, sechs Gastronomiebetriebe sowie die Tanzschule Duschek ihre Dienstleistungen anbieten.

Der Baufortschritt läuft laut Thomas Braunsberger plangemäß und die Eröffnung wird am 13. März 2008 erfolgen.

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

ADEG-Markt in Absdorf eröffnet



Foto: z. V. g.

Ein ADEG-Markt eröffnete in der Vorwoche in Absdorf seine Pforten. Pächterin Margarete Strenn konnte dazu jede Menge Festgäste begrüßen. Neben Vertretern der ADEG-Zentrale nahmen auch Ing. Franz Reiter von der WK Tulln, Bgm. Sonja Mörth und LABg. Helmut Cerwenka an der Eröffnungsfeier teil.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Tischlerei Popp – 30 Jahre Qualitätsarbeit



Foto: Mathias Queeder

Im Bild v. l. n. r.: Erwin und Gerlinde Popp, WK-Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, die geehrten Mitarbeiter Erwin Moldaschl und Kurt Goigitzer, und Bgm. Ing. Alois Österreicher.

Die Bau- und Möbeltischlerei Erwin Popp feierte im Kreise von Freunden und Kunden, mit Familie und Mitarbeitern, das 30-jährige Firmenjubiläum. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in der Erzeugung von Bautischlerei-Produkten und in Umbauten von Campingmobilen, Bussen, Kranken- und Notarztwagen. Bürgermeister Ing. Alois Österreicher übermittelte die Glück-

wünsche der Marktgemeinde Gastern.

Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger ehrte im Rahmen der Feier zwei langjährige Mitarbeiter. Weiters freute er sich seinem fleißigen Tischlerkollegen Erwin Popp mit Gattin Gerlinde Dank und Anerkennung der Wirtschaftskammer NÖ aussprechen zu können und wünschte dem Betrieb für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

JW Brotbacken



Foto: z. V. g.

Gerührt, geknetet und gebacken wurde vergangenen Samstag in der Bäckerei Pözelbauer in Brunn a. d. Pitten. Die Bäckermeisterin Denise Pözelbauer weihte die JW-Mitglieder in die Kunst des Brotbackens ein. Im Anschluss ließen sich die JungunternehmerInnen das Brot nach den 5 Elementen im Bergwerk in Pitten bei einer guten Jause schmecken. Im Bild v. l. n. r.: Christian Steidler, Bergwerk, Denise Pözelbauer, Bäckerei, Johannes Kerschbaumer, JW-Vorsitzender.

Lebensmittelkaufmannpreis (LMK) 2007



Foto: z. V. g.

Beim Wettbewerb um den „Oskar“ im NÖ Lebensmitteleinzelhandel konnte das ADEG Kaufhaus Koisser aus Sollenau den 3. Platz erringen. Dieser Preis wird jährlich von der Wirtschaftskammer NÖ für Initiativen und Kreativität der Kaufleute vergeben. Im Bild: Waltraud Koisser bei der Preisverleihung v. l. n. r. Landesrat Dipl. Ing. Josef Plank, Präsidentin Bundesrätin KommR Sonja Zwazl, Waltraud Koisser, Obmann Karl Hochfelsner.

Modeschau



Foto: z. V. g.

Monika Rupp organisierte gemeinsam mit Thomas Fenz – beide aus Lanzenkirchen – eine Modeschau im Hotel Schlosblick. Vor ca. 200 Besuchern präsentierten 28 Models Mode von Feuerwehrausstatter Thomas Fenz und Green House of Scandinavia-Vertriebspartnerin Monika Rupp. V. l. n. r.: Kulturvereinsobmann Johann Binder, Evi Kapfenberger, Thomas Fenz, Ferdinand Riegler, Monika Rupp, Sabine Rupp, creative hair&nail.

„die kueche“ und „dieSchraube“ nun unter einem Dach

Ab sofort finden Unternehmen Marketing, Werbung & PR, Event & Incentive sowie professionelle Internetlösungen, vom barrierefreien Webdesign bis zur Suchmaschinenoptimierung, unter einer Adresse. Mag. (FH) Anita Oberhofer, Geschäftsführerin „die kueche“, freut sich, mit ihrem langjährigen Internetpartner Dietmar Eisinger, Geschäftsführer „dieSchraube“, nun in ihrem Bürohaus in der Lange Gasse 10 enger zusammenarbeiten zu können. Generell betreuen die beiden Agenturen auf Grund ihrer flexiblen Struktur interna-



Foto: z. V. g.

tionale Betriebe genauso wie Unternehmensgründer und regionale Betriebe. www.lange-gasse10.at

Bäckerei feiert Jubiläum



Foto: z. V. g.

Die Bäckerei Bernhard in Bromberg feierte einen „runden Geburtstag“ – 70 Jahre Bäckerei und 10 Jahre ADEG-Kaufhaus. 1937 wurde die Bäckerei durch Albin Bernhart senior gegründet. Im Jahr 1974 übernahmen Gertraud und Albin Bernhart das Geschäft und sicherten 1976 auch die Nahversorgung durch die Übernahme des örtlichen Kaufhauses. In 3. Generation führen nun Martina und Kurt Birnbauer die Geschicke des Unternehmens, die im September 1997 auch das neue ADEG-Kaufhaus eröffneten. Zahlreiche Gäste stellten sich ein, um der Familie Birnbauer-Bernhart zum Jubiläum zu gratulieren: V. l. n. r. Albin Bernhart, Peter Fahrner, Traude Bernhart, Karl Heissenberger, Kurt Birnbauer, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Bezirksinnungsmeister der Bäcker Helmut J. Schneeberger, Martina Birnbauer, Abg. z. NR Bgm. Johann Rädler.

Mitarbeitererhebung bei M. Partsch



Foto: Wolfgang Stockmayer/Top Communications

V. l. n. r. Prokurist Peter Pointl, Christian Partsch, Prokurist Herbert Piribauer, Jubilar Franz Thiel, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Prokurist Johann Jägersberger.

Im Rahmen einer Firmenfeier wurden gleich 28(!) Mitarbeiter der Fa. M. Partsch aus Wiener Neustadt für über 20-jährige Firmenzugehörigkeit ausgezeichnet. Dies bedeutet bei 114 Beschäftigten rund 25 Prozent aller Dienstnehmer. Der älteste davon, Franz Thiel, war 1963 der allererste Lehrling der Werkstättenbetriebe M. Partsch und geht nun nach

44 Jahren Firmentreue in Pension.

Seitens der Firmenleitung gratulierten Christian Partsch, sowie die neue Geschäftsführung mit den Prokuristen Johann Jägersberger, Peter Pointl und Herbert Piribauer. Seitens der Wirtschaftskammer nahm Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck die Ehrungen vor.

Neue Landesgeschäftsstelle der BA-CA Leasing



Foto: z. V. g.

Über zahlreichen Besuch konnte sich anlässlich der Eröffnung der neuen Landesgeschäftsstelle der BA-CA Leasing in Wr. Neustadt der Geschäftsführer der BA-CA Leasing Österreich Mag. Günther Fischer freuen. V. l. n. r.: Stadtrat Dieter Kraupa, Mag. Dietmar Kristler, Regionalleiter der neuen Geschäftsstelle Wr. Neustadt, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck und Mag. Günther Fischer.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

375 Jahr-Fest in der Brauerei Schwechat



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r.: LAbg. DI Willi Eigner, Verkaufsdirektor für NÖ Josef Pögner, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Vorstandssprecher Dr. DI Markus Liebl, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Verkaufsdirektor für Wien Mag. Gerhard Leitner, BR Alfred Schöls, Braumeister DI Martin Pozsgay, Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas.

Die Verbundenheit der Stadt Schwechat mit ihrer Brauerei kam bei der Jubiläumsfeier klar zum Ausdruck. Die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es wurde viel über die Geschichte der Brauerei berichtet, u. a. fand eine kleine Revolution statt, als Anton Dreher das untergärrige Lagerbier erfand. Und auch die ersten Kühlmaschinen von Karl von Linde kamen in der Brauerei zum Einsatz. Doch nicht nur die Vergangenheit zählt: Das Sudhaus ist eines der modernsten Österreichs.

Auch in der Kantine des Parla-

mentes wird Schwechater Bier ausgeschenkt.

Ideenwerkstatt Klosterneuburg

Am Mittwoch, dem 17. Oktober 2007, um 19.00 findet die nunmehr achte Sitzung der Klosterneuburger Ideenwerkstatt, in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5, statt.

Die Mitglieder der einzelnen Arbeitskreise werden eingeladen ihre Beiträge zu präsentieren. Vom Ergebnis wird berichtet werden.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.

Tel. 01/523 18 31

Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Sabines Wohnaccessoires und Geschenk- artikelgeschäft in Fischamend eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Sabine Schmied lud zur offiziellen Eröffnung ihres „Wohnaccessoires- und Geschenkartikel-Geschäftes“ in Fischamend. V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Bgm. Franz Therner, Sabine Schmied, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Obfrau der AFG Fischamend Michaela Hofbauer.

Modeschau im Stift Klosterneuburg



Fotos: Bezirksstelle

Mitwirkende der Modeschau.

Eine imposante Kulisse war Schauplatz für eine Modeschau in Klosterneuburg. Auf den Stufen vor der Sala terrena des Chorherrenstiftes Klosterneuburg fand eine glanzvolle Präsentation der modischen Trends der Herbst- Winterkollektionen statt. Für die Organisation zeichnete Gerda Eckl, Klosterneuburger Wirtschaft, verant-

wortlich, durch das Programm führte souverän, wie schon letztes Jahr, Dr. Werner Löw von Ö1.

Im Vorfeld fand eine Versteigerung mehrerer Skulpturen, von Klosterneuburger Schülern geschaffen, statt. Der Erlös kommt dem Sozialprojekt von Pater Sporschill „ein Zuhause für rumänische Straßenkinder“ zugute.



Im Vordergrund: Dr. Werner Löw, Gerda Eckl, STR KommR Martin Czerny.

100 Jahre Dewanger GmbH & Co KG



Foto: Bezirksstelle

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Bestattung Dewanger lud Micaela Strack-Dewanger zu einem großen Fest. Der Familienbetrieb wurde 1907 von Josef Dewanger gegründet und nach den Kriegsjahren von Emilie Dewanger weitergeführt. Im Jahr 1965 übernahm KommR Mag. Rudolf Dewanger den Betrieb und übergab im Jahre 1996 an seine Tochter Micaela Strack-Dewanger. Zum Jubiläum und weiteren wirtschaftlich erfolgreichen 100 Jahren gratulierten mit der Silbernen Ehrenmedaille und Urkunde der WKNÖ FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann, Franz Peter Magenbauer und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Kochevent im Rahmen der Klosterneuburger Wirtschaftswochen



Foto: Alice Schnür

V. l. n. r.: Gerda Eckl, Ehepaar Weißmann, Vize-Bgm. SO KommR Fritz Kaufmann, Herwig Pecoraro, Rudolf Kutscha, KommR Walter Platteter.

Im Möbelgeschäft der Fa. Weißmann fand am 26. September ein Schaukochen der besonderen Art statt: Rudolf Kutscha, Inhaber des Roten Hahn's in Höflein und

Kammersänger Herwig Pecoraro (Erzeuger von Aceto Balsamico) aus Kierling zauberten für die erschienen Gäste zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der

nōwī

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Neuer Kinder-Second-Hand-Shop in Wolfsgraben



Foto: Bezirksstelle

Eveline Lechner eröffnete in der Heimbautalstraße in Wolfsgraben einen Kinder-Second-Hand-Shop. Bei der Geschäftseinweihung konnten auch handgefertigte Schmuckketten von Doris Brammer bestaunt werden. Es gratulierten Landesvorsitzende FiW KommR Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Übernahme der Firma Wanek Optik



Foto: Bezirksstelle

Nach fast 15-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer übernahm Reinhard Hold das Optikfachgeschäft der Firma Wanek. Es gratulierten Landesvorsitzende FiW KommR Monique Weinmann, Otto Lebinger und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

„Alle Farben des Waldviertels“ in der Bezirksstelle



Foto: NON Zwettler Zeitung

Scharfe Konturen, intensive Farben und viel Liebe zum Detail kennzeichnen das druckgrafische Werk von Willibald Zahrl (3. v. l.). Bei der Vernissage am 28. 9. in der Bezirksstelle Zwettl – beschwingt umrahmt von der Gruppe „Quintbrass“ – konnte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (4. v. r.) viel Prominenz aus Wirtschaft, Politik und öffentlichem Leben begrüßen. Neben seinen Aquarellen, Holz- und Linolschnitten, sowie Federzeichnungen präsentiert der Waldviertler Künstler auch seinen Jahreskalender 2008. Dieser Kalender vereint zwölf Farblinolschnitte, die hauptsächlich lokale Architektur zeigen. Die Ausstellung ist noch bis 16. November zu sehen.

FiW Zwettl beim Unternehmerinnenforum in Schloss Hof



Foto: z. V. g.

Die Unternehmerinnen von Frau in der Wirtschaft Zwettl unter der Leitung von Hermine Fuchs, Bezirksvorsitzende von FiW, waren vom prachtvollen Schloss Hof allesamt begeistert. Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm des 30. Unternehmerinnenforums am 23. September – besonders die tolle Modeschau der niederösterreichischen Kleidermacher – beeindruckte die Besucherinnen aus dem Bezirk Zwettl sehr.

Informationsveranstaltung „Update für Unternehmen“

Die Bezirksstelle Zwettl lädt für Mittwoch, 24. Oktober, 19 Uhr zur Informationsveranstaltung „Update für Unternehmen“ – Aktuelles aus Steuern und Recht“ in ihre Räumlichkeiten in der Gartenstraße 32 ein.

Folgende Themen werden erörtert:

- „Die optimale Rechtsform des Unternehmens“
- „Unternehmensnachfolge“

- „Rechtzeitige Vorsorge für UnternehmerInnen“
- „Steuerliche Aufzeichnungsverpflichtungen“

Die Referenten sind:

Steuerberater Mag. Gerald Gröbl, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Gerhard Lang, Rechtsanwalt Dr. Gerhard Rößler sowie Bankdirektor Mag. Gerhard Preiß.

Abschließend gibt es zur Nachbesprechung ein Buffet.

Anmeldung unter 02822/54 1 41, Fax 02822/54 1 41/32 4 99, E-Mail zwettl@wknoe.at

30 Jahre Tischlerei Sandler



Foto: z. V. g.

BIM Ernst Rabl (2. v. r.) gratulierte Frau Gertrude Sandler, die beim Aufbau des Unternehmens wesentlichen Anteil hat, und Ing. Helmut Sandler zum Firmenjubiläum. Karl Mayerhofer (r.) feierte das 15-jährige Mitarbeiterjubiläum.

Vor 30 Jahren gründete Helmut Sandler eine Bau- und Möbeltischlerei in Ottenschlag. 1983 erfolgte die Übersiedlung in das neu errichtete Betriebsgebäude in der Spitzerstraße. Nach dem all zu frühen Tod des Betriebsinhabers 1994 wurde zur Weiterführung eine Gesellschaft mbH errichtet. Im Alter von 23 Jahren übernahm Ing. Helmut Sandler

jun. nach der Ausbildung in der HTL Mödling und Ablegung der Meisterprüfung 1999 die Geschicke des Betriebes. Die Firma beschäftigt derzeit 7 Mitarbeiter und 40 Lehrlinge konnten erfolgreich ausgebildet werden. Die Gestaltung von exquisiten Innenräumen, Bautischlerei und Herstellung von Objektmöbeln ist Firmenprofil.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste
Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Öster-
reich ruft Hardware Electronic: 0800 0600 133.

Betriebsobjekte



**Betriebsbaugrund Traiskir-
chen**, direkt an der A2, Parzel-
lengrößen von 2000 bis 4000 m²
– weitere Teilung möglich, 050/45 05 34
Mag. Grundnig, [www.IMMO-CON-
TRACT.com](http://www.IMMO-CON-
TRACT.com) – rund 3000 aktuelle Immo-
bilien

Lagerhalle 1500 m², teilbar, für Frächter
geeignet, Neumarkt. H., 0664/511 12 90

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobach-
tungen, Beweisfotos, Ermittlungen,
02742/ 34 3 40.

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

TISCHLEREIEN gesucht für die Pro-
duktion von Gastronomieeinrichtungen.
Firmenvorstellung erwünscht unter Fax
07252/889/220, Wögerer GmbH, Herr
Brandner, Wolfenstraße 46, 4400 Steyr,
07252/889/0

Lohn- und Gehaltsverrechnung kom-
petent, zuverlässig und zu fairen Prei-
sen, Fa. Büroservice, Tel. 0676/430 87 15

Wir zahlen für Ihren Schrott und Buntmetalle

- Demontage
- wir schneiden das Eisen in jede Größe!
- wir führen auch Räumungen durch

Metall Schrotthändler Rudi
0664/211 51 69

Geschäftslokal

Imbissküche mit kleinem Garten im
Raum Klosterneuburg, modern einge-
richtet und gut eingeführt per Jahresren-
de abzugeben, Tel. 0650/289 26 00

Verkauf Bäckerei und Geschäftseinrich-
tung, Tel. 02957/212

Gewerbeschein

www.gewerbescheine.at, gewerberech-
tliche Geschäftsführer, Betriebsanlagen
organisiert Alber Unternehmensberater,
01/532 43 43

Planender Baumeister übernimmt ge-
werberechtliche Geschäftsführung in
NÖ oder Wien, Tel. 0680/302 65 29

Baumeister übernimmt Tätigkeit als ge-
werberechtlicher Geschäftsführer in Nie-
derösterreich oder Wien, Tel. 0664/
391 57 59

Kaufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten,
Großmengen, Tel. 06544/65 75.

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Verbraucher- preisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100

August 2007 103,6

Veränderungen

gegenüber

Vormonat + 0,1%

Vorjahr + 1,7%

Verkettete Werte

VPI 00 114,6

VPI 96 120,6

VPI 86 157,7

VPI 76 245,1

VPI 66 430,1

VPI I/58 548,0

VPI II/58 549,1

KHPI 38 4150,1

LHKI 45 4815,4

SAMMELVERSTEIGERUNG

aus diversen Konkursen wie Innenausbau-Tischlerei Salzger Othmar, Baufirma
Ing. Lugner, ABG Baumaschinen (Langenzersdorf) sowie sonstige Lieferanten

am Betriebsgelände der Firma SALZGER OTHMAR

A-8541 Schwanberg (Bahnhof), Trag 11

Termin: Samstag, 20. Oktober 2007, 10 Uhr

Ausgerufen werden insgesamt ca. **600 Positionen** u. a.

Tischlereimaschinen (Formatkreissägen, Hobelmaschinen usw.), Land-
maschinen (Traktore JCB Fastruck, Fendt, Ford), div. Baumaschinen u.
Baugeräte (Bagger, Walzen, Gerüst, Container, Baukräne usw.), große
Menge Handwerkzeug (Hilti-Geräte, Abbruchhämmer, Winkelschleifer,
Handkreissägen usw.)

Besichtigung: Freitag, 19. Oktober 2007, 8 - 17 Uhr und
am Samstag, 20. Oktober 2007, 8 - 10 Uhr

Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma
Salzger Othmar

Versteigerung: Samstag, 20. Oktober 2007
Beginn 10 Uhr

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.
Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

BETRIEBSAUFLÖSUNG BETRIEBSSCHLISSUNG

aus welchem Grund auch immer ...

Wir sind ein dafür spezialisiertes Unternehmen!

Verwertung durch eine Versteigerung

Verkauf des gesamten Betriebes
an einen Nachfolger

Ankauf durch unseren Betrieb

Verwertung von Überproduktionen
bzw. Lagerüberschuß

Und viele weitere Möglichkeiten ...

Wir beraten Sie gerne!

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:



Maschinen u.
Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Maschinen

Abkantpresse „DURMALZAR“ 120 t, 3 m sowie Bohr- u. Fräswerk, beides wenig gebraucht in sehr gutem Zustand, wegen Betriebsauflösung zu verkaufen. Sowie viele Nirobleche verschiedene Formate 1,5 mm, Korn 240 geschliffen und foliert, Preis pro kg Euro 5,- netto, Tel. 0664/288 01 30.

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. KFZ-Rauch, 0732/78 10 96.

Suche

TENNISTRAINER sucht **TENNISANLAGE**, event. Wohnmöglichkeit, Tel. 0676/332 21 48

Verkauf

Lagerzelt gebraucht 60 x 21 m, Beplattung tw. neuwertig, Standort: Röhrbach/Steiermark, ab Ende Oktober 2007. Preis: pauschal 29.500,- + 20% MwSt., Tel. 0732/30 96 63/13, Fr. Kwintz

ACHTUNG STEINMETZE! VERKAUFE KURVENSCHNEIDMASCHINE für Bögen u. Ausschnitte an Küchenarbeitsplatten. Gezeichnete Schablonen werden auf den Zeichentisch aufgelegt und mittels fotooptischem Lesegerät abgetastet und an den Fräser weitergegeben der diese Kurven in die Marmor- bzw. Granitplatte einschneidet. Der Antrieb erfolgt über ein Hydraulikaggregat, das bis auf ca. 22.000 Umdrehungen den Fräser mit Oszillation bewegt. Platzbedarf mit Beistelltisch ca. 5 x 4 m, Preis nach Vereinbarung. Foto kann auf Wunsch gemalt werden, Tel. 0664/410 76 33

Gebrauchte Kaffeehauseinrichtung (Kühlvitrine, Bar mit 2 Kühlläden, Thekenrückwand) günstig abzugeben. Besichtigung jederzeit unter 0664/233 10 33

Kehrmaschine Wetrok Kewit; Schlüsselkopiermaschine Lafert; Fahrbare Universalerschweißmaschine 400V. Schweißabsaugung Nedermann S 535 neuwertig; Gabelstapler 6 t; Elektrischer Kettenzug 1000 kg; Sandstrahlkessel mit Schlauch und Düse; verschiedene Gitterroste; LKW Mercedes 2531 Bj.1992+ Kran und Hiab Bj 1997+ Meiler Hackengerät 20 ton sowie 2 Mulden, 2 Stk. Abrollcontainer Werner&Weber, 21 m³, 0664/288 01 30

INFOS AUS KONKURSEN

im aktuellen Katalog finden Sie: Gebrauchtmaschinen, Mobilbagger, PKWs/LKWs, Büromöbel, EDV, u. v. m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Sanitär-Heizungs-Installationen	Bez. Neunkirchen	Geeignete(r) Nachfolger(in) für kleinen Sanitär- und Heizungsbetrieb im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06.	A 3085
Kfz – Landmaschinen	Bez. Mistelbach	Kfz- und Landmaschinenbetrieb; Firma Kalbacher (6. Generation) sucht dringend Pächter/Käufer, Werkstätte ca. 220 m ² + Ausstellungsplätze im Ortszentrum Hanfthal-Laa/Thaya (NÖ), Bundesstraße B6, lebender Betrieb, Stammkundenstock, Ersatzteillager, Betriebseinrichtung. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02522/26 11.	A 3090
Handel (Uhren-Schmuck)	Bez. Korneuburg/Stockerau	Uhren- und Schmuckgeschäft zu übergeben. Gute Lage, 2 große Auslagen, Marmor-Portal, Verkaufsraum + 1 Nebenraum-Werkstätte, seit Jahrzehnten Uhren- und Schmuckgeschäft, günstige Miete, Warenablöse. Nähere Informationen unter Tel.: 02952/20 9 15.	A 3531
Textilbekleidung	St. Pölten	Wir vergeben 1A-Boutique im Zentrum von St. Pölten (Rathausplatz) ca. 50 m ² . Günstige Miete und Betriebskosten. Geringe Ablöse! Nähere Informationen unter: 0676/605 20 60.	A 3537
Kfz	Bez. Baden	Kfz-Betrieb zu vergeben. Betrieb + Lackierbox + Autoverkauf + Karoseriespengler aller Marken. Betrieb und Wohnhaus zu verkaufen.	A 3572
Figuresalon, Solarium	Weinviertel	Figuresalon sofort zu verkaufen. Gut eingeführtes Figuresalon mit Solarium, Slender You und Hypoxi-Trainer zu verkaufen. Großer Stammkundenanteil, günstige Miete, 2005 neu renoviert, 150 m ² . Auch als Kosmetikstudio oder Nagelstudio leicht zu adaptieren! Telefonische Auskunft unter: 0681/107 39 847.	A 3575
Kosmetik, Fußpflege, Massage	Bez. Bruck/Leitha	Im Bez. Bruck/Leitha exklusiven Kosmetik-, Massage- und Fußpflegesalon (ca. 100 m ²) wegen Pensionierung zu vergeben. Großer Kundenstock vorhanden. Günstige Miete! (geringe Ablöse) Ab 1. Oktober 2007 oder Jänner 2008.	A 3611
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Nettes Bahnhofs-Buffer, mit ca. 40 m ² mit zweiter Verkaufsstelle gesundheitshalber gegen Ablöse abzugeben. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/382 65 83.	A 3618
Friseur	Bez. Melk	Friseurgeschäft zu vermieten. 5 Damenplätze, 2 Herrenplätze, guter Kundenstock vorhanden, sofort übernehmbar, keine Investitionen notwendig, nur geringe Ablöse für Geräte und Einrichtung. Nähere Informationen unter der Tel.: 02752/71 2 84 oder 0664/919 38 94.	A 3640
Handel	Bez. Hollabrunn	Handarbeitsgeschäft zu übergeben. Vergebe gut eingeführtes Handarbeitsgeschäft. Keine Ablöse – nur Warenübernahme! Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02952/34 2 06 oder 0664/204 07 53.	A 3642
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Café-Bar-Restaurant, Zentrum – Hauptplatz Gloggnitz, 140 Sitzplätze, 2006 exquisit neu eingerichtet (Leder-Alu-Holz), neue Küche, neue Toiletten, Gastgarten direkt am Hauptplatz für ca. 30 Personen und gemütlicher und ruhiger Gastgarten im historischen Innenhof für ca. 80-100 Personen, Räumlichkeiten für geschlossene Gesellschaften, ev. Personalzimmer, Betriebsanlagengenehmigung für Café-Restaurant vorhanden, aus privaten Gründen zu verpachten, eventueller Kauf möglich. Ablöse: Übernahme von gefördertem Kredit. Nähere Auskünfte: 0676/933 15 14	A 3644
Gastronomie	St. Pölten	Top-Gastronomie in St. Pölten abzugeben – ca. 420 m ² . Nähere Informationen unter Tel.: 0699/123 83 639.	A 3645
Gastronomie	Bez. Scheibbs	Ihre Chance zur Selbstständigkeit! Gasthaus, Videothek, Automatenraum in zentraler Lage und bei geringer Ablöse und Miete zu pachten. Auskunft unter 0664/132 68 01.	A 3661
Zimmerei	Steiermark	Verpachte Zimmereibetrieb mit ca. 4000 m ² Grundfläche mit drei Hallenabschnitten: Halle I: ca. 300 m ² , Halle II: ca. 200 m ² , Halle III: mit 145 m ² Bodenfläche. Halbfertiges Wohnhaus, Grund mit Zaun versehen. Teilweise sind die Maschinen noch vorhanden, werden aber noch verkauft. Der Betrieb befindet sich in Attendorf bei Hitzendorf, von Graz ca. 15 km Entfernung. Für nähere Auskünfte steht Ihnen Herr Willibald Marek gerne zur Verfügung, Tel.: 03137/26 65, Handy: 0650/503 89 90.	A 3667
Buchhandel	Industrieviertel	Moderne Buchhandlung inklusive Wohnhaus zu verkaufen! 100 m ² Lokal + 100 m ² Wohnbereich + Garten. Großer Kundenstock, gemütliche Atmosphäre, Spruchreif ab Mai 2008. Wir sind zwar jung + dynamisch, wollen aber nächstes Jahr mit einem neuen Projekt beginnen.	A 3668
Gastronomie	Industrieviertel	Schutzhütte sucht Pächter! Schutzhütte am Schneeberg, Bezirk Neunkirchen, gut eingeführt sucht ab Juli 2008 verantwortungsvollen Pächter. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/230 95 85 oder 02636/23 13.	A 3669
Gastronomie	Bez. Tulln	Gasthaus zu verpachten. Bisher als Pizzalokal geführt, große Küche, Schankraum mit großer Theke, Schankanlage, Extrazimmer, Kegelbahn, neue WC-Anlagen, Gastgarten, Heizung und Lüftung. Gasthaus ca. 186 m ² , Kegelbahn ca. 130 m ² . Nähere Informationen unter Tel.: 02955/72 2 00.	A 3670
Nagelstudio-Solarium	Bez. Gänserndorf	Beauty-Studio im Bez. Gänserndorf zu vergeben! Vergebe sehr gut gehenden Beauty-Salon in bester Lage (Zentrum), 2 Nageldesign/Manikürtische, 1 Kabine für Fußpflege, Kosmetik oder Massage, 2 große Auslagen, Stammkundenkartei, 1 Turbosolarium, Weiterführung ohne Unterbrechung möglich! Ideal für Jungunternehmer! Sofortestieg möglich! Nähere Auskünfte unter Tel.: 0699/119 87 005.	A 3671

Niederösterreich neu entdeckt!



Das Museum befindet sich im Geburts- und Sterbehaus des Schauspielers Oskar Sima.



Fotos: Högl

Hohenau an der March – Ein Ort der Erinnerung

Mit dem Besuch des Museums ziehen 70 Jahre österreichische Geschichte vorüber, deren Schwerpunkte Helga Högl mit Ihnen aufspüren will.

1939 wurde die Hohenauer Synagoge abgerissen, 1945 stand Hohenau unter russischer Besatzung, 1966-68 wurde das Wahrzeichen Hohenaus, der Glockenturm, aus verkehrstechnischen Gründen versetzt, 1977 wurde die Nordbahnstrecke elektrifiziert, 1989 fand an der March die erste Begegnung mit den slowakischen Nachbarn nach dem Fall des Eisernen Vorhangs statt, ab 1994 konnte man über eine provisorische Brücke in die Slowakei fahren und 2006 wurde die Hohenauer Zuckerfabrik geschlossen.

Das alles passierte in den letzten einundsiebzig Jahren, genauso solange dient das Museum Hohenau an der March als Ort der Erinnerung – an einige von diesen Ereignissen genauso wie an die ältesten Ansiedlungen in der Hallstattzeit oder an die Lebensverhältnisse in Hohenau um 1900.

1936 wurde das Museum Hohenau an der March als „Heimatemuseum“ von Anton Schultes gegründet. Es war am Dachboden der Hauptschule untergebracht. 1960 erweiterte

Prof. Robert Zelesnik das Heimatemuseum anlässlich des 600-jährigen Jubiläums der Markterhebung Hohenaus. Seit 1987 ist Herr Wilhelm Swatschina der Kustos des Museums. Nachdem die Sammlungen in der Hauptschule zunehmend in Vergessenheit gerieten, war ein neuer Standort für das Museum gefragt.

Geburts- und Sterbehaus von Oskar Sima

Ältere Generationen erinnern sich gerne an den Schauspieler Oskar Sima, geb. 1896, gest. 1969, der meistens den wohlbeleibten Intriganten in den vielen Nachkriegs-Filmen spielte.

Sein Geburts- und Sterbehaus stand nun für das Museum zur Verfügung. Nach einigen Umbauarbeiten wurde am 26. Mai 2001 das Museum Hohenau an der March im neuen Haus eröffnet. Seither hat das Museum die drei Dauerausstellungsschwerpunkte „Ortsgeschichte“, „Oskar Sima“ und „Eisenbahn“ und jährlich mehrere Sonderausstellungen.

Ein engagierter Vereinsvorstand um Obmann Ernst Sprin-

ger kümmert sich mit einer großen Zahl an Freiwilligen um alle Arbeiten im Museum. Außerdem konnte – ungewöhnlich für ein „verstaubtes Heimatemuseum“ – auch eine Gruppe junger Leute zur Mitarbeit motiviert werden, auf deren Vorschläge hin das Erscheinungsbild des Museums sanft modernisiert wurde.

Museumspartnerschaft mit Skalica

Eine enge Zusammenarbeit entstand schon im Jahr 2002 mit dem Zahorske Muzeum Skalica, als die slowakischen Nachbarn in einer Sonderausstellung im Museum Hohenau die Region Zahorie präsentierten.

Im Jahr 2004, als die Slowakei der EU beitrug, wurde in Hohenau die von beiden Museen gestaltete Schau „Achtung Staatsgrenze!“ zur Geschichte der Grenzen und Brücken zwischen der Slowakei und Österreich (mit zweisprachigen Texten) gezeigt. Anlässlich der Eröffnung einer fixen Brücke über die March wurde die Schau im Juni 2005 im slowakischen Nachbarort Hohenaus, Moravsky Sváty

Jan, nochmals gezeigt. Der Erfolg der Ausstellung trug dazu bei, dass das Záhorské múzeum Skalica das slowakische Museum des Jahres 2004 wurde. Am 16. September 2005, bei der Hundertjahrfeier des Záhorské múzeum Skalica, wurde die Museumspartnerschaft mit dem Museum Hohenau an der March mit der Übergabe einer Urkunde begründet.

Die Saisoneroöffnung im April 2007 bot Gelegenheit, die Nachbarn über der Grenze zu besuchen und die interessanten, vorwiegend volkskundlichen Sammlungen im Kulturzentrum Malacky zu sehen.

Museum Hohenau an der March, „Ortsgeschichte – Oskar Sima – Eisenbahn“,



Hauptstraße 12, 2273 Hohenau an der March. Tel.: 02535/31 5 05 (Museum), 02535/25 20 (Obmann), 02535/23 07/0 (Gemeindeamt).

Öffnungszeiten: bis 1. Nov. 2007: Sa., So. und Feiertag 14 bis 17 Uhr sowie nach Voranmeldung. Der Grenzübergang Hohenau ist täglich von 6 bis 22 Uhr geöffnet.



Aus den volkskundlichen Sammlungen im Kulturzentrum Malacky (siehe auch Foto oben).

Menschenbilder



Die Werke des Waldviertler Künstlers **Franz Traunfellner** locken unter dem Namen „Menschenbilder“ in das **Schloss Rogendorf nach Pöggstall**. Die Sonder-Ausstellung ist noch bis 31. 10. zu besichtigen. Tel. 02758/33 10.

NÖ Familienmesse



Die große Familienmesse des Landes Niederösterreich findet am 4. 11. in der **Arena Nova in Wr. Neustadt** statt. Spiel, Sport, Spaß sowie Infos und Angebote für Familien. www.arenanova.at

Kürbisfest im Retzer Land



Komm ins Retzer Land und bring einen Kürbis zum Leuchten. Dieser Devise folgen jedes Jahr viele Gäste. Und es werden immer mehr, die die Kürbisfaszination dieser Region erleben möchten. Alles dreht sich um die größte Beere der Welt, um den „Bluza“, wie der Kürbis liebevoll im Volksmund genannt wird. Tausend ausgehöhlte Kürbisse leuchten und bilden den stimmungsvollen Rahmen zu diesem regionalen, brauchtumsbetonten Fest. Der Charme des Kürbisfestes wird durch die originellen Kürbisskulpturen, die auf keinem Kürbisfest fehlen dürfen, unterstrichen, und sorgen für eine heitere Atmosphäre.

Vom **26. bis 28. Oktober**, steht der ganze Ort **Unterretzbach** im Zeichen des Kürbis. In den Häusern und auf den Plätzen werden kulinarische Spezialitäten der Region und allerlei Köstlichkeiten rund um den Kürbis angeboten. Ebenso erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot an Unterhaltung, Kunst und Kultur. Am **27. Oktober** findet ebenfalls das **Kürbisfest in Zellerndorf** statt.

Infos: 02942/20 0 10, www.kuerbisfest.at

NÖ Landestheater



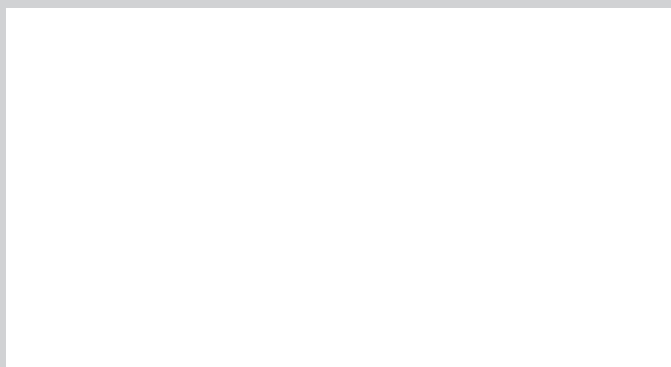
Das **Landestheater NÖ in St. Pölten** bringt das Kindertheater „**Das tapfere Schneiderlein**“ nach den Gebrüdem Grimm auf die Bühne. Dieses alte Märchen ist kindgerecht aufbereitet. Karten unter Tel. 02742/908 0 60/0.

Wandern



Im **Herzen des Waldviertels** laden **120 neue Wander-Touren** zum Entdecken der urtümlichen Landschaften ein. Besonders eindrucksvoll z. B. der Steinwanderweg Langschlag. Infos: 02822/54 1 09, www.waldviertel.or.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge, Fax 02742/851/15 9 00, oder schicken Sie an: **Wirtschaftskammer Niederösterreich, Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.**



Gesund & Vital



Erstmals war der **Österreichische Drogistentag** auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Die zahlreichen Besucher informierten sich im **WIFI St. Pölten** bei den Ausstellungen und Fachvorträgen von Experten über Gesundheit, Vitalität, Gesundheitsvorsorge und richtige Ernährung. Die Aussteller zeigten sich sehr zufrieden.

Fotos: Reinhard Judt, Reinhard Mandl, Kraus, z. V. 5.